

TECHNISCHE DOKUMENTATION

MONTAGEANLEITUNG

Bedienungsanleitung und sichere Nutzung

5. Stahl- und Aluminiumelemente und Konstruktionssysteme

5.2. Pergola Solid

PRODUKTNAME:

**ALUMINIUMKONSTRUKTION
PERGOLA SOLID**

HERSTELLERBEZEICHNUNG DES PRODUKTS:

Name des Herstellers:

- SELT Sp. z o.o.

Firmensitz des Herstellers:

- 45-449 Opole, ul. Wschodnia 23A

Internetseite:

- www.selt.com

Adresse des Betriebs :

Abteilung für: Pergola – Sunbreaker - Konstruktionen

- 45-272 Opole, ul. Pużaka 43

Kontaktdaten:

- Tel: +48 77 553 21 00 (Sekretariat)
Fax: +48 77 553 22 00

Email-Adresse:

- selt@selt.com

SICHERHEITSKENNZEICHNUNG DES PRODUKTS:

- Das Produkt erfüllt die Sicherheitsanforderungen CE

Die technische Dokumentation :

- Ist gültig ab dem : **19** **AUGUST** **2016**
- gilt für die Version der oben bezeichneten Produkte

INHALTVERZEICHNIS

1	Einleitung	4
1.1	Sicherheitshinweise des Produkts.	4
1.2	Definition der Symbole und Zeichen	4
1.3	Terminologie und Definition.....	5
1.4	Gegenstand, Bestimmung und Inhalt der Dokumentation	6
2	Technische Produktinformation	7
2.1	Technische Parameter:.....	7
2.2	Produkteigenschaften	11
3	Transport und Lagerung des Produkts.....	12
3.1	Vollständigkeit und Qualitätszustand bei Lieferung.....	12
3.2	Allgemeine Bedingungen des Transports und der Lagerung des Produkts.....	12
3.3	Beschreibungen, die unbedingt auf der Verpackung abgebildet sein müssen.	12
4	Produktmontage	13
4.1	Allgemeine Anforderungen der sicheren Montage.....	13
4.2	Anforderungen zur sicheren Produktmontage in Höhen	13
4.3	Vorbereitung der Montage.....	13
4.4	Allgemeine Richtlinien zur Produktmontage.....	14
4.5	Montagewerkzeug.....	14
4.6	Montage	14
4.6.1	Montage des Pergola Systems – Freistehend, Einzelmodul.....	15
4.6.2	Montage des Pergola Solid – Freistehend, Mehrere Module	28
4.6.3	Montage der Pergola – Wandmontage, Einzelmodul	36
4.6.4	Montage der Pergola – Wandmontage, Mehrere Module	39
5	Systembedienung und Produktsicherheit.....	46
5.1	Allgemeine Anforderungen des Sicherheits- und Gesundheitsschutzes	46
5.2	Sicherheitsanforderungen in Bezug auf detaillierte Anforderungen und den Ort der Produktnutzung. 46	
5.3	Sichere Nutzung.....	47
5.4	Anschluss an die Elektroinstallation	48
5.5	Steuerung	49
5.6	Inbetriebnahme und Einstellung	49
5.7	Unsachgemäße Systemnutzung	50
6	Nutzung und Systempflege	51
6.1	Produktnutzung gemäß seiner Bestimmung	51
6.2	Anleitung für Laien	51
6.3	Technische Prüfung, Pflege und Reparaturen	52
6.3.1	Grundlegende Tätigkeiten während der Wartung.....	52
6.3.2	Hinweise zur täglichen Pflege	52
6.4	Konservierung.....	53
7	Allgemeine Garantiebedingungen	57
7.1	Ausnahmen von der Garantie.....	57
8	Reklamation / Technische Mängel.....	59
8.1	Reklamation.....	59
8.2	Technische Mängel.....	59
9	Demontage / Recycling / Entsorgung	60
10	Kennzeichnung und beschriftung mit dem CE-Zeichen	61
10.1	Übereinstimmung des Produkts mit der CE-Norm	61
10.2	Zusatzinformationen zur CE-Kennzeichnung.....	61

1 EINLEITUNG

1.1 SICHERHEITSHINWEISE DES PRODUKTS.






Das Produkt wurde gemäß dem modernsten technischen Wissen im Bereich der Gestaltung und der Erzeugungstechnologie hergestellt und erfüllt die Sicherheitsanforderungen gemäß der unten stehenden Normen..



Lauf Nr.	Gegenstand	Europäische Rechtsgrundlage	Polnische Rechtsgrundlage
1	Ausfertigung von Stahl- und Aluminiumtragkonstruktionen	EN 1090-1:2009 +A1:2011	PN-EN 1090-1+A1:2012
2	Bauprodukte (CPR)	Richtlinie 305/2011 des Europäischen Parlaments und des Rates	Gesetz vom 16.04.2004 für Bauprodukte (Gesetzblatt 2004 Nr. 92 Pos. 881) mit späteren Änderungen 25 Juni 2015 Gesetzblatt 2015 Pos. 1165
3	Allgemeine Anforderungen für Maschinen	Richtlinie 2006/42/WE des Europäischen Parlaments und des Rates	Verordnung des Wirtschaftsministers vom 28. Oktober 2008. Gesetzblatt 2008.1228

Verbundene Dokumente: Leistungserklärung und Bedienungsanleitung für Motor und Steuerung.

1.2 DEFINITION DER SYMBOLE UND ZEICHEN

Die unten genannten Symbole (Piktogramme) kennzeichnen besonders wichtige Informationen zum Thema Gefahr und Sicherheit.

Piktogramm	Bedeutung des Piktogramms	Information
	INFORMATION	Bitte lesen sie vor der Verwendung des Produkts die Betriebsanleitung Die Einhaltung der Betriebsanleitung ist Bedingung für: - einen störungsfreien Produktbetrieb, - die Realisierung der Gewährleistungsansprüche. Zum Personenschutz bewahren sie die Anleitung bitte auf.
	INFORMATION	Keine schädlichen oder gefährlichen Folgen für Personen oder Gegenstände.
	ACHTUNG !	Diese Situation kann eine Beschädigung des Produkts oder andere Beschädigungen verursachen. Es besteht keine Gefahr für Personen.
	VORSICHT !	Gefahr in Verzug.
	GEFAHR !	Das Symbol kennzeichnet alle Sicherheitsinformationen, deren Nichteinhaltung eine Gefährdung für Leib und Leben darstellt. Gefährdung für Leib und Leben: Risiko: Gefahr von schweren Verletzungen oder sogar Tod. Eine gefährliche Tätigkeit die Verletzungen oder Beschädigungen des Produkts verursachen kann.

	<p>VORSICHT !</p>	<p>Gefahr für Leib und Leben durch Stromschlag.</p>
	<p>UMWELT</p>	<p>Kennzeichnung von elektrischen oder elektronischen Geräten die an dafür bestimmten Sammelpunkten zurückzugeben sind.</p>

1.3 TERMINOLOGIE UND DEFINITION

Die in der Dokumentation verwendeten Terminologien und Definitionen bedeuten:

Produkt: PERGOLA SOLID

Das System Pergola Solid ist aus Aluminiumprofilen, rostfreien, verzinkten und pulverbeschichteten Elementen gefertigt. Die bewegliche Dachkonstruktion ist aus einem Stoff gefertigt, der an beweglichen Aluminiumprofilen befestigt ist und seitlich in Führungsschienen geführt wird. Mögliche Bewegungsrichtung des Stoffes – Auf – Ab (Aufrollen – Abrollen).

Stoff:

Produktelement, das Bestandteil der beweglichen Dachkonstruktion und aus Stoff gefertigt ist, das mit einem Steuermechanismus in Bewegung gebracht wird und dessen Funktion sicherstellt.

Bewegliche Dachkonstruktion:

Produktteil, das sich aus einem an tragenden Aluminiumprofilen befestigtem Stoff mit Rollwagen die seitlich in Führungsschienen geführt werden, zusammensetzt. Es wird mit einem Steuermechanismus in Bewegung gebracht, der dessen Funktion sicherstellt.

VERFÜGBARE VARIANTEN:

Freistehend - Einzelmodul – Freitragende Konstruktion, die von vorne und hinten jeweils mit zwei Pfosten ausgestattet ist und ein Einzelmodul des beweglichen Daches hat.

Freistehend – Mehrere Module – Freitragende Konstruktion, die von vorne und hinten jeweils mit gemeinsamen Pfosten für zwei benachbarte Module ausgestattet ist. Jedes Pergola-Modul besitzt ein Modul des beweglichen Daches.

Wandmontage - Einzelmodul – Freitragende Konstruktion, die von vorne mit zwei Pfosten ausgestattet ist und fest an der Objektfassade (Gebäude) montiert wird. Sie besitzt ein Einzelmodul des beweglichen Daches.

Wandmontage – Mehrere Module – Freitragende Konstruktion, die von vorne mit gemeinsamen Pfosten für zwei benachbarte Module ausgestattet ist und fest an der Objektfassade (Gebäude) montiert wird. Jedes Pergola-Modul besitzt ein Modul des beweglichen Daches.

1.4 GEGENSTAND, BESTIMMUNG UND INHALT DER DOKUMENTATION

Gegenstand dieser Dokumentation sind die von **SELT Sp. z o. o.** hergestellten Produkte.
Die Dokumentation betrifft alle **PERGOLA SOLID** Varianten.



Die Betriebsanleitung, die Anleitung zur sicheren Verwendung zusammen mit der Motoranleitung ist an den Endbenutzer zu übergeben

**WICHTIGE ANLEITUNG BETREFFEND SICHERHEIT
VORSICHT – DAS VORGEHEN NACH DIESER ANLEITUNG IST WESENTLICH
FÜR DIE SICHERHEIT VON MENSCHEN.
BEWAHREN SIE DIESE ANLEITUNG AUF**



Die Dokumentation ist zusammen mit den produktspezifischen Informationen, welche auf der Internetseite www.selt.com zugänglich sind, gültig.

Die Dokumentation enthält:

- wichtige Empfehlungen für die Montage, die Verwendung und Wartung des Produkts,
- wichtige Empfehlungen für den Transport und die Lagerung,
- Hinweise, deren Einhaltung einen langjährigen und störungsfreien Betrieb des Produkts gewährleisten.

SELT Sp. z o. o. wird keine Verantwortung für Schäden übernehmen, deren Ursache die Nichteinhaltung der in der Dokumentation enthaltenen Vorgaben ist.

SELT Sp. z o. o. behält sich das Recht zur Einführung von Änderungen vor, die bei Einhaltung der wesentlichen technischen Parameter zur Verbesserung der Produktsicherheit und –Nutzung dienen.

Die Urheberrechte für diese Dokumentation bleiben im Besitz der Firma SELT Sp. z o.o. mit Sitz in Opole [OppeIn]. Ohne Zustimmung darf die Dokumentation, weder zum Teil noch im Ganzen, zu Zwecken von firmenschädlichem Verhalten verwendet oder Dritten zugänglich gemacht werden.

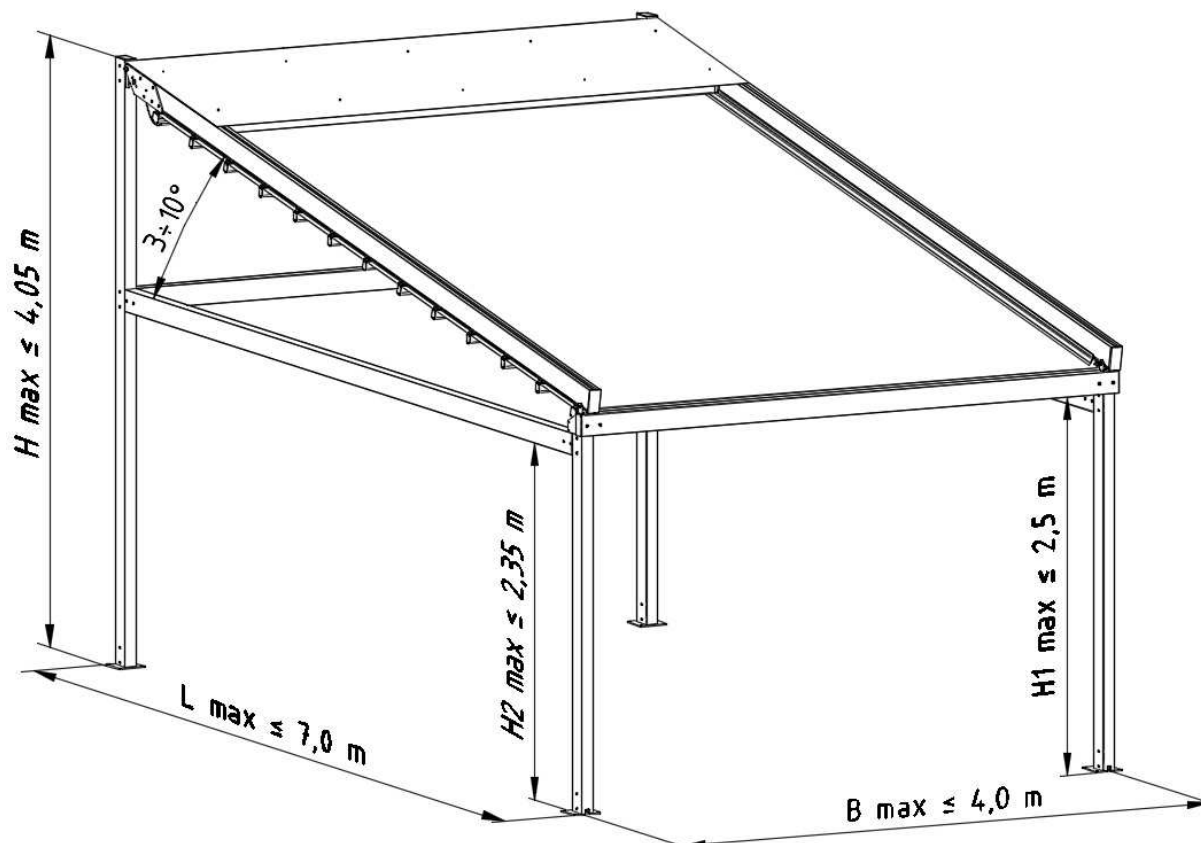
2 TECHNISCHE PRODUKTINFORMATION

Die technische Produktspezifikation ist auf der Internetseite zugänglich:

www.selt.com → PRODUKTE → PERGOLA → **PERGOLA SOLID**

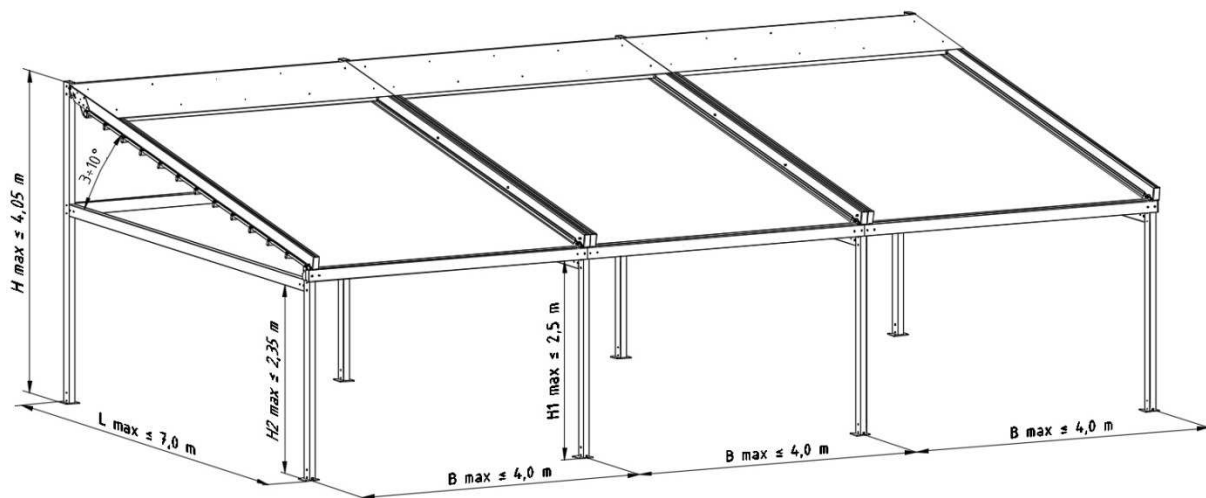
2.1 TECHNISCHE PARAMETER:

Pergola SOLID – Freistehend, Einzelmodul



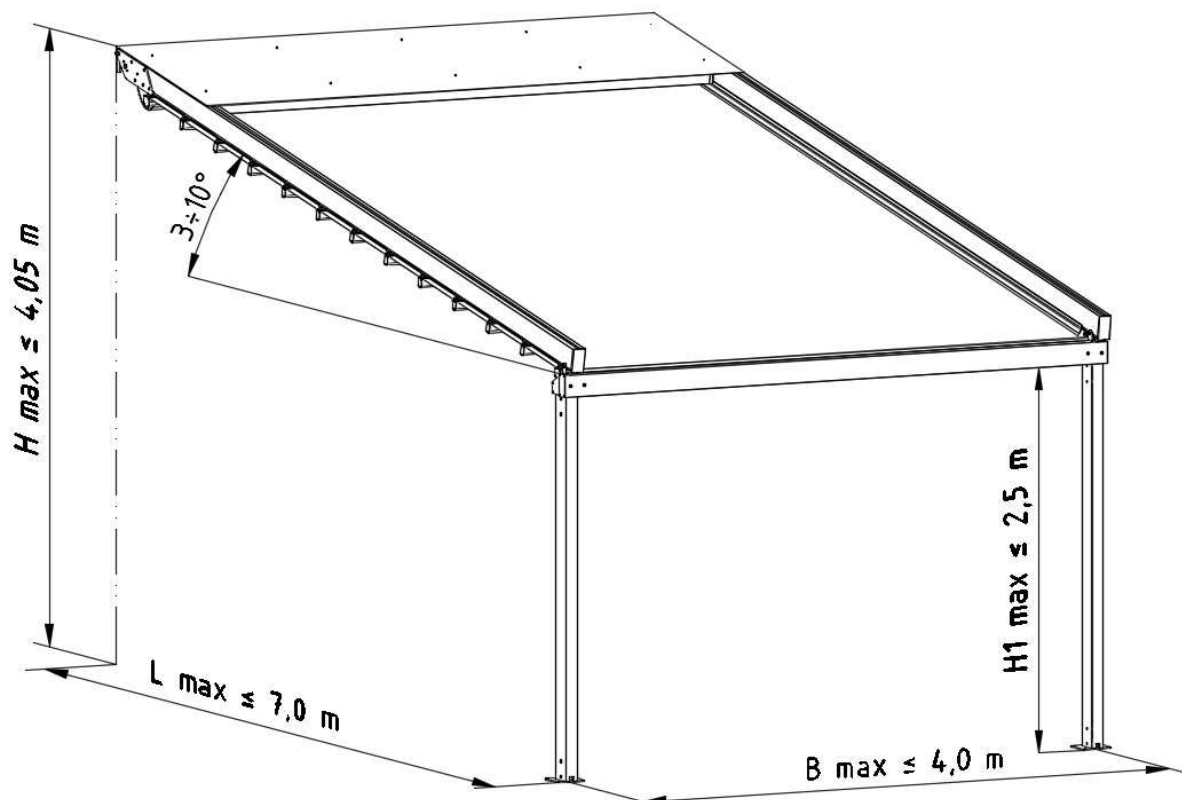
Zeichn. 1. Pergola Solid freistehend, Einzelmodul - Abmessungen: **B max** – max. Modulbreite, **L max** – max. Ausladung (Standard 3,85 m), **H max** – max. Höhe, **H1 max** – Nischengröße zw. den vorderen Pfosten (Standard 2,30 m), **H2 max** – Nischengröße zw. den seitlichen und hinteren Pfosten (Standard 2,15 m).

Pergola SOLID – Freistehend, mehrere Module



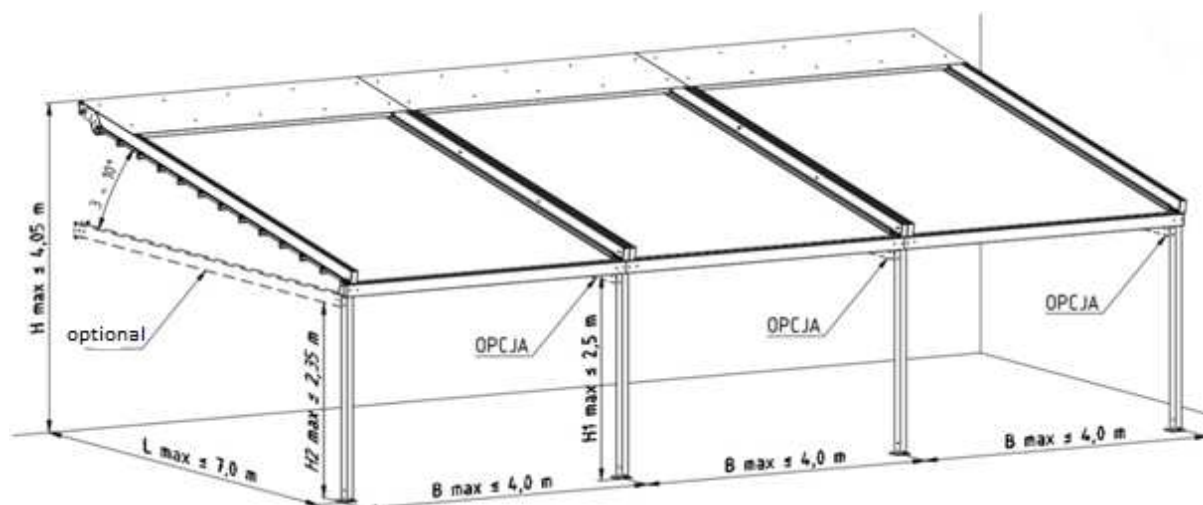
Zeichn. 2. Pergola Solid freistehend, mehrere Module - Abmessungen: **B max** – max. Modulbreite, **L max** – max. Ausladung (Standard 3,85 m) , **H max** – max. Höhe, **H1 max** – Nischengröße zw. den vorderen Pfosten (Standard 2,30 m) , **H2 max** – Nischengröße zw. den seitlichen und hinteren Pfosten (Standard 2,15 m).

Pergola SOLID – Wandmontage, Einzelmodul



Zeichn. 3. Pergola Solid Wandmontage, Einzelmodul - Abmessungen: **B max** – max. Modulbreite, **L max** – max. Ausladung (Standard 3,85 m) , **H max** – max. Höhe, **H1 max** – Nischengröße zw. den vorderen (kurzen) Pfosten (Standard 2,30 m).

Pergola SOLID – Wandmontage, mehrere Module



Zeichn 4. Pergola Solid Wandmontage, mehrere Module - Abmessungen: **B max** – max. Modulbreite, **L max** – max. Ausladung (Standard 3,85 m) , **H max** – max. Höhe, **H1 max** – Nischengröße zw. den vorderen Pfosten (Standard 2,30 m) , **H2 max** – Nischengröße zw. den seitlichen und hinteren Pfosten (Standard 2,15 m).



ACHTUNG: Das Pergola SOLID System zur Wandmontage mit mehreren Modulen kann mit seitlichen Zusatzstreben auf jedem Pfosten ausgestattet werden oder wie es der Besteller angibt. Die Zusatzstreben gehören nicht zur Standardausführung und können optional zum System dazu bestellt werden.

Abmessungen	Breite des Einzelmoduls	Ausladung	Höhe	Höhe an der Regenrinne	Neigungswinkel
Tragende Konstruktion	bis 4000 mm	bis 7000 mm	bis 4050 mm	bis 2600 mm	3° bis 10°
Nutzungsbedingungen					
Umgebungstemperatur	+10 bis +40°C (Auf-/Abrollen des beweglichen Daches) - 30 bis +50°C (tragende Konstruktion)				
Luftfeuchtigkeit	90% ohne Dampfkondensation (Auf-/Abrollen des beweglichen Daches) In vollem Umfang (tragende Konstruktion)				
Elektroantrieb mit Motorparametern:					
- Stromspannung	230V/50Hz				
- Leistung	155 bis 230 W				
- Energieverbrauch	0,7 bis 1,0 A				
- Schutzklasse	IP 44 oder IP 54				
- Betriebszeit	Gemäß Arbeitszyklus S2				
- Drehmoment	18-20 Nm (abhängig von Motortyp)				
- Umdrehungsgeschwindigkeit	24/26 U./min (abhängig von Motortyp)				
- Betriebstemperatur	Somfy -25 bis 70°C, Elero -20 bis 60°C, Geiger -10 bis 60°C				
Technische Daten der Elektromotoren					
Antriebe (Antriebsarten):	<ul style="list-style-type: none"> - Elektroantrieb mit Schalter in Betrieb gesetzt - Elektroantrieb mit Funk 				
Anschluss and die Elektroinstallation	Ca. 0,5m langes Stromkabel abgeschlossen mit einem Hirschmannstecker				
Montage:					
Anwendung	Außen				
Montageort	<ul style="list-style-type: none"> - Einzelmodul oder mehrere Module - Am Untergrund oder an der Wand (Konstruktionselement) und am Untergrund 				

Detaillierte Informationen von Motorenparametern sind auf der Internetseite zugänglich:
www.selt.com → PRODUKTE → AUTOMATIK

sowie auf den Seiten der Hersteller:

www.somfy.com,
www.elero.com,
www.geiger-antriebstechnik.de

2.2 PRODUKTEIGENSCHAFTEN

Die von SELT Sp. z o.o. hergestellten Produkte besitzen hervorragende technische und Nutzenparameter.

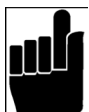
Produkttypenverzeichnis:

- Montiert an der Gebäudeaußenseite, in Bewegung gebracht mit einem Elektroantrieb in Verbindung mit einem Steuermechanismus
- Einzelmodul- und Mehrmodulvarianten verbunden in Reichtung der Breite
- Als freitragende Variante oder zur Wandmontage
- Überdachte Variante oder mit verschatteten Seiten (bei Verwendung der Zusatzstreben)

Sie sind durch folgende Merkmale gekennzeichnet:

- Bewegliches Dach, elektrisch geöffnet, Möglichkeit der Verschattung der Seiten (nach Verwendung der Zusatzstreben, nach Fertigung und Bestätigung von SELT Sp. z o.o.)
- Möglichkeit der Montage von LED-Leisten an den Dachprofilen.
- Schützt vor Sonne und Regen.
- Wasserfester Stoff des beweglichen Daches und ästhetische Abführung des Wassers über die integrierte Regenrinne und die vorderen Pfosten.
- Möglichkeit der modularne Montage.
- Begrenzen den Einfall von Sonnenlicht in Abhängigkeit der Bedürfnisse.
- Schützen vor atmosphärischen Bedingungen durch Regen oder Wind (Windwiderstandsklasse begrenzt nach der Norm EN 13561).
- Schützt nicht vor Schneefall.
- Das Ausfahren des Stoffes ist bei Schneefall oder Temperaturen um den Gefrierpunkt verboten.
- Schützen vor übermäßiger Sonneneinstrahlung in ihrem Bereich. Schützen Flächen vor Aufheizung, wodurch sie zur Verbesserung des thermischen Komforts in ihrem Bereich beitragen.
- Sie beschränken nicht die Sicht nach Außen.
- Sie scheiden keine giftigen Substanzen während der Nutzung aus.
- Die Lärmemission durch das Produkt mit elektromechanischem Antrieb (bedingt durch das Betriebsgeräusch der beweglichen Teile, hervorgerufen durch den Motor während des Betriebs) ist nicht als gefährdend einzustufen und ist eine Frage des Komforts.
- die Motoren besitzen den Gehäuseschutzgrad IP 54 bzw. nicht schlechter als IP 44, d.h. sie sind vor Wasserspritzern auf das Gehäuse aus allen Richtungen geschützt,
- die Motoren besitzen den Gehäuseschutzgrad IP 44, d.h. sie schützen vor Berührung durch Werkzeug oder Draht mit einem Durchmesser von 1mm und mehr, mit beweglichen Teilen oder Teilen die unter Strom stehen. Sie sind ebenso vor Wasserspritzern auf das Gehäuse aus allen Richtungen geschützt,
- Die Konstruktion des Produkts und des Antriebs ermöglicht ein sicheres Anhalten und Verbleiben des beweglichen Dachs in jeder Position beim Abwickeln.
- Die Bewegung des Dachs (Auf-/Abwickeln), kann per Schalter oder Funk gesteuert werden.
- die Abdeckungen der beweglichen Teile wurden so konzipiert und ausgeführt, dass die Sicherheit des Benutzers beim Anlegen sichergestellt ist, jedoch unter der Annahme richtiger Nutzung,

Hinweis:



Bei großen Abmessungen, wo die Verbindung von Stoffstücken mittels Scheißnaht (Schweißnähte sind horizontale Stoffverbindungen) erforderlich ist, kann es häufiger zu einer „Wellenbildung“ des Stoffes kommen. Grund dafür ist, dass sich der Stoff an seine ursprüngliche Form auf dem Stoffballen erinnert. Dieser Effekt hat aber keinen negativen Einfluss auf den Systembetrieb und ist kein Produktfehler.

3 TRANSPORT UND LAGERUNG DES PRODUKTS

3.1 VOLLSTÄNDIGKEIT UND QUALITÄTZZUSTAND BEI LIEFERUNG

Die Firma SELT Sp. z o. o. tut alles dafür, dass das Produkt mit der Bestellung übereinstimmt. Die Überprüfung auf Vollständigkeit des Produkts ist vom Käufer bei Erhalt durchzuführen.

Unstimmigkeiten sind sofort dem Fahrer/Lagerist/Monteur zu melden und im Abnahmeprotokoll oder auf den Lieferpapieren unter Bemerkungen/Forderungen zu vermerken, da sonst ein Garantieverlust drohen kann.

Die Prüfung auf sichtbare Mängel gehört zu den Verpflichtungen des Käufers und sollte bei Erhalt der Ware stattfinden. Sichtbare Mängel sind mechanische Beschädigungen, Kratzer und Risse etc. Bei falsch gelieferten Mengen und auch bei Teilen die sichtbare Mängel aufweisen, verpflichtet sich SELT Sp. z o.o. zur schnellstmöglichen Nachlieferung.

3.2 ALLGEMEINE BEDINGUNGEN DES TRANSPORTS UND DER LAGERUNG DES PRODUKTS

Verzeichnis:

- Das Produkt wird fabrikmäßig in Kartonverpackungen eingepackt, um Beschädigungen bei der Lagerung, dem Transport und bei seiner Verlagerung an den Ort der Endmontage zu verhindern.
- die Produkte sind zum Transport / zur Lagerung, gemäß den auf der Verpackung befindlichen Pfeilen zu stellen.
- Bei Lagerung sollten max. 2 Verpackungen übereinander liegen, da sonst die Gefahr besteht, dass die Verpackungen eingedrückt werden, was zu dauerhaften Beschädigungen der Ware führen kann.
- Soll die Ware mit einem Transportmittel bewegt werden, ist sie vorher entsprechend zu sichern, um Beschädigungen während des Transports zu vermeiden (z.B. Unterlagen, Sicherheitsgurte usw.)
- während des Transports sind die Produkte vor Regen- oder Schneefall zu schützen.
- Die Lagerplätze müssen trocken, gelüftet und vor schädlichen Umwelteinflüssen gesichert sein (z.B. Sonneneinstrahlung, Regen usw.).
- In Fällen, in denen das Gewicht der Ware 25 Kg überschreitet, ist die Verlagerung an den Ort der Endmontage von mind. 2 Personen durchzuführen.

3.3 BESCHREIBUNGEN, DIE UNBEDINGT AUF DER VERPACKUNG ABBGEBILDET SEIN MÜSSEN.



Vor der Montage und Inbetriebnahme der Ware ist unbedingt die technische Dokumentation gründlich zu lesen, die sich auf der Internetseite www.selt.com/doc-de befindet.

4 PRODUKTMONTAGE

In diesem Abschnitt sind die allgemeinen Anforderungen zur Montage des Produkts enthalten.

Die richtige Montage ist eine notwendige Bedingung für eine fehlerfreie Funktion des Produkts. SELT Sp. z o. o. empfiehlt die Montage durch Fachpersonal, um dem Käufer die richtige Montage sicherzustellen.

4.1 ALLGEMEINE ANFORDERUNGEN DER SICHEREN MONTAGE

- die allgemeinen Grundsätze der Baukunst sind zu beachten
- die geltenden Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften sind zu beachten, insbesondere diejenigen, die die Arbeitssicherheit mit Elektrogeräten und Arbeiten in Höhen betreffen,
- das Produkt muss mechanisch befestigt werden (Bauschaum, Klebstoffe oder ähnliche Materialien sind als Befestigungsmaterialien nicht zulässig),
- als Basis sollte eine sichere Konstruktion dienen (Beton, Ziegel, o. ä.)
- im Falle von Metallkonstruktionen, die gemäß der geltenden Grundsätze für Metall miteinander verbunden wurden, ist die Montage an Materialien mit entsprechender Wanddicke auszuführen,
- Vor Montagebeginn sind alle überflüssigen Elektrokabel von der Montagefläche zu entfernen.

4.2 ANFORDERUNGEN ZUR SICHEREN PRODUKTMONTAGE IN HÖHEN



Die Montage des Produkts bei Notwendigkeit der Durchführung von Arbeiten in Höhen, gehört zu den besonders gefährlichen Tätigkeiten, da ein besonders hohes Risiko für Leib und Leben besteht, insbesondere durch Absturzgefahr.

Die Erarbeitung eines Sicherheitsplans und Gesundheitsschutzes während der Montage, gehört zu den Pflichten des Käufers.

Der Käufer sollte detaillierte Anforderungen des Gesundheits- und Sicherheitsschutzes bei Durchführung von Arbeiten in Höhen festlegen, insbesondere:

- direkte Aufsicht der Ausführung der Arbeiten durch entsprechendes Personal (z.B. Bauleiter, Vorarbeiter),
- entsprechende Sicherheitsmaterialien, vor allem Ausrüstung zum Schutz bei Sturz aus Höhen,
- ausführliche Schulung der Mitarbeiter, welche die Arbeiten in Höhen ausführen.

Arbeiten in Höhen bei denen die Anwendung individueller Ausrüstung zum Schutz vor Sturz aus Höhen erforderlich ist, müssen von mindestens 2 Personen durchgeführt werden.

4.3 VORBEREITUNG DER MONTAGE

- das Produkt auspacken und prüfen, ob alle zur Montage erforderlichen Bestandteile vorhanden sind,
- vor der Montage ist zu prüfen, ob der Untergrund ausreichende Tragfähigkeit besitzt, die eine sichere Montage und den sicheren Betrieb ermöglicht.



Achtung! Dübel, Schaftschrauben oder Schrauben zur Befestigung des Produkts an der Konstruktion, sind von der Art des Untergrundes abhängig und werden deshalb nicht mitgeliefert. Sie müssen vom Käufer oder Monteur selbst erworben werden.

4.4 ALLGEMEINE RICHTLINIEN ZUR PRODUKTMONTAGE

- die Befestigung der Blenden / Halter an der Konstruktion ist mit Hilfe von Dübeln und Schrauben durchzuführen (sie werden nicht mit dem Produkt mitgeliefert),
- das Produkt ist vor Verschmutzung zu schützen (z.B. Mörtel, Montageschaum, Silikon), da es sonst zu Beschädigungen kommen kann,
- Falls die Verwendung von Polyurethanschaum, Silikon oder anderen Mitteln nötig wird, sind die Hinweise der Hersteller auf den Verpackungen zu beachten



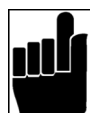
Eine falsche Montage kann zur Entstehung von Gefahrensituationen für den Benutzer führen.

4.5 MONTAGEWERKZEUG

Verzeichnis:

- Bohrer für Metall und Beton,
- Schlagbohrmaschine,
- Leiter/Gerüst, Kran, Hebekorb, HDS
- Schraubenzieher,
- Bandmaß,
- Hammer,
- Bleistift/Stift,
- Wasserwaage,
- Maulschlüssel
- Inbusschlüssel.
- Sicherheitsseil / Seil zum Heraufziehen / Abnehmen von Elementen
- Drehmomentschlüssel

4.6 MONTAGE



Hinweis: Vor Montagebeginn ist der optische Zustand der Verpackung der einzelnen angelieferten Elemente, der Zustand der Elemente selbst und ihre Vollständigkeit zu prüfen.

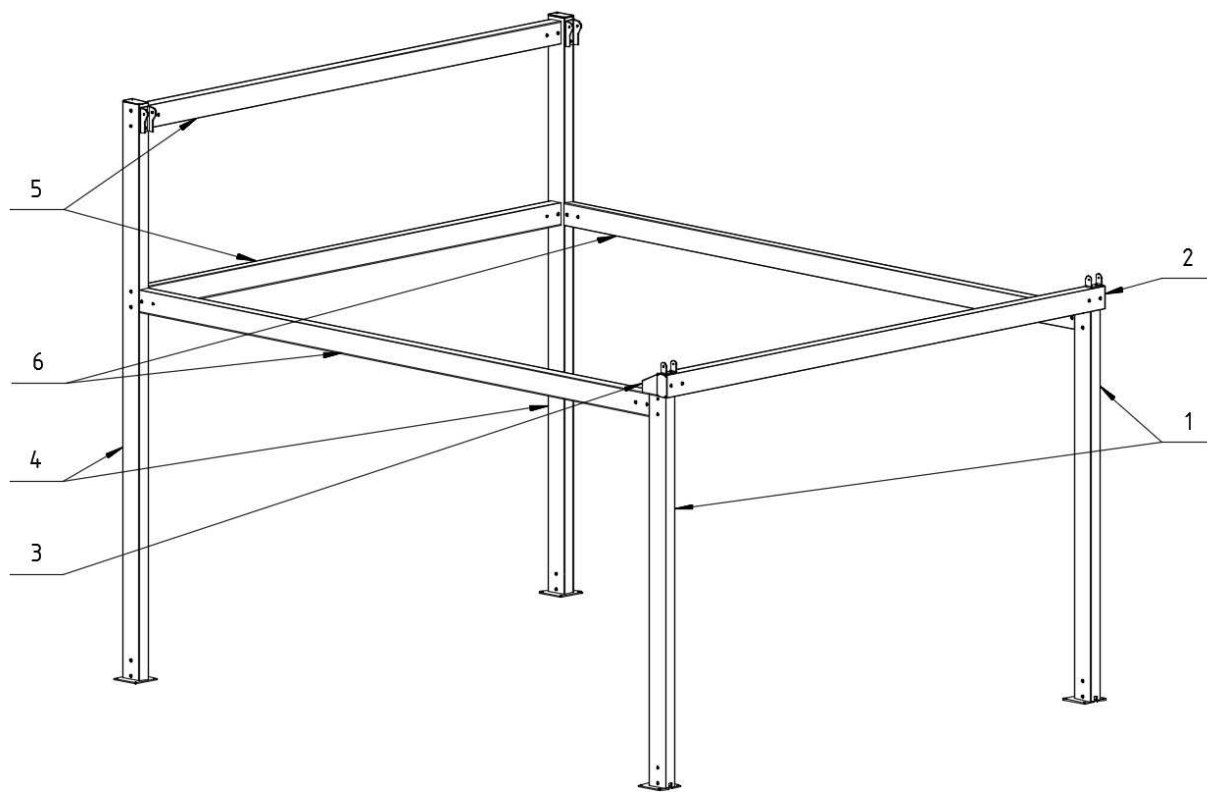
Schraube/Mutter	M3	M4	M5	M6	M8	M10	M14
Max. Moment beim Zudrehen (Nm)	0,9	2	4	7	17	33	57

Die Montage des Pergola Solid Systems kann in sechs Phasen aufgeteilt werden:

- Montage der tragenden Konstruktion
- Montage der Führungsschienen
- Montage der Zusatzstreben
- Montage des Antriebs
- Montage des beweglichen Dachs
- Montage des Schutzdachs

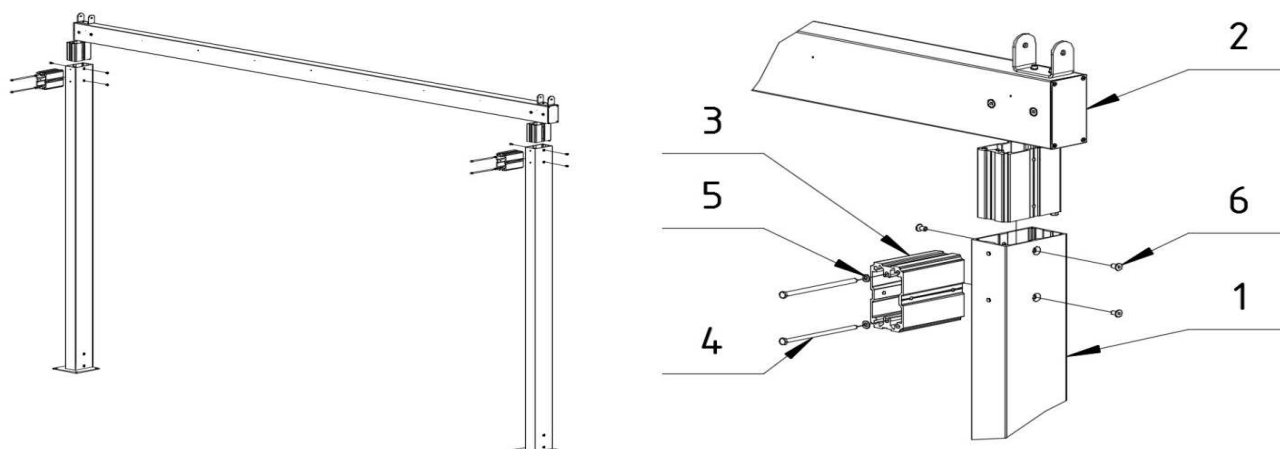
4.6.1 MONTAGE DES PERGOLA SYSTEMS – FREISTEHEND, EINZELMODUL

4.6.1.1 MONTAGE DER TRAGENDEN KONSTRUKTION



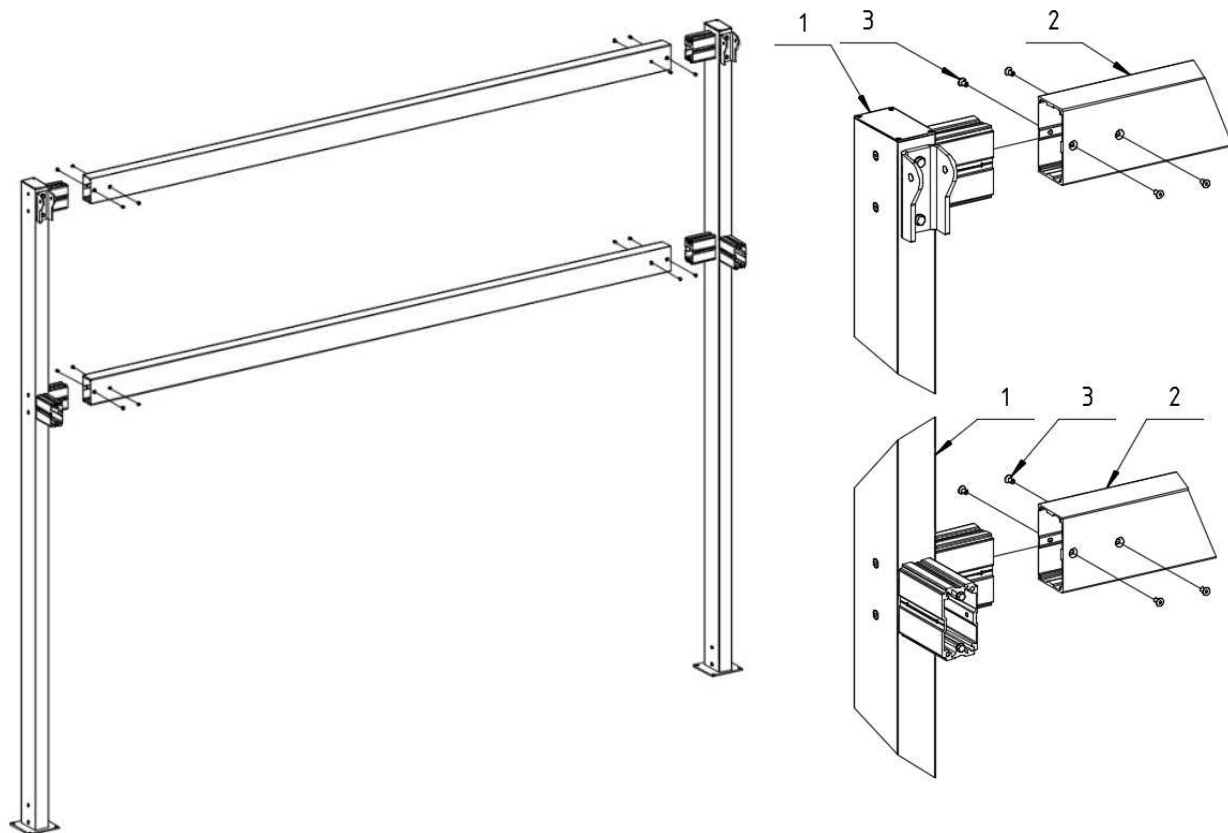
Zeichn. 5. tragende Konstruktion: 1 – Pfosten vorne, 2 – Vordere Strebe, 3 - Regenrinne, 4 – hinterer Pfosten (rechts, links), 5 – Hintere Strebe, 6 – seitliche Zusatzstrebe.

Die Montage der tragenden Konstruktion beginnen Sie indem Sie die vorderen Pfosten mit der vorderen Strebe zusammenschrauben. Die vordere Strebe setzen Sie dazu mit dem Verbindungsstück in die Pfosten und verschrauben dieses. Anschließend bringen Sie das nächste Verbindungsstück am Pfosten gemäß Zeichn. 6 an. Die Verbindungsstelle zw. Pfosten und der vorderen Strebe ist mit einer durchsichtigen Dichtmasse abzudichten. Das so entstandene Element legen Sie zur weiteren Montage zur Seite.



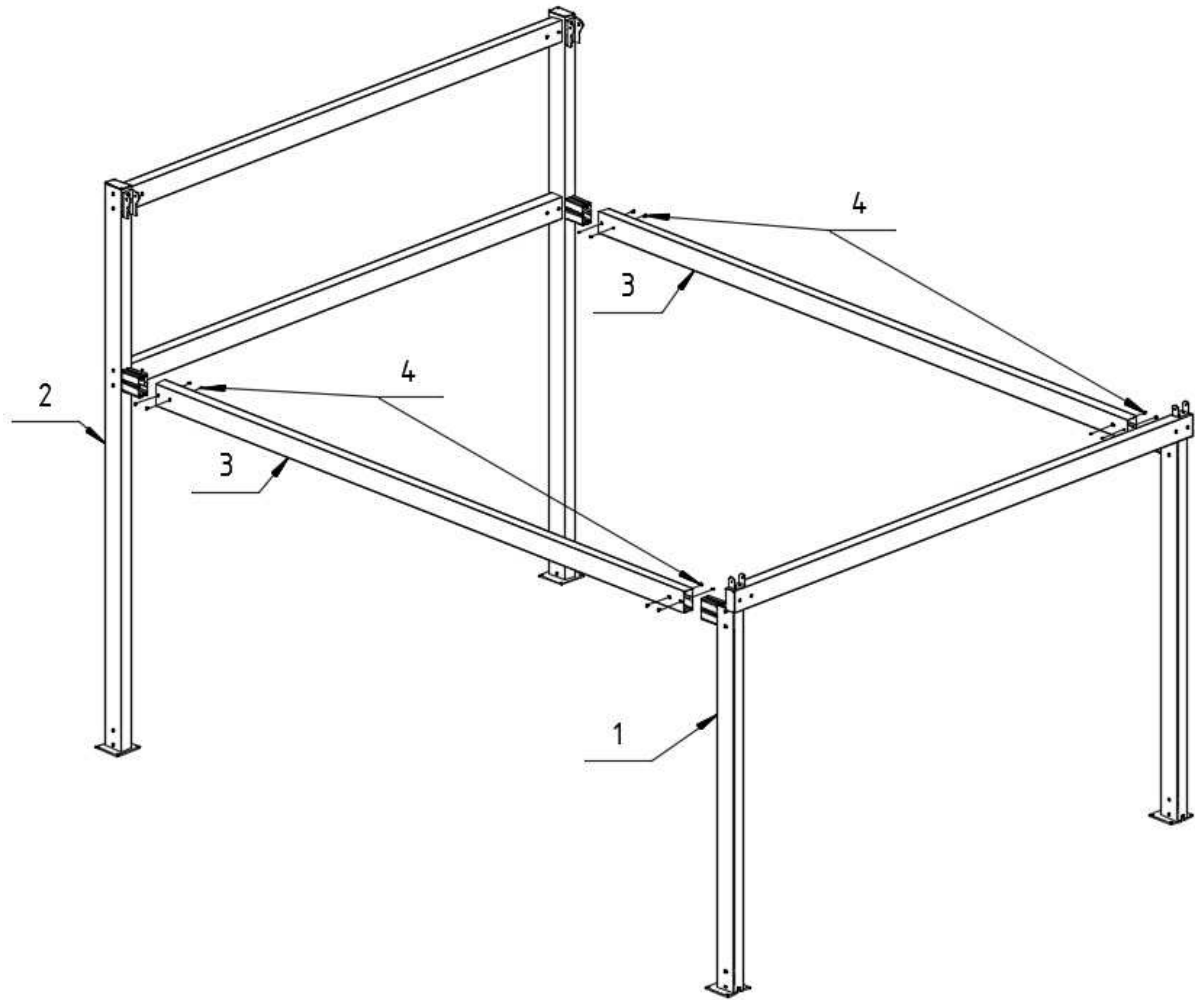
Zeichn. 6. Montageart der vorderen Strebe: 1 - Pfosten vorne, 2 - Vordere Strebe, 3 - Verbindungsstück, 4 - Schraube M8x180, 5 - Unterlegscheibe ø8.4, 6 - Schraube M8x16.

Anschließend sind die hinteren Pfosten mit den hinteren Streben zu montieren. Die hinteren Streben sind mit den Verbindungsstücken an den Pfosten anzubringen und zu verschrauben, siehe Zeichn. 7.



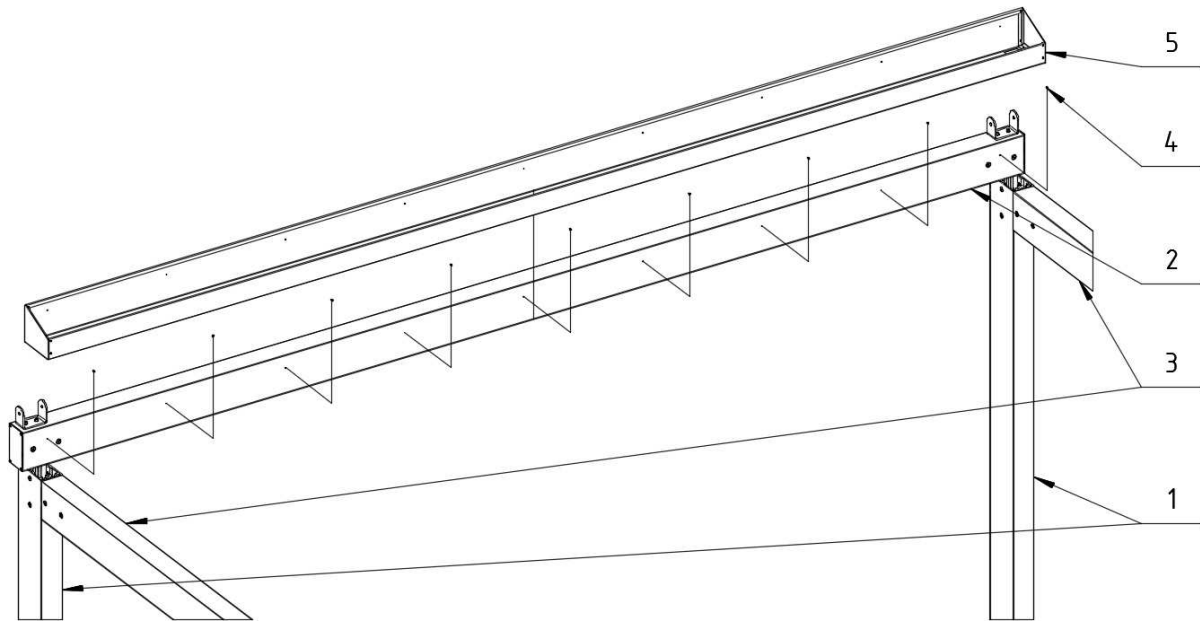
Zeichn. 7. Montageart der vorderen Strebe: 1 – hinterer Pfosten, 2 – hintere Strebe, 3 - Schraube M8x16.

Nach Montage der vorderen und hinteren Pfosten müssen diese senkrecht aufgestellt und vor umfallen geschützt werden. An die aufgestellten Elemente montieren Sie die seitlichen Streben, indem Sie diese mit den Verbindungsstücken gemäß Zeichn. 8 verschrauben. Die Verbindungsstellen zw. Pfosten und der vorderen Strebe sind mit einer durchsichtigen Dichtmasse abzudichten



Zeichn. 8. Montageart der Seitenstreben: 1 - Vorderes Pfostenelement, 2 – Hinteres Pfostenelement, 3 – Seitliche Zusatzstrebe, 4 - Schraube M8x16.

Nach Verbinden der Konstruktionselemente ist die Regenrinne auf den vorderen Pfosten und seitlichen Streben gemäß Zeichn. 9 anzubringen. Anschließend bringen Sie die Regenrinne mit selbstdrehenden Schrauben an der vorderen Strebe an. Die Verbindungsstellen zw. Regenrinne und der Konstruktion sind mit einer durchsichtigen Dichtmasse abzudichten



Zeichn. 9. Montage der Regenrinne: : 1 - Pfosten vorne, 2 – vordere Strebe, 3 – seitliche Zusatzstrebe, 4 – selbstdrehende Schraube St 2,9x6,5 , 5 -Regenrinne.

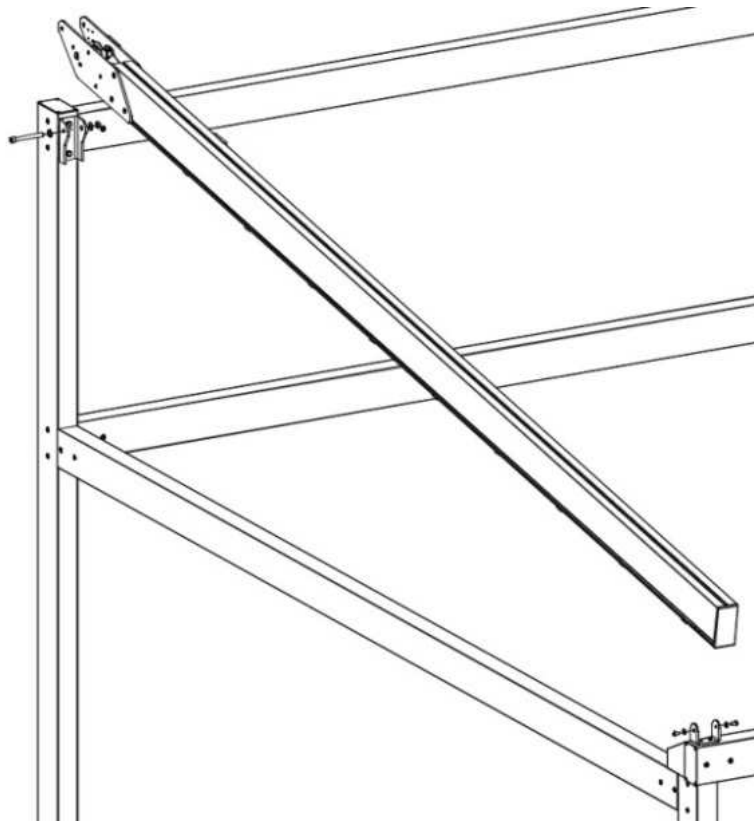
Die tragende Konstruktion ist fest mit dem Untergrund am Montageort durch Verankerung der FüÙe zu verbinden. Dies ist durch mechanische Verankerungen oder mit gleichwertigem Montagematerial durchzuführen, dass eine sichere Befestigung der Konstruktion sicherstellt. Die Wahl der Verankerung ist immer dem jeweils berechtigten Projektanten zu überlassen. Zur Verankerung der FüÙe werden Schrauben/Verankerungen mit Durchmesser 12mm empfohlen.



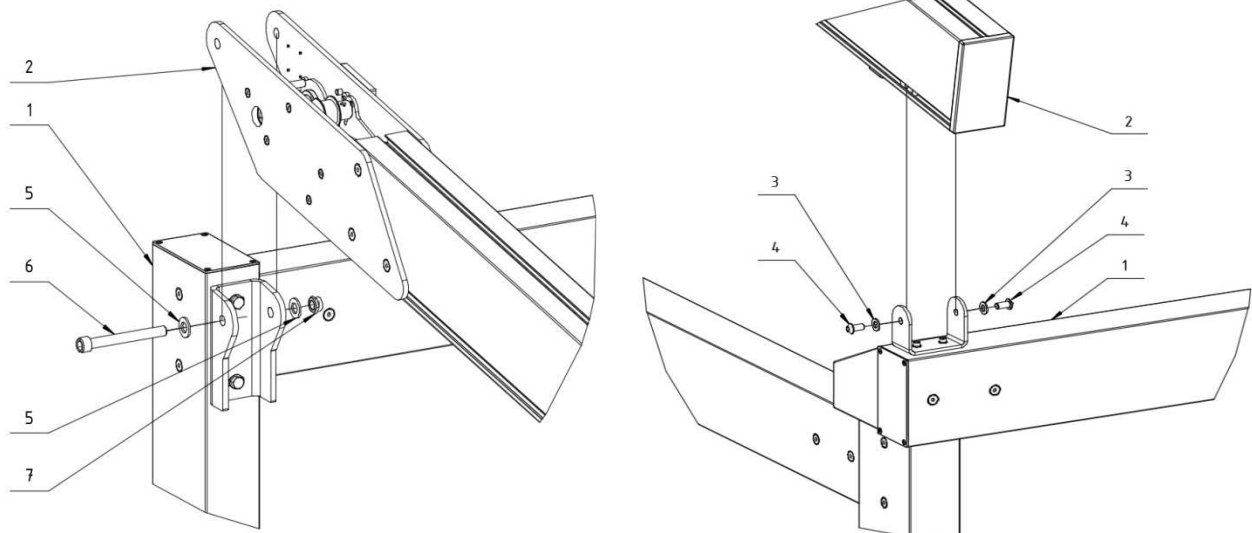
Achtung: Vor Verankerung der Konstruktion ist zu prüfen, ob die tragende Konstruktion richtig zusammengebaut wurde. Prüfen Sie dazu, ob die Abmessungen zw. den Streben auf den jeweils gegenüberliegenden Seiten und über Kreuz übereinstimmen. Falls dies nicht der Fall ist, führen Sie Anpassungen durch.

4.6.1.2 MONTAGE DER FÜHRUNGSSCHIENEN

Die Führungsschienen montieren Sie in der Führungsschienenhalterung, die sich auf der tragenden Konstruktion befindet (hinterer Pfosten und vordere Versteifung) gemäß Zeichn. 10 und 11 mit Hilfe der Schrauben M14x120 und M10x20, die Sie mit den dafür vorgesehenen Befestigungen in den Führungsschienen verschrauben. Die Tätigkeit ist für die zweite Führungsschiene durchzuführen. An die montierten Führungsschienen bringen Sie nun die Dichtungen des beweglichen Daches gemäß Zeichn. 12 an.



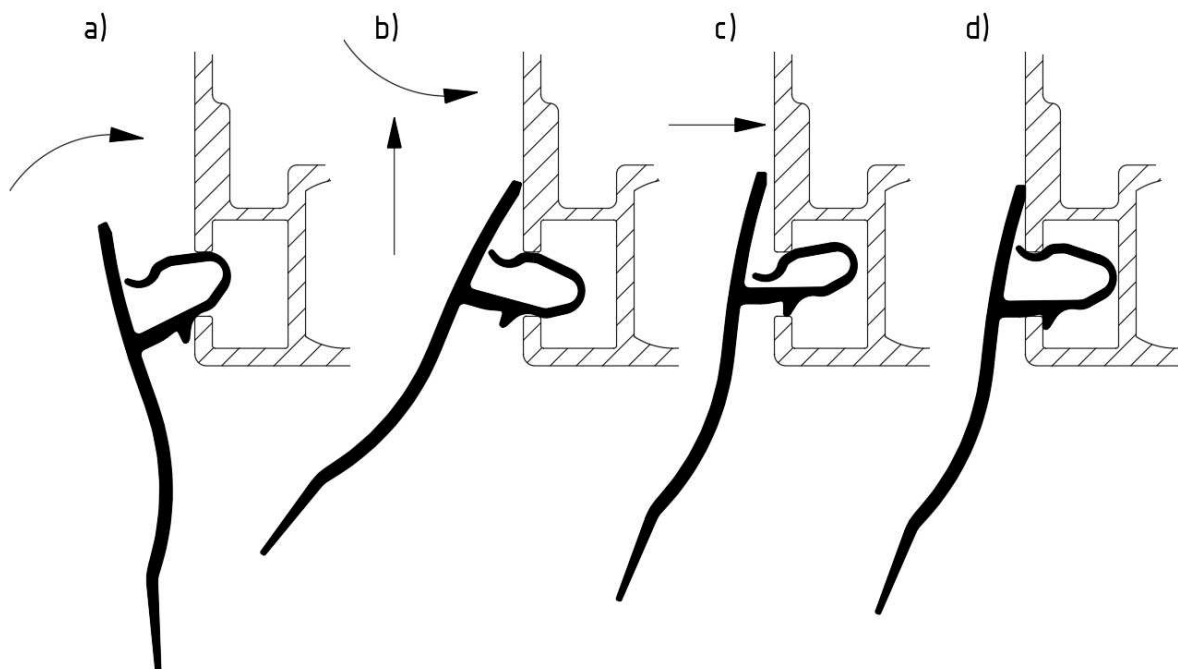
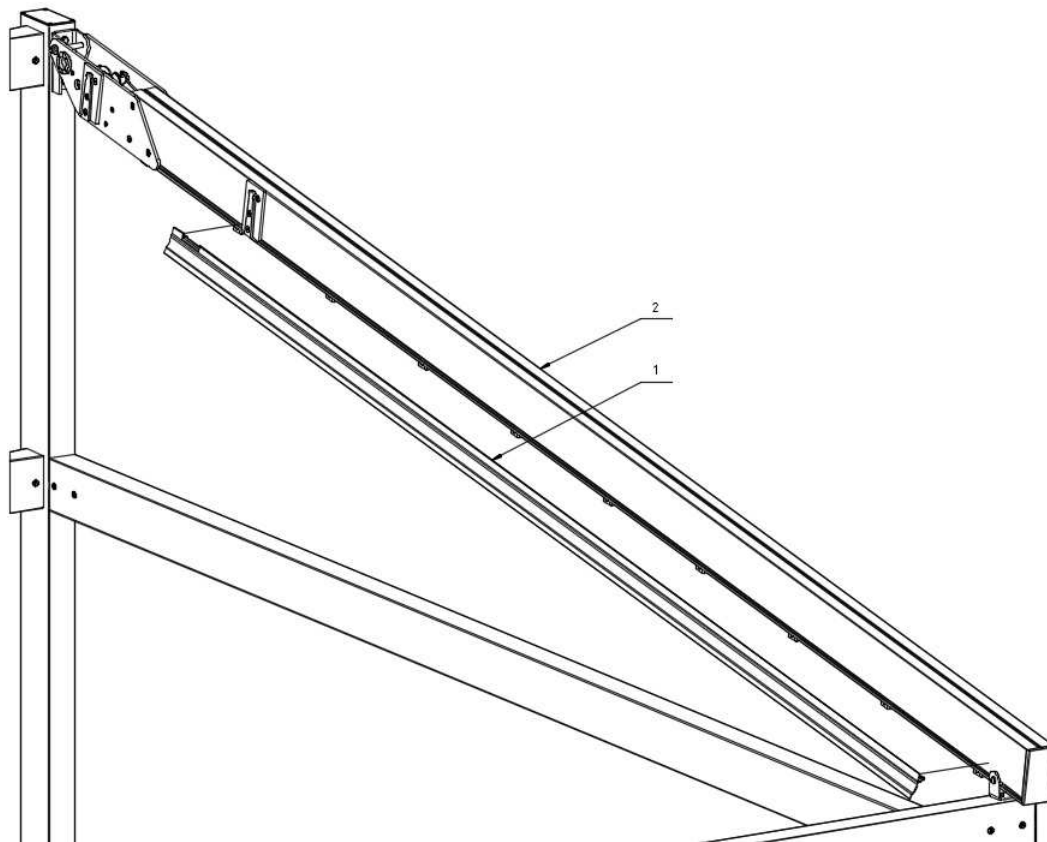
Zeichn. 10. Montage der Führungsschiene.



Zeichn. 11. Montage der Führungsschiene: 1 – tragende Konstruktion, 2 - Führungsschiene, 3 - Unterlegscheibe $\varnothing 10,5$, 4 - Schraube M10x20, 5 - Unterlegscheibe $\varnothing 15$, 6 - Schraube M14x120, 7 - Mutter M14.



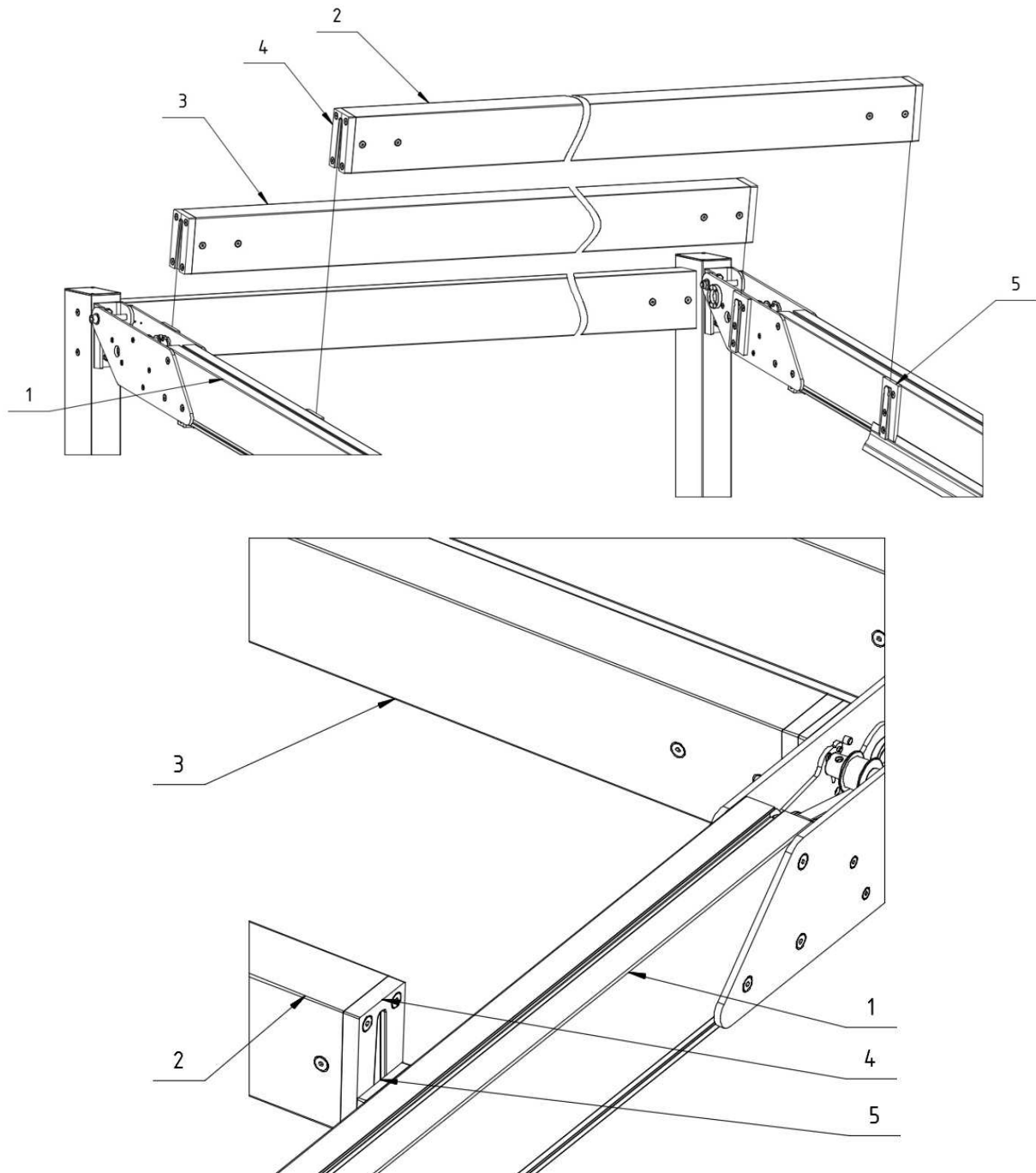
Achtung: Nach Montage der Führungsschienen sind Sie zueinander und der Konstruktion auszurichten. Die Führungsschienen müssen gleich zueinander ausgerichtet sein. Darüber hinaus müssen die Abmessungen über Kreuz übereinstimmen. Bei Abweichungen sind die Führungsschienen entsprechend neu einzustellen bzw. die gesamte Konstruktion neu auszurichten.



Zeichn. 12. Montage der Dichtungen des beweglichen Moduls: 1 – Dichtung des beweglichen Moduls, 2 - Führungsschiene.

4.6.1.3 MONTAGE DER VERSTEIFUNGEN

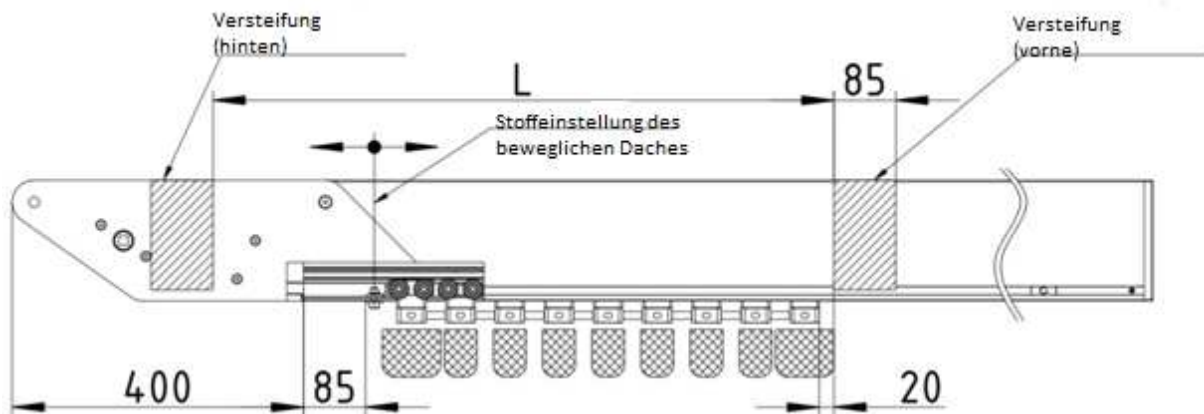
An den montierten Führungsschienen ist die vordere und hintere Versteifung gemäß Zeichn. 13 anzubringen. Die Versteifungen bringen Sie an den Sherpen an, die an den Führungsschienen montiert sind. An den Versteifungen finden Sie das Sherpen-Gegenstück, das zusammen mit der Sherpe ein Verbindungsstück darstellt. Die oberen Seitenflächen der Führungsschienen und der Versteifungen sollten eben zueinander abschliessen. Falls die Notwendigkeit besteht, können Sie einen Hammer mit Teflonendstück oder Holzunterlage verwenden, um das Profil oder die Beschichtung beim Einpassen nicht zu beschädigen.



Zeichn. 13. Montage der Versteifungen: 1 - Führungsschiene, 2 - Versteifung (Vorne), 3 – Versteifung (hinten) , 4 – Sherpen-Gegenstück, 5 - Sherpe.

4.6.1.4 MONTAGE DES ANTRIEBS

Vor Montage des Antriebs müssen alle mittleren Rollwagen und der Führende, an den ersten Rollwagen gemäß Zeichn. 14, zusammengeschoben werden (blockierender Rollwagen, Rollwagenposition bei zusammengeschobenem Modul).



Zeichn. 14. Kontrolle der Einstellung der Rollwagen in der Führungsschiene.

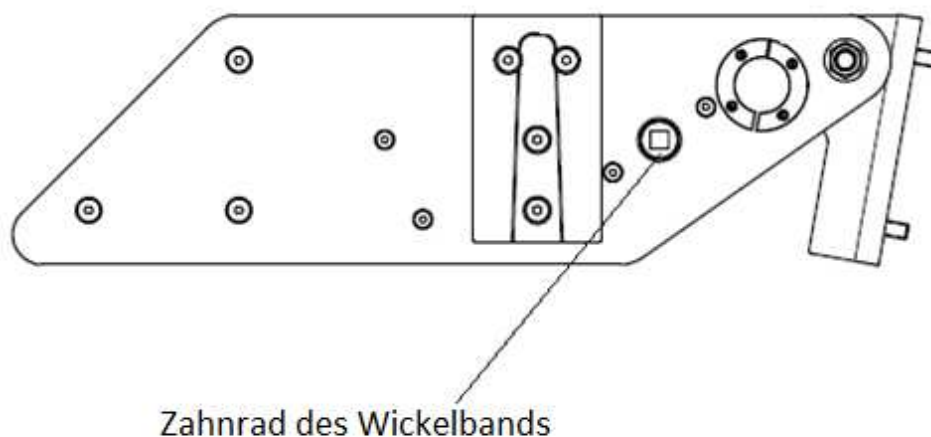
Der Blockade-Rollwagen sollte zuerst 85 mm vom Anfang der Führungsschiene montiert werden. Die Rollwagen sollten bei zusammengeschobenem Dach nicht über die vordere Versteifung hinausragen.

Die Abmessung L ist variabel. Ihre Länge ist abhängig von der Länge des beweglichen Dachs (Anzahl der Profile im beweglichen Dach).

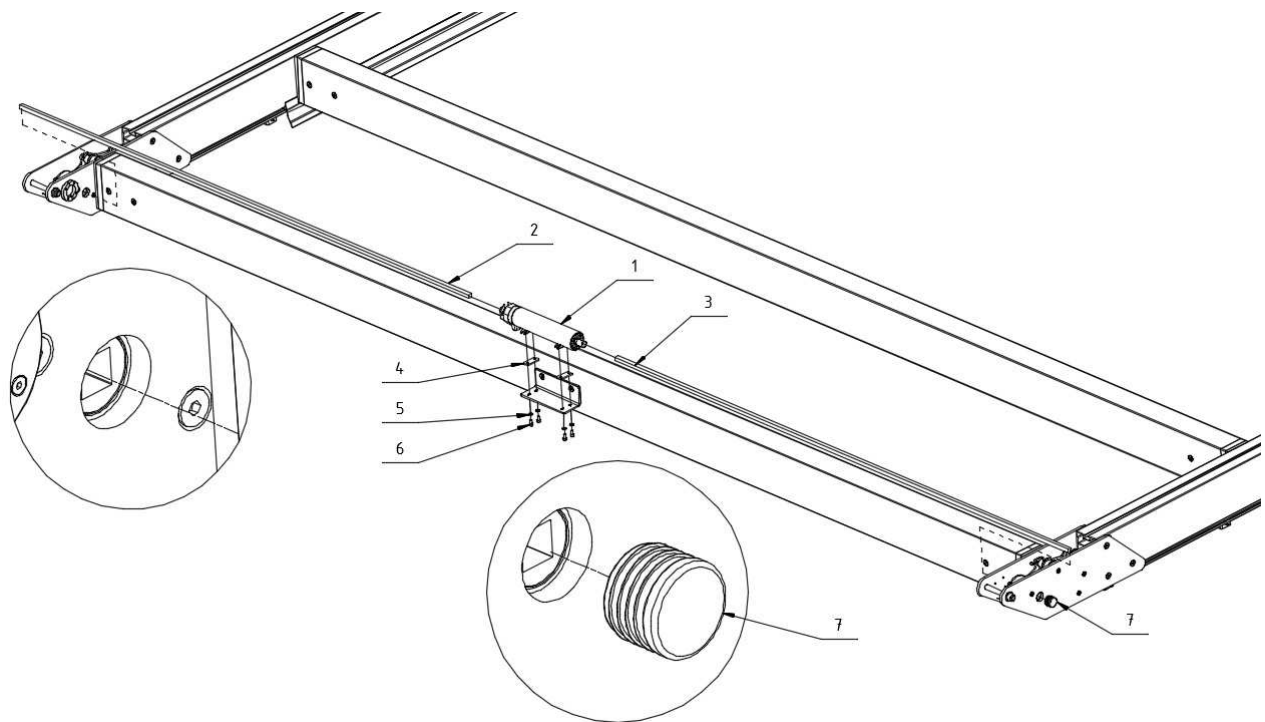
Die Stellung des Zahnrads des Wickelbands, muss auf beiden Seiten der Führungsschiene gleich sein, damit der Antrieb ordnungsgemäß funktioniert (Die Markierung am Zahnrad sollte in der gleichen Stellung sein).

Die Montage sollte begonnen werden, indem zuerst die geräuschkämmenden Unterlegscheiben unter dem Geiger Motor angebracht werden. Anschließend ist der Motor auf der Motorhalterung an der hinteren Versteifung mit 4 Schrauben M6x12 und Unterlegscheiben $\varnothing 6,4$, gemäß Zeichn. 16 anzubringen.

Stecken Sie nun die quadratischen Wellen gemäß Zeichn. 15 und 16 zunächst in das Zahnrad des Wickelbands und anschließend das andere Ende im Adapter des Motors. Verschrauben Sie die Welle mit der Blockadeschraube im Adapter, um Sie vor Herausfallen zu sichern. In die äußeren Öffnungen setzen Sie die Abdeckungen.



Zeichn. 15. Montage der Führungsschiene – Position der Montage der Antriebswellen.



Zeichn. 16. Montage des Antriebs: 1 – Geiger Motor, 2 – quadratische Welle 12 (rechts), 3 - quadratische Welle 12 (links), 4 – geräuschdämmende Unterlegscheibe, 5 - Unterlegscheibe $\varnothing 6,4$, 6 - Schraube M6x12, 7 - Abdeckung.

4.6.1.5 MONTAGE DES BEWEGLICHEN DACHS

Vor Montage des beweglichen Dach, müssen alle Rollwagen (führenden und mittleren) ca. $\frac{1}{2}$ bis $\frac{3}{4}$ der Länge der Führungsschiene zurückgeschoben sein, angefangen mit dem Blockade-Rollwagen, um die Montage des beweglichen Moduls zu vereinfachen. Beachten Sie, dass die Endlagen nicht eingestellt sind und sie gemäß der Bedienungsanleitung des Motors eingestellt werden müssen. Anschließend ist das bewegliche Dach an den Führungsschienen anzubringen. Sichern Sie dazu vorher die Konstruktionselemente und den Stoff vor Beschädigung der Beschichtung bzw. der Oberfläche.

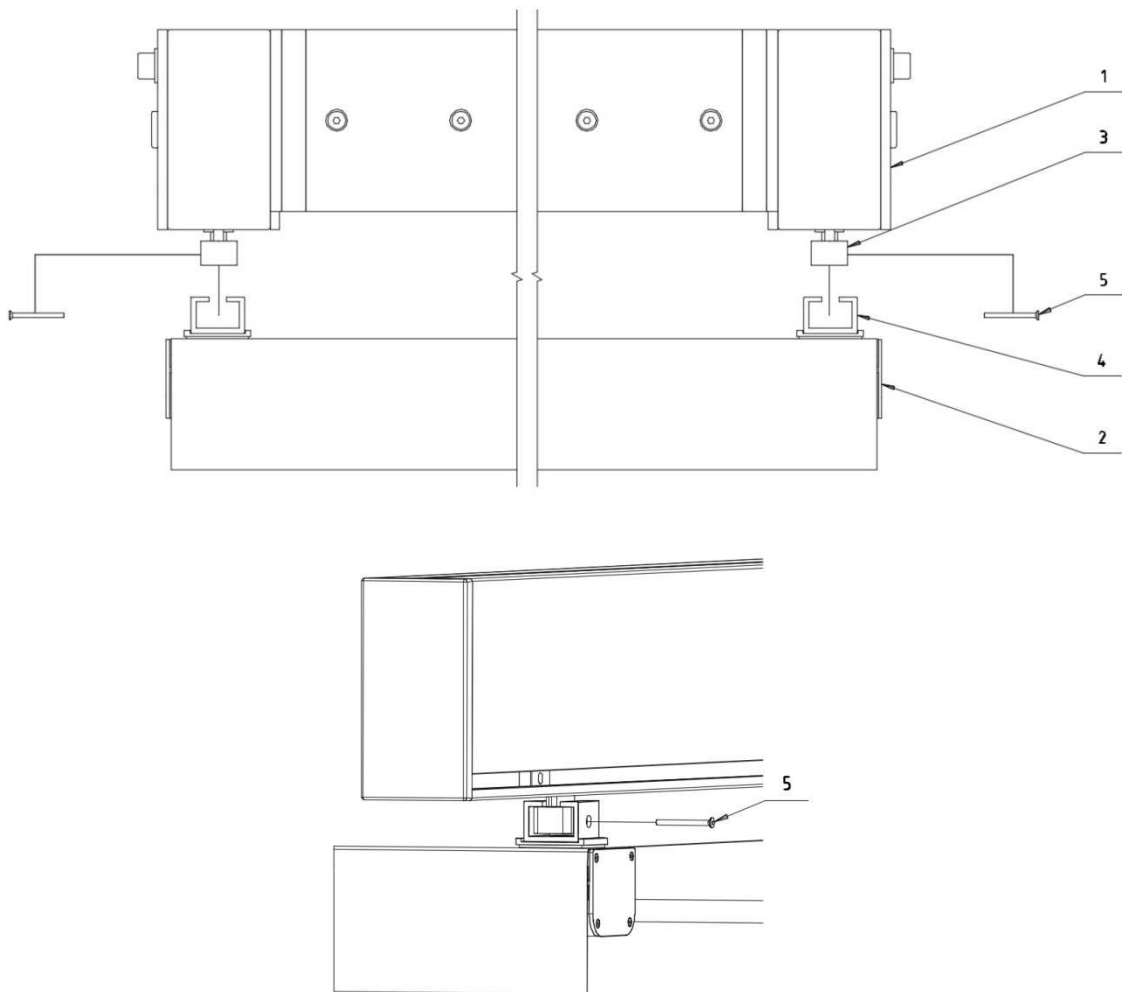
Um das bewegliche Dach an der Pergola Solid zu montieren, sind die Profile des beweglichen Dachs einzeln auf die entsprechende Höhe zu heben, angefangen an einem Ende des beweglichen Dach. Schieben Sie dazu die Profilbefestigung auf das entsprechende Paar von Rollwagen, wie in Zeichn. 17 dargestellt und sichern es durch Festziehen der Schrauben M4x45.

Das montierte bewegliche Dach ist in ausgefahrenen Zustand zu versetzen und anschließend die Einstellung der beweglichen Profile zu prüfen. Das erste bewegliche Profil des beweglichen Dachs sollte komplett über die Regenrinne ragen, wie in Zeichn. 18 dargestellt.

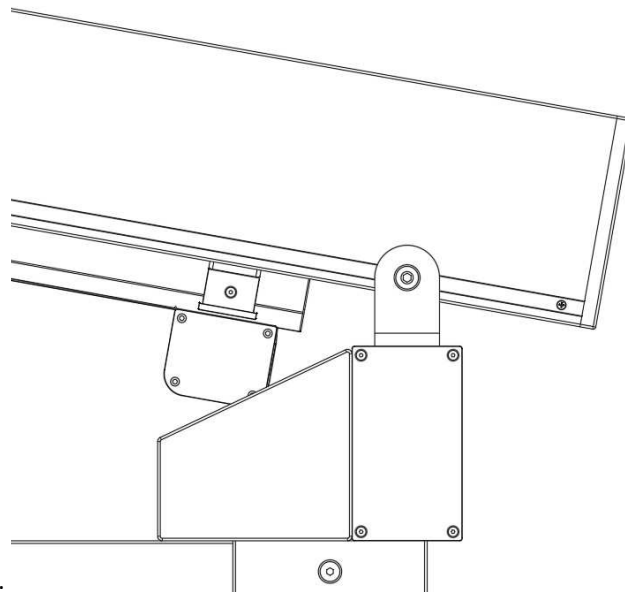
In begründeten Fällen, d.h. wenn die Stellung des beweglichen Profils korrigiert oder die Stoffspannung des beweglichen Moduls geändert werden muss, kann das bewegliche Profil mit dem hinteren Teil über die Regenrinne hinausragen, allerdings nicht mehr als $\frac{1}{4}$ der Breite des Profils. Falls sich trotz jeglicher Bemühungen, das bewegliche Profil nicht in der benötigten Position einstellen lässt, muss die Position des Blockaderollwagens geändert bzw. die Endlagen des Motors neu eingestellt werden.

Nach Montage der Profile in den Rollwagen, ist das Profil FD35 in der Profilhalterung FD35 anzubringen. Zu diesem Zweck sind zwei Schrauben M3x20 zu lösen und ein Teil der Profilhalterung an der Führungsschiene zu demontieren. Anschließend setzen Sie das Profil FD35 in die Halterung und schrauben den gelösten Teil wieder

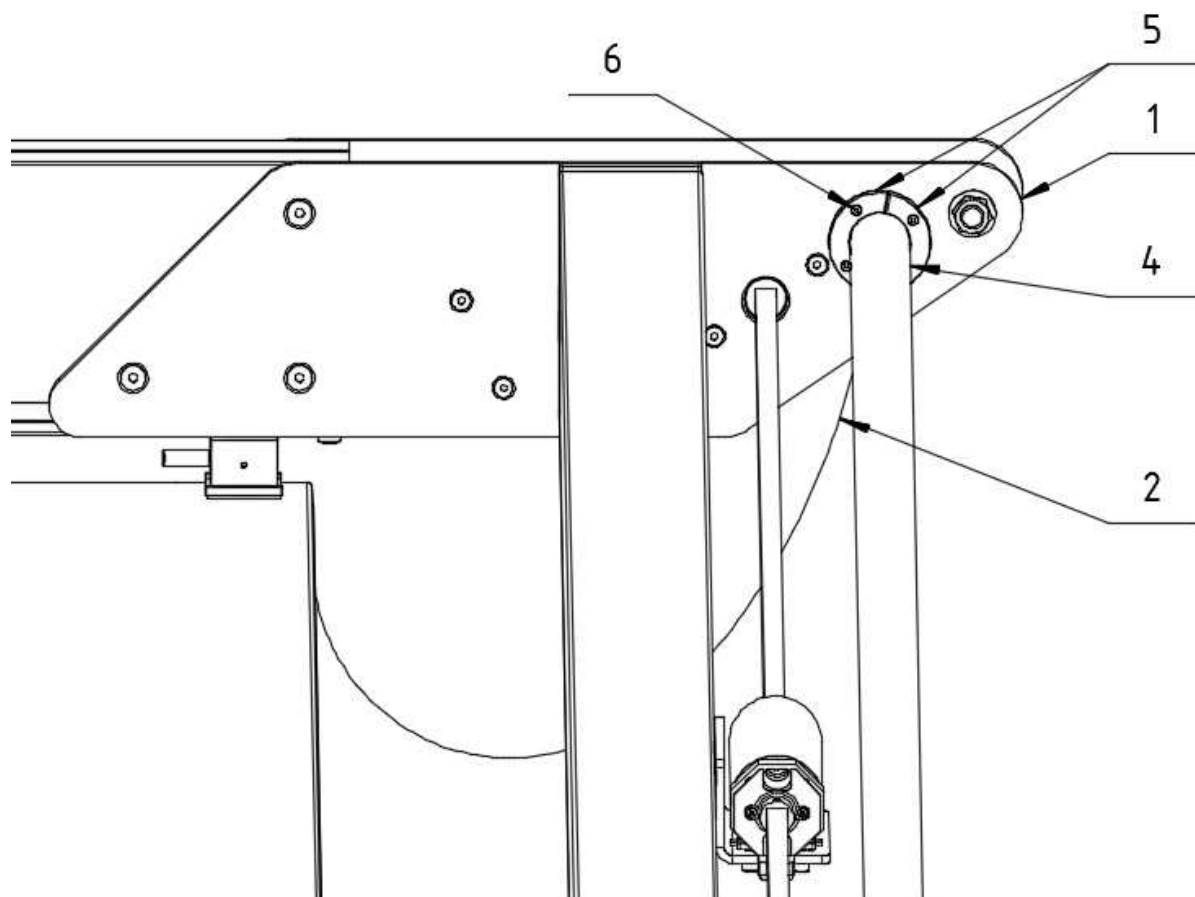
fest. Das Lösen der Halterung des Profils auf beiden Seiten, ist nicht nötig. Die Montage des Profils FD35 zeigt Zeichn. 19.

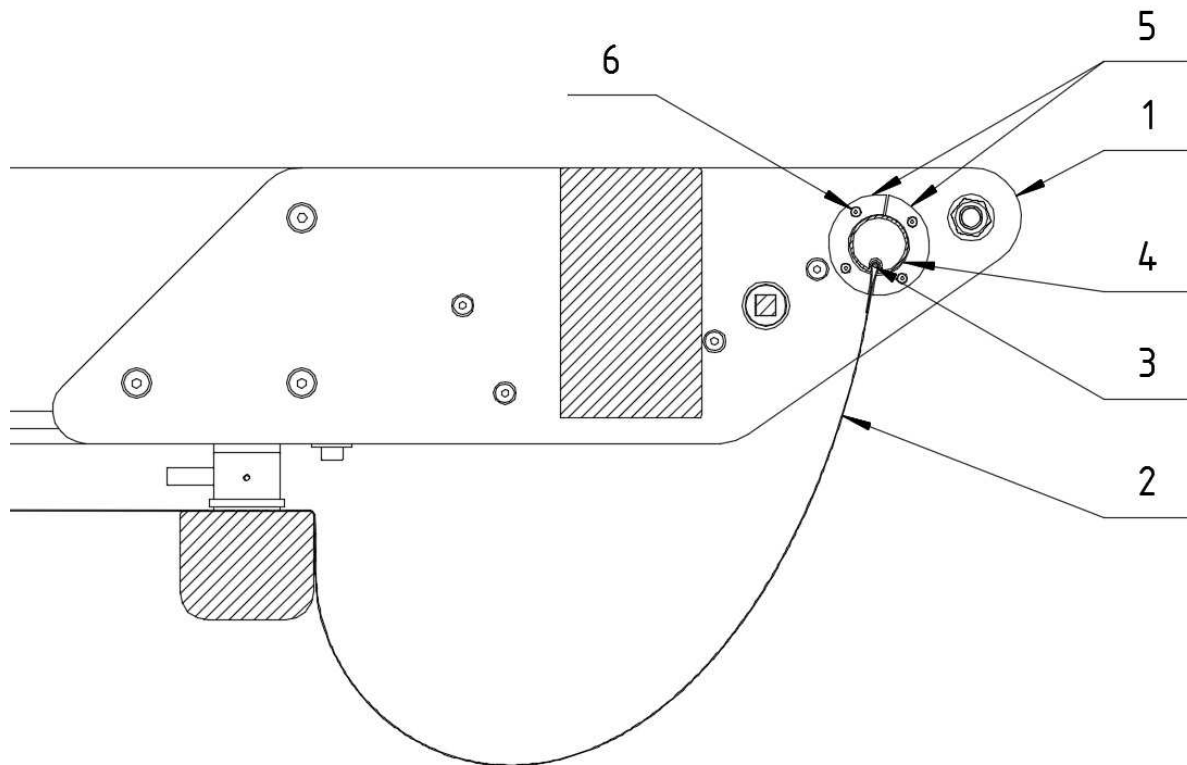


Zeichn. 17. Montage der beweglichen Profile an den Rollwagen: 1 - Führungsschiene, 2 – bewegliches Profil, 3 - Rollwagen, 4 – Halterung des beweglichen Moduls, 5 – Schraube M4x45.



Zeichn. 18. Richtige Einstellung der Führungsschiene hinsichtlich der Regenrinne.





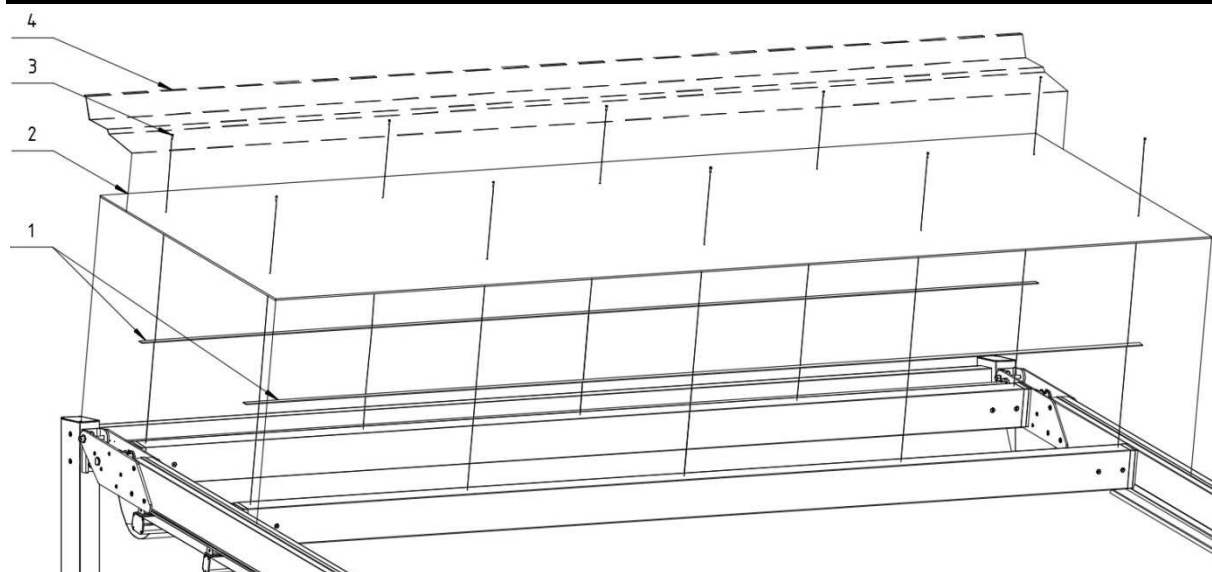
Zeichn. 19. Profilhalterung FD35: 1 - Führungsschiene, 2 – bewegliches Modul (Stoff), 3 – PVC-Keder, 4 - FD35 Profil, 5 – Profilhalterung FD35 (links und rechts), 6 - Schraube M3x20.

4.6.1.6 MONTAGE DES REGENSCHUTZDACHS

Vor Beginn der Montage des Regenschutzdachs, ist auf die Versteifungsprofile (vorne und hinten) eine selbstklebende Dichtung aus Gummischaum EPDM zu kleben. Anschließend ist das Schutzdach so auf die Führungsschienen und Versteifungsprofile zu setzen, dass Dachkanten bündig mit den Führungsschienen und Versteifungsprofilen gemäß Zeichn. 20 abschließen. Zum Schluss sind alle Elemente mit selbstdrehenden Schrauben zu verschrauben. Vor Eindrehen der Schrauben wird empfohlen Löcher mit $\Phi 3$ mm an den entsprechenden Stellen auf dem Versteifungsprofil und den Führungsschienen vorzubohren.



Achtung: An das Regenschutzdach kann eine Fassadenabdichtung angebracht werden. Die Fassadenabdichtung ist kein Bestandteil der Pergola Solid. Ihre Ausführung und Anbringung muss der Besteller in Eigenverantwortung durchführen.



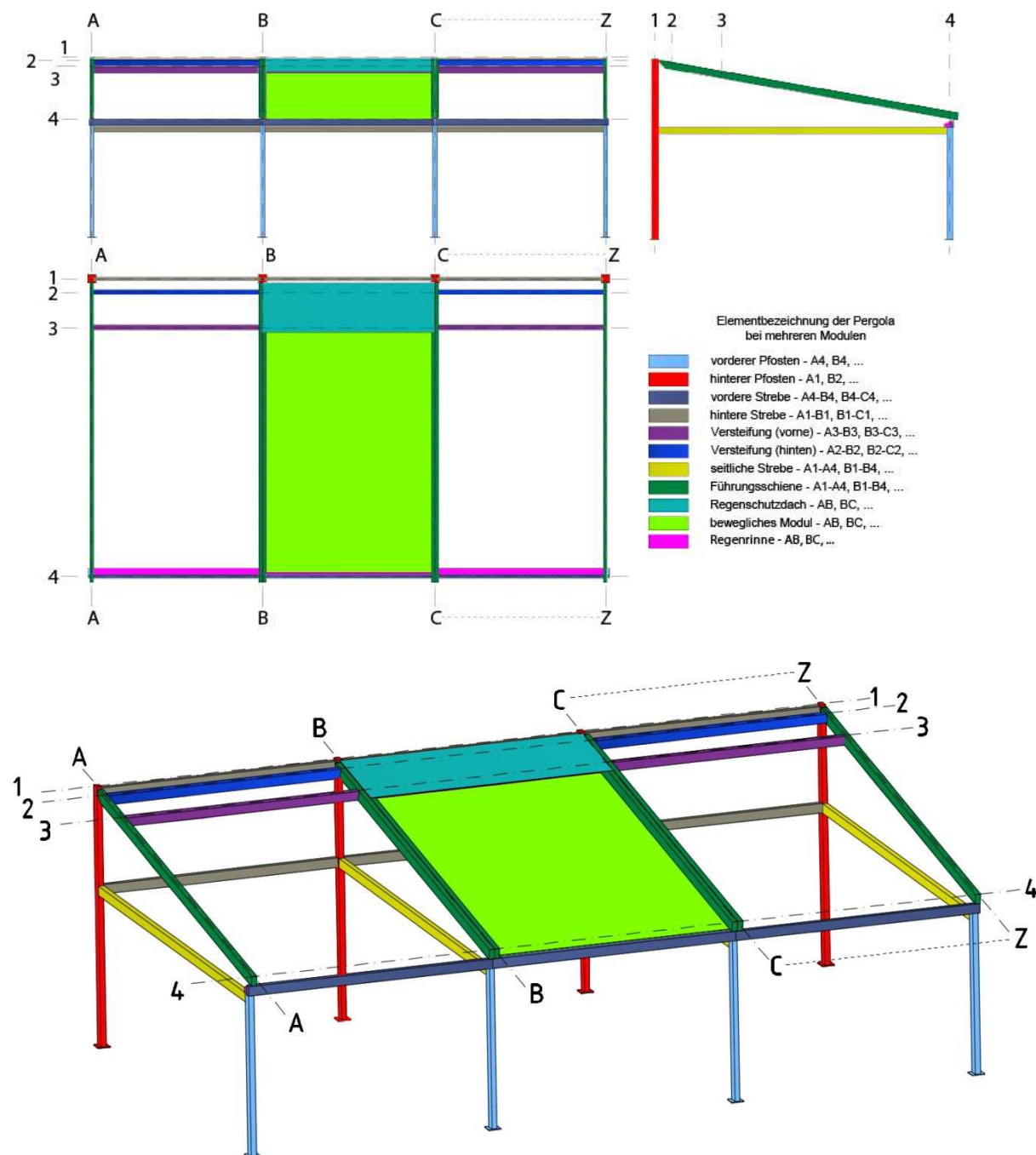
Zeichn. 20. Montage des Regenschutzdachs : 1 – selbstklebende Dichtung aus Gummischaum EPDM 30x5, 2 – Dachplatte, 3 – selbstdrehende Schraube St 5,5 x 25, 4 - Fassadenanschluss (OPTIONAL ! – Ausführung durch den Besteller).

4.6.1.7 EINSTELLUNG DES STOFFES

Eventuelle Falten im Stoff sind von Hand zu korrigieren, indem die Schraube des ersten Rollwagens gelöst wird und dieser in der Führungsschiene in der richtigen Position eingestellt wird. Anschließend ziehen Sie die Schraube wieder fest.

4.6.2 MONTAGE DES PERGOLA SOLID – FREISTEHEND, MEHRERE MODULE

Bespielhafte Darstellung der Pergola SOLID Elemente für die modulare freistehende Pergola und zur Wandmontage.



Zeichn. 21. Bezeichnung der Pergola SOLID Elemente bei mehreren Modulen.

Die Streben und Modulelemente werden gemäß Zeichn. 21 gekennzeichnet.

Ebenen A,B, ... , kennzeichnen die Modulaufteilung.

Ebenen 1, 2, ... , kennzeichnen die Position der Verbindungselemente für die Führungsschienen und Streben.

Die Pfosten sind mit einzelnen Beschriftungen der Verbindungsstücke gekennzeichnet

- Kennzeichnung der niedrigen Pfosten – A4, B4,
- Kennzeichnung der hohen Pfosten – A1, B1,

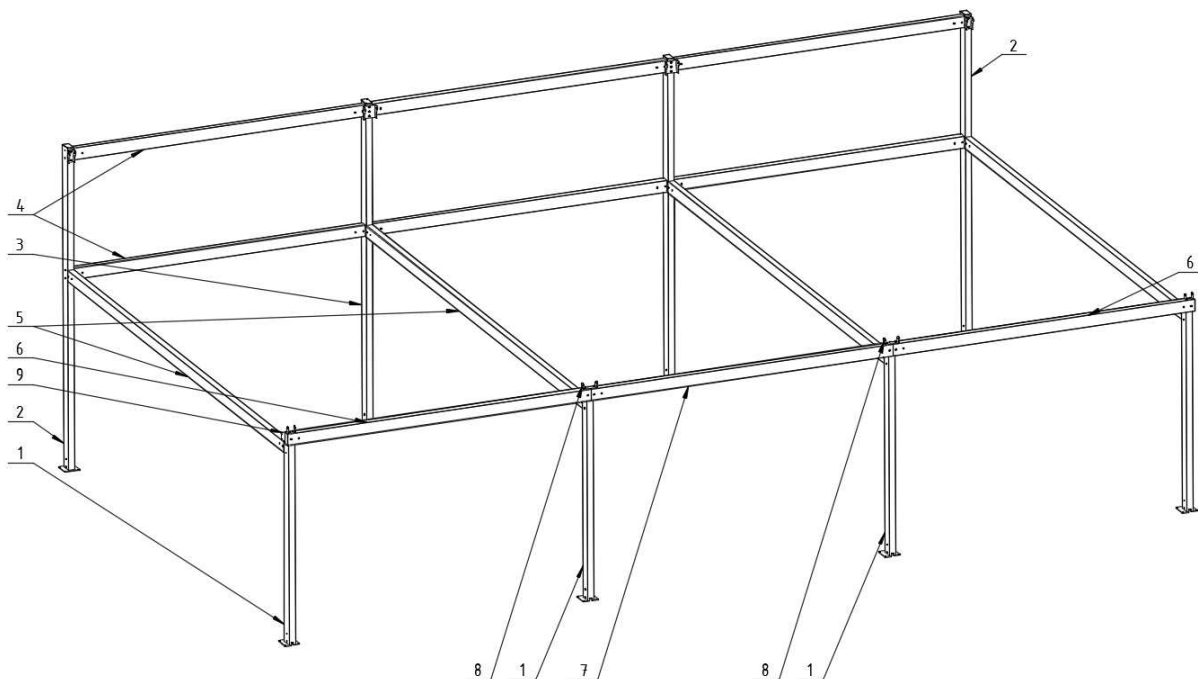
Die Streben sind mit doppelter Beschriftung gekennzeichnet

- Kennzeichnung der vorderen Streben – A4-B4, B4-C4,
- Kennzeichnung der hinteren Streben – A1-B1, B1-C1, **ACHTUNG!** Die hintere Strebe im entsprechenden Modul tritt zweifach auf. Sie haben beide die gleiche Kennzeichnung.
- Versteifung (vorne) – A3-B3, B3-C3,
- Kennzeichnung der Versteifungen (hinten) – A2-B2, B2-C2,
- Kennzeichnung der seitlichen Streben – A1-A4, B1-B4, **ACHTUNG!** Alle seitlichen Streben haben die gleiche Länge in der gleichen Konstruktion.
- Kennzeichnung der Führungsschienen – A1-A4, B1-B4,

Die Elemente sind mit einzelnen Beschriftungen gekennzeichnet

- Kennzeichnung der Regendächer – AB, BC,
- Kennzeichnung der beweglichen Module – AB, BC,
- Kennzeichnung der Regenrinne – AB, BC,

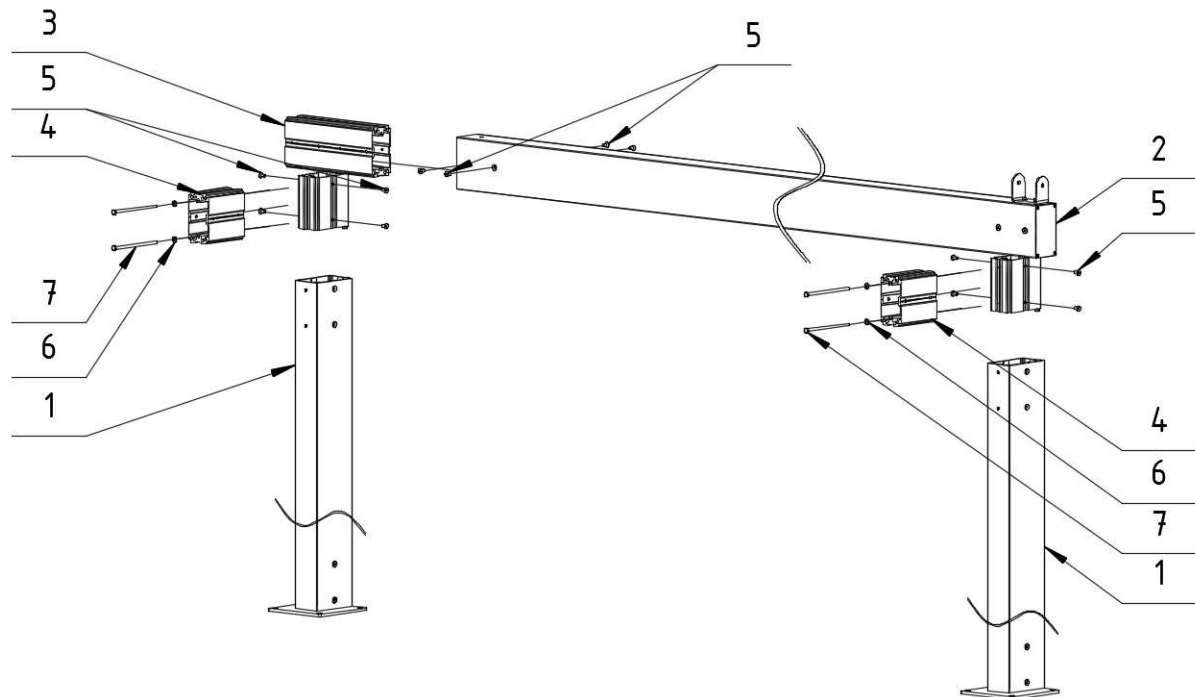
4.6.2.1 MONTAGE DER TRAGENDE KONSTRUKTION



Zeichn. 22. tragende Konstruktion bei mehreren Modulen: 1 – vorderer Pfosten, 2 – hinterer Pfosten (rechts, links), 3 – hinterer Pfosten (zw. Modulen), 4 – hintere Strebe, 5 – seitliche Zusatzstrebe, 6 – vordere Strebe (rechts, links), 7 – vordere Strebe (zw. Modulen), 8 – Verbindungsstück der Führungsschiene, 9 – Regenrinne.

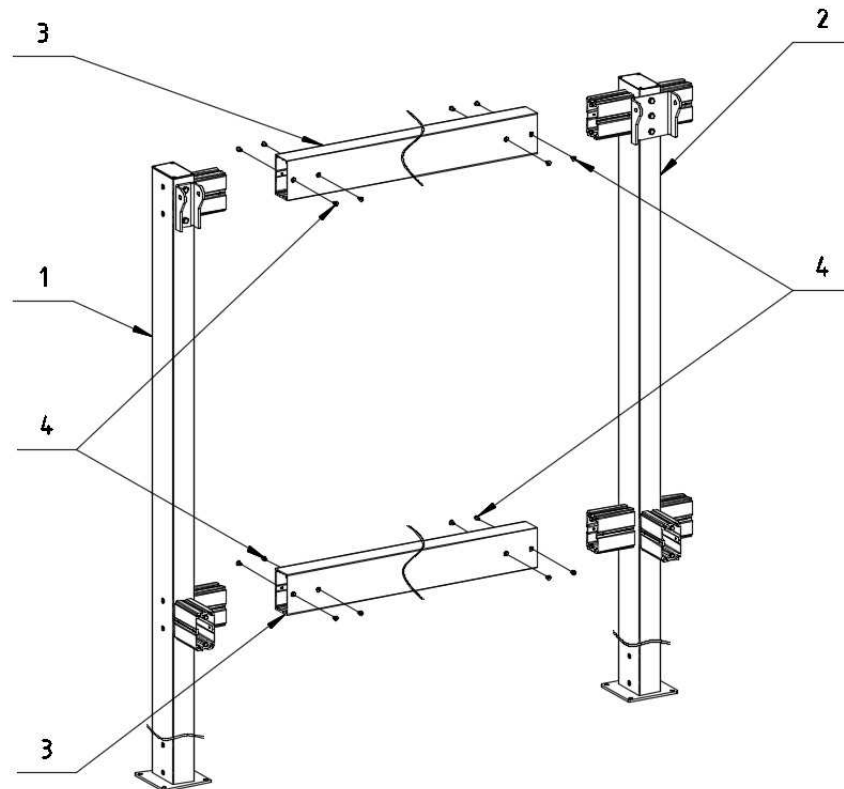
Die Montage der tragenden Konstruktion beginnen Sie indem Sie die vorderen Pfosten mit der vorderen Strebe (linke/rechte) zusammenschrauben, wodurch das erste Modul entsteht. In die vordere Strebe (linke oder rechte) setzen Sie dazu das „Modul-Verbindungsstück“ ein und verschrauben es gemäß Zeichn. 23. Anschließend setzen Sie die vorderen Pfosten auf die Verbindungsstücke und verschrauben diese. Danach bringen Sie das lineare Verbindungsstück am Pfosten gemäß Zeichn. 23 an. Die Verbindungsstelle zw. Pfosten

und der vorderen Strebe ist mit einer durchsichtigen Dichtmasse abzudichten. Das so entstandene Element legen Sie zur weiteren Montage zur Seite.



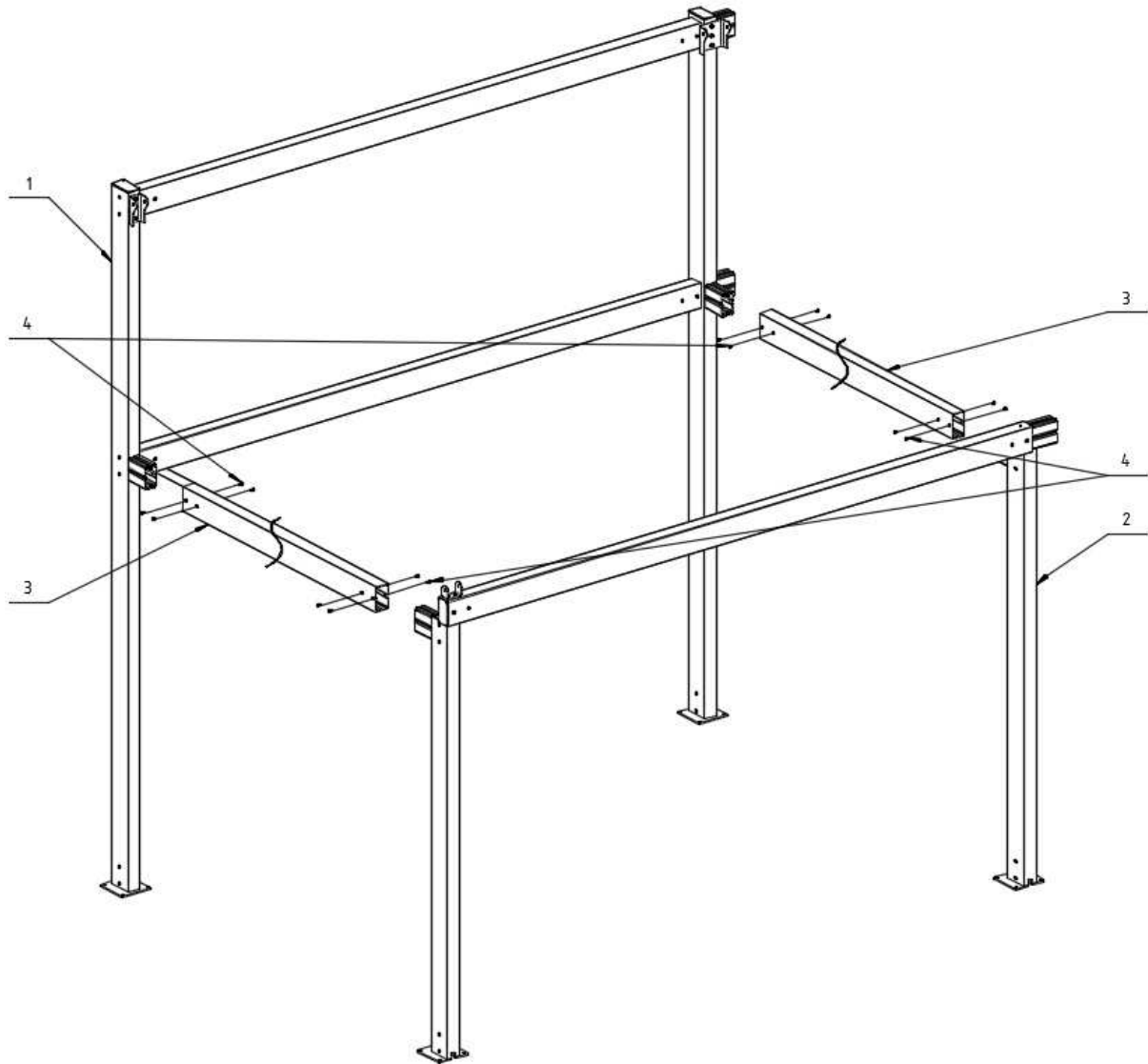
Zeichn. 23. Montageart der vorderen Strebe des ersten Moduls. 1 – Vordere Pfosten, 2 –Vordere Strebe (links/rechts), 3 - „Modul-Verbindungsstück“, 4 – Lineares Verbindungsstück, 5 - Schraube M8x16, 6 - Unterlegscheibe $\varnothing 8.4$, 7 - Schraube M8x180.

Der nächste Montageabschnitt beinhaltet die Montage der hinteren Pfosten mit den hinteren Streben des ersten Moduls. Die hinteren Streben sind an dem linearen Verbindungsstück des hinteren Pfostens (links/rechts) zu montieren und gemäß Zeichn. 24 zu verschrauben. Anschließend ist der mittlere hintere Pfosten auf die linearen Verbindungsstücke zu setzen und zu verschrauben.



Zeichn. 24. Montageart der hinteren Strebe des ersten Moduls. 1 – hinterer Pfosten (links / rechts), 2 - hinterer Pfosten (Mittlerer), 3 – hintere Strebe, 4 - Schraube M8x16.

Nach Montage der vorderen und hinteren Pfosten müssen diese senkrecht aufgestellt und vor umfallen geschützt werden. An die aufgestellten Elemente montieren Sie die seitlichen Streben, indem Sie diese mit den Verbindungsstücken gemäß Zeichn. 25 verschrauben. Die Verbindungsstellen zw. Pfosten und der vorderen Strebe sind mit einer durchsichtigen Dichtmasse abzudichten



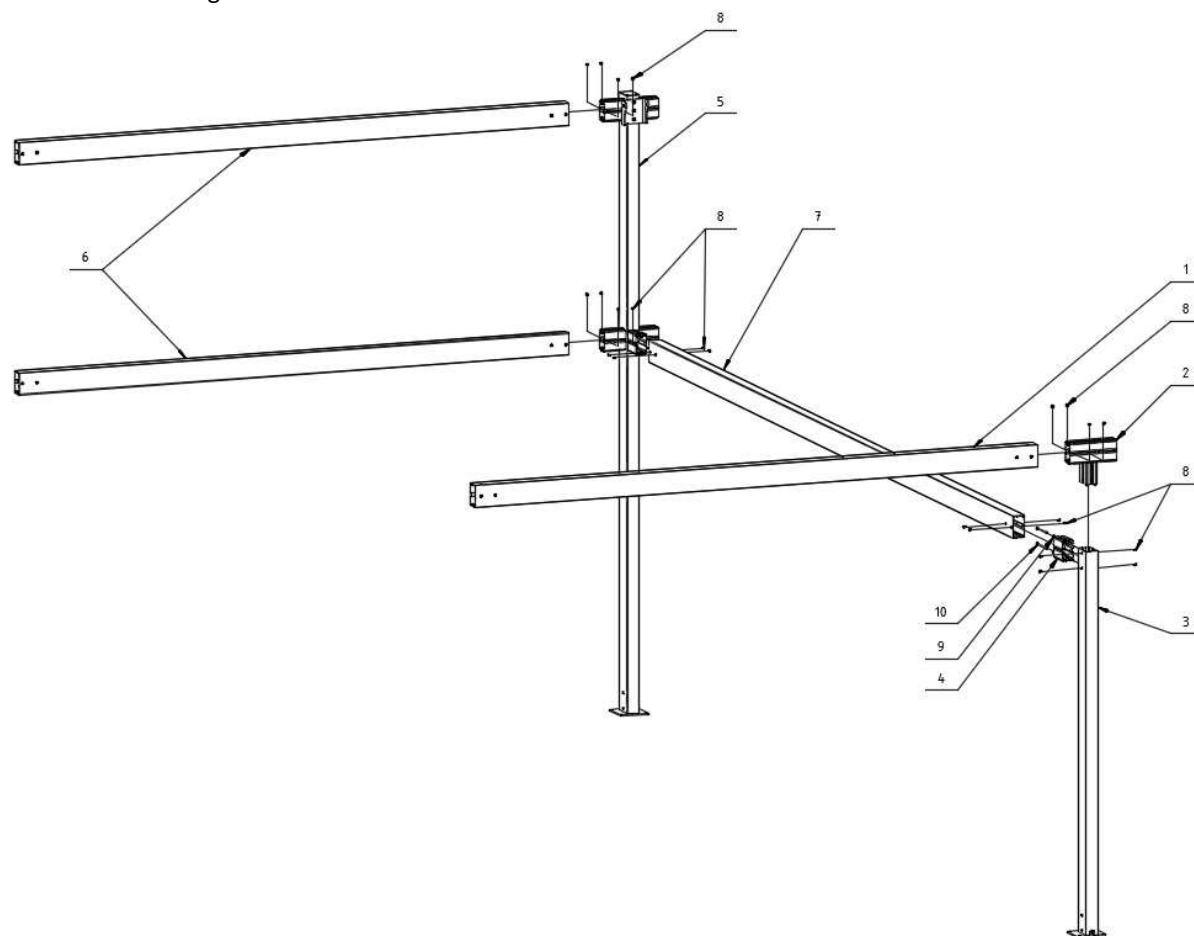
Zeichn. 25. Montageart der seitlichen Strebe des ersten Moduls: 1 - Hinteres Pfostenelement, 2 - Vorderes Pfostenelement 3 – seitliche Strebe, 4 - Schraube M8x16.

Das nächste Modul ist vorläufig zu montieren. Es kann in zwei Varianten auftreten:

1. **Mittleres Modul** - Modul an das weitere mittlere oder abschließende Module montiert werden. Im mittleren Modul werden folgende Elemente verwendet: Modulares Verbindungsstück, vordere Strebe (mittlere), hinterer mittlerer Pfosten. Die übrigen Elemente sind für beide Varianten gleich.
2. **Abschließendes Modul** – Die Montage dieses Moduls schließt die tragende Konstruktion ab. Im mittleren Modul werden folgende Elemente verwendet: vordere Strebe (linke / rechte), hinterer Pfosten (links / rechts). Der vordere Pfosten wird mit der vorderen Strebe durch das montierte lineare Verbindungsstück verbunden. Das modulare Verbindungsstück wird nicht dafür verwendet.

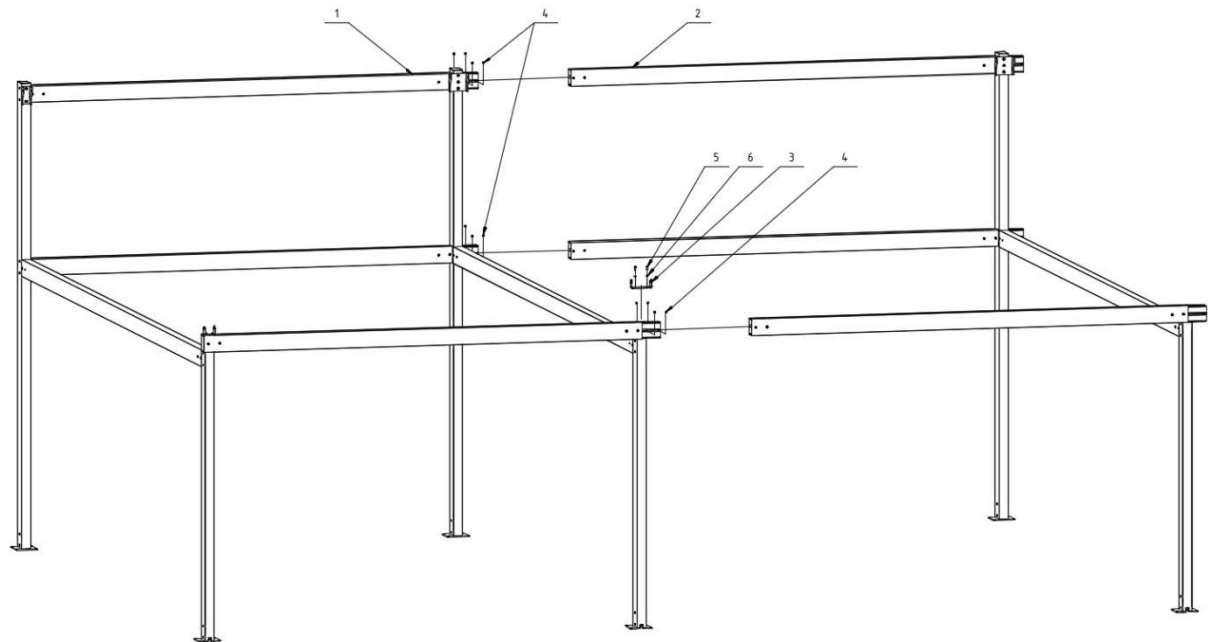
Die Montage des Moduls beginnen wir durch Einschieben des Modul-Verbindungsstücks in die vordere Strebe und Verschrauben diese miteinander. Anschließend Schieben Sie den vorderen Pfosten auf das lineare Verbindungsstück des Modul-Verbindungsstücks und verschrauben diese gemäß Zeichn. 26. **ACHTUNG** Im abschließenden Modul verbinden wir die vordere Strebe mit dem vorderen Pfosten mit dem linearen Verbindungsstück, dass direkt auf der vorderen Strebe montiert wird (ohne Modulverbindungsstück). An das so entstandene Element schrauben sie das lineare Verbindungsstück an der Pfostenseite und legen das fertige

Element zur Seite. Anschließend verschrauben Sie die die hinteren Streben mit den linearen Verbindungsstücken an den hinteren Pfosten. Das so entstandene Element verbinden Sie mit linearen Verbindungsstücken mit den seitlichen Streben und den zuvor zusammengebauten vorderen Pfostenelementen gemäß Zeichn. 27.



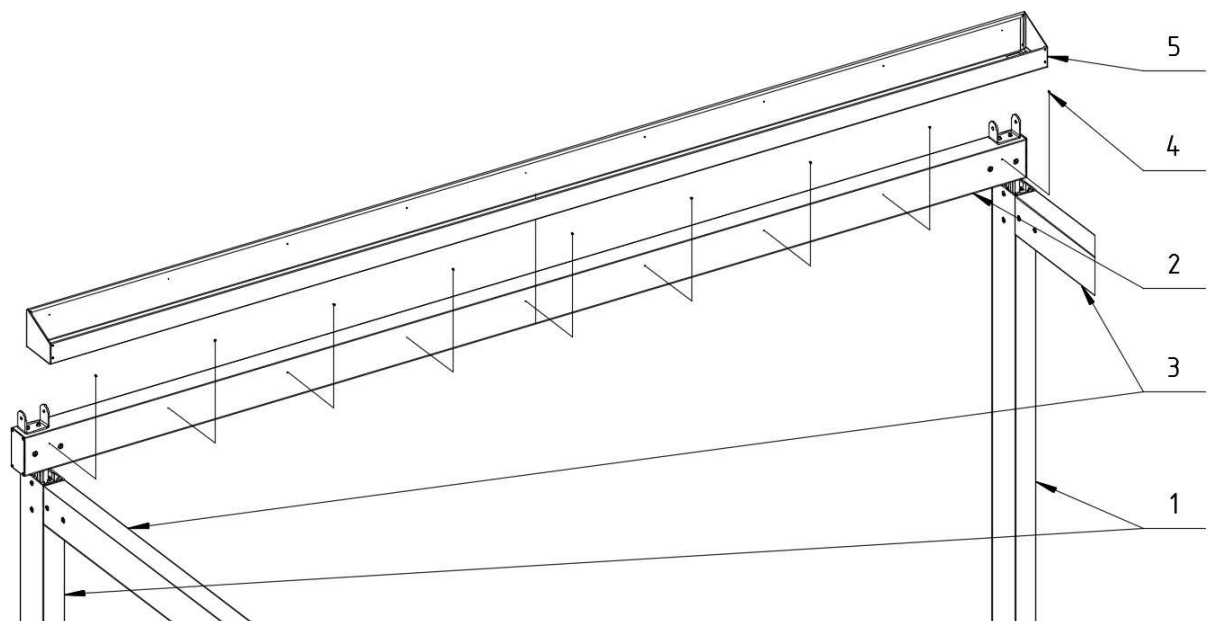
Zeichn. 26. Montageart des nächsten Moduls (mittleres / abschließende): 1 – vordere Strebe (links / rechts) oder vordere mittlere Strebe, 2 - „Modul-Verbindungsstück“, 3 – vorderer Pfosten, 4 - Lineares Verbindungsstück, 5 – hinterer Pfosten (links / rechts) oder mittlerer hinterer Pfosten, 6 – hintere Strebe, 7 – seitliche Strebe, 8 - Schraube M8x16, 9 - Unterlegscheibe $\varnothing 8.4$, 10 - Schraube M8x180.

Das Verbinden der Module veranschaulicht Zeichn. 27. Auf die Verbindungsstücke des Basismoduls setzen Sie die vorher vorbereiteten zusammengebauten Module des mittleren oder abschließenden Moduls und verschrauben diese miteinander. Die Verbindungsstellen der Streben sind mit einer durchsichtigen Dichtmasse abzudichten. Anschließend schrauben Sie auf die Verbindungstelle der vorderen Streben, das Verbindungsstück der Führungsschienen.



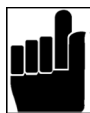
Zeichn. 27. Verbindung der Module: 1 - Basismodul, 2 – Mittleres oder Abschließendes Modul, 3 – Modul-Verbindungsstück der vorderen Streben, 4 - Schraube M8x16, 5 - Schraube M10x20, 6 - Unterlegscheibe \varnothing 10.5.

Nach Verbinden der Konstruktionselemente ist die Regenrinne auf den vorderen Pfosten und seitlichen Streben gemäß Zeichn. 28 anzubringen. Anschließend bringen Sie die Regenrinne mit selbstdrehenden Schrauben an der vorderen Strebe an. Die Verbindungsstellen zw. Regenrinne und der Konstruktion sind mit einer durchsichtigen Dichtmasse abzudichten



Zeichn. 28. Montage der Regenrinne: 1 - Pfosten vorne, 2 – vordere Strebe, 3 – seitliche Zusatzstrebe, 4 – selbstdrehende Schraube St 2,9x6,5, 5 -Regenrinne.

Die tragende Konstruktion ist fest mit dem Untergrund am Montageort durch Verankerung der Füße zu verbinden. Dies ist durch mechanische Verankerungen oder mit gleichwertigem Montagematerial durchzuführen, dass eine sichere Befestigung der Konstruktion sicherstellt. Die Wahl der Verankerung ist immer dem jeweils berechtigten Projektanten zu überlassen. Zur Verankerung der Füße werden Schrauben/Verankerungen mit Durchmesser 12mm empfohlen.



ACHTUNG: Vor Verankerung der Konstruktion ist zu prüfen, ob die tragende Konstruktion richtig zusammengebaut wurde. Prüfen Sie dazu, ob die Abmessungen zw. den Streben auf den jeweils gegenüberliegenden Seiten und über Kreuz übereinstimmen. Falls dies nicht der Fall ist, führen Sie Anpassungen durch.

4.6.2.2 MONTAGE DER FÜHRUNGSSCHIENEN

Die Montage der Einzel- bzw. Doppelführungsschiene erfolgt identisch wie beim Einzelmodul gemäß Punkt 4.6.1.2. **ACHTUNG** zur Befestigung der Doppelführungsschiene sind die Schrauben M14 x 220 statt M14 x 120 zu verwenden.

4.6.2.3 MONTAGE DER VERSTEIFUNGEN

Auf den montierten Führungsschienen der Module sind die Versteifungen anzubringen. Die Montage der Versteifungen auf den einzelnen Modulen erfolgt identisch wie beim Einzelmodul gemäß Punkt 4.6.1.3.

4.6.2.4 MONTAGE DES ANTRIEBS

Vor Montage des Antriebs müssen alle mittleren Rollwagen und der Führende, an den ersten Blockaderollwagen bei allen Modulen zusammengeschoben werden (Rollwagen bei zusammengeschobenem Modul).

Die Stellung des Zahnrads des Wickelbands, muss auf beiden Seiten der Führungsschiene gleich sein, damit der Antrieb ordnungsgemäß funktioniert (Die Markierung am Zahnrad sollte in der gleichen Stellung sein).

Die Montage des Antriebs für die einzelnen Module erfolgt identisch wie beim Einzelmodul gemäß Punkt 4.6.1.4.



ACHTUNG: Es ist sicherzustellen, dass bei der Doppelführungsschiene die quadratische Welle nicht das Zahnrad des Wickelbandes des nächsten Moduls erreicht. Es sollte ein Spielraum von 5÷10 mm bis zur Wand der Führungsschiene vorhanden sein.

An den Öffnungen außen an den beweglichen Profilen sind Endkappen anzubringen.

4.6.2.5 MONTAGE DES BEWEGLICHEN MODULS

Die Montage der beweglichen Module erfolgt identisch zum Einzelmodul gemäß Punkt 4.6.1.5. **ACHTUNG** zur Vereinfachung der Montage der einzelnen beweglichen Module sind die montierten beweglichen Module in geschlossenem Zustand zu belassen, so dass Sie die Montage der weiteren beweglichen Module nicht erschweren.

4.6.2.6 MONTAGE DES REGENSCHUTZDACHS

Die Montage des Regenschutzdachs bei Modulen erfolgt identisch wie beim Einzelmodul gemäß Punkt 4.6.1.6.

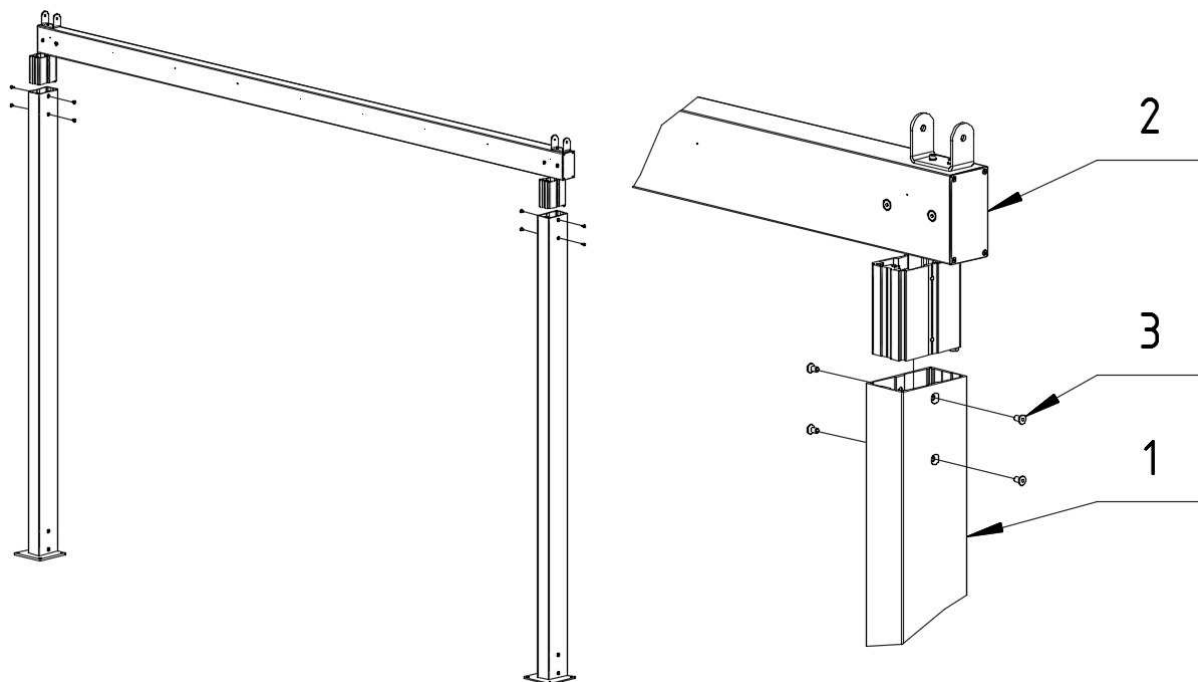
4.6.2.7 EINSTELLUNG DES STOFFES

Eventuelle Stofffalten im gegebenen Modul werden per Hand korrigiert indem Sie die Schraube lösen, die den ersten Rollwagen fixiert und in richtig einstellen und wieder verschrauben.

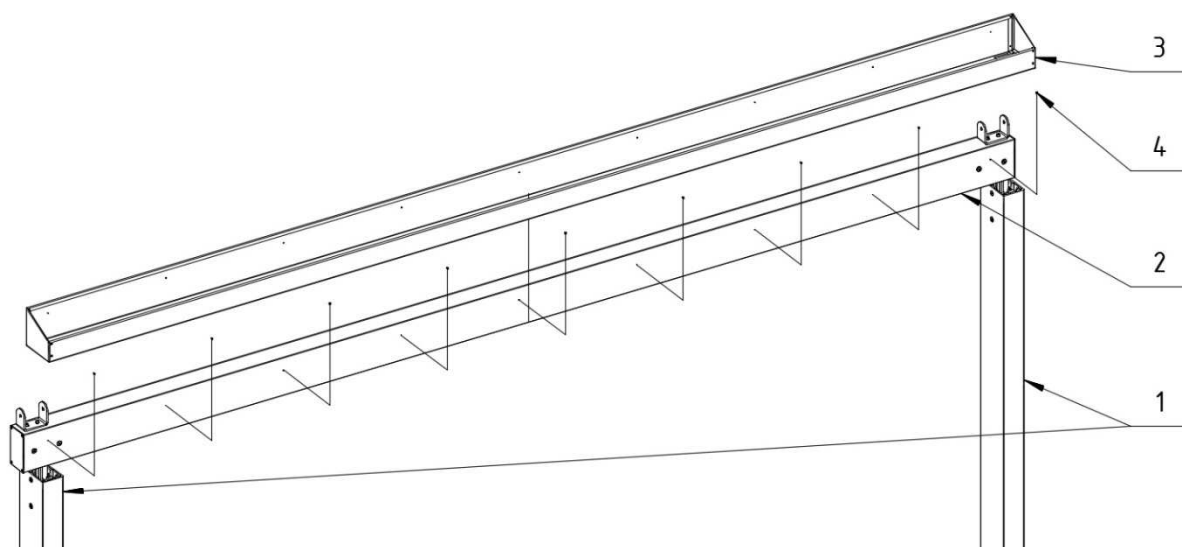
4.6.3 MONTAGE DER PERGOLA – WANDMONTAGE, EINZELMODUL

4.6.3.1 MONTAGE DER TRAGENDEN KONSTRUKTION

Die Montage der tragenden Konstruktion beginnen Sie indem Sie die vorderen Pfosten mit der vorderen Strebe zusammenschrauben. Die vordere Strebe setzen Sie dazu mit dem Verbindungsstück in die vorderen Pfosten und verschrauben diese gemäß Zeichn. 29. Auf das entstandene Modul setzen sie die Regenrinne gemäß Zeichn.30. Die Verbindungsstelle zw. Pfosten und der Regenrinne ist mit einer durchsichtigen Dichtmasse abzudichten.



Zeichn. 29. Montageart der vorderen Strebe: 1 – vorderer Pfosten, 2 – vordere Strebe, 3 - Schraube M8x16.



Zeichn. 30. Montageart der Regenrinne: 1 - vorderer Pfosten, 2 - vordere Strebe 3 - Regenrinne, 4 - selbstdrehende Schraube St 2,9x6,5.

Die tragende Konstruktion ist fest mit dem Untergrund am Montageort durch Verankerung der FüÙe zu verbinden. Dies ist durch mechanische Verankerungen oder mit gleichwertigem Montagematerial durchzuführen, dass eine sichere Befestigung der Konstruktion sicherstellt. Die Wahl der Verankerung ist immer dem jeweils berechtigten Projektanten zu überlassen. Zur Verankerung der FüÙe werden Schrauben/Verankerungen mit Durchmesser 12mm empfohlen.



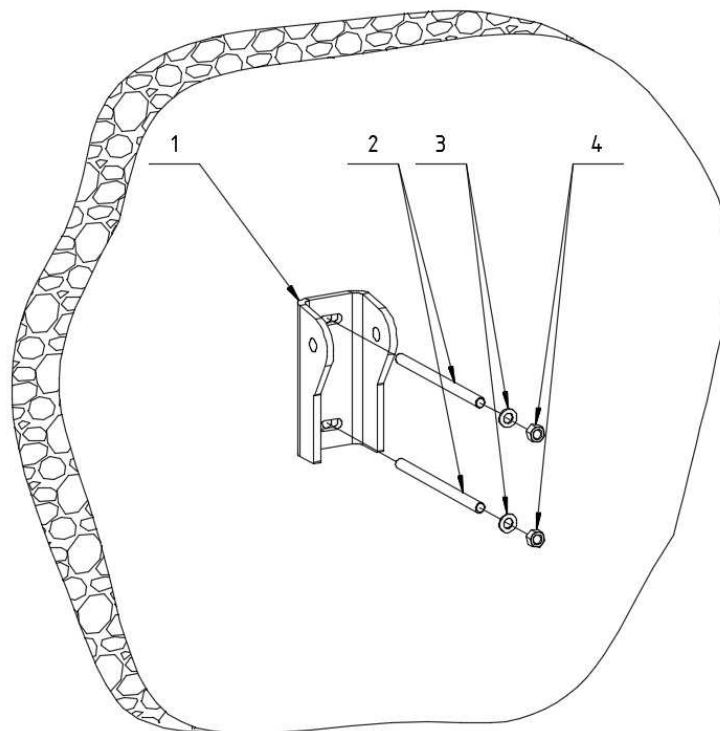
ACHTUNG: Vor Verankerung der Konstruktion ist zu prüfen, ob die tragende Konstruktion richtig zusammengesetzt wurde. Prüfen Sie dazu, ob die Abmessungen zw. den Streben auf den jeweils gegenüberliegenden Seiten und über Kreuz übereinstimmen. Falls dies nicht der Fall ist, führen Sie Anpassungen durch.

4.6.3.2 MONTAGE DER FÜHRUNGSSCHIENEN

Vor Montage der Führungsschienen sind die hinteren Führungsschienenhalter an der Fassade (Wand) in der entsprechenden Höhe und in der Achse des Pfostens gemäß Zeichn. 31 anzubringen.



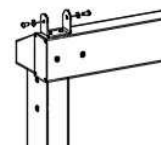
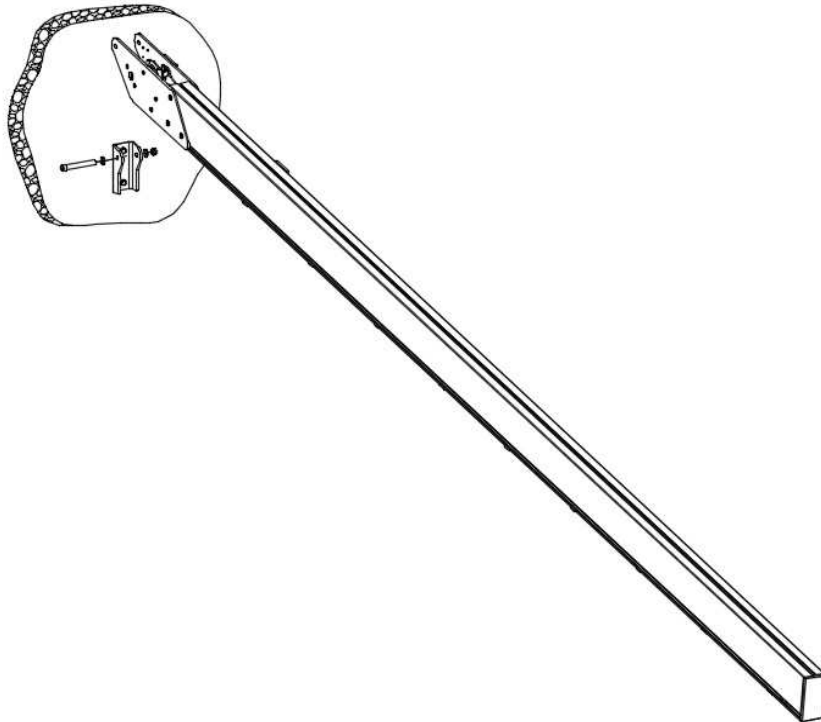
ACHTUNG: Die hinteren Führungsschienenhalter sind direkt am tragenden Teil der Fassade (Wand) zu verankern. Die Wahl der Verankerung ist immer dem jeweils berechtigten Projektanten zu überlassen. Zur Verankerung der Führungsschienenhalter an der Fassade werden Schrauben/Verankerungen mit Durchmesser 10mm empfohlen.



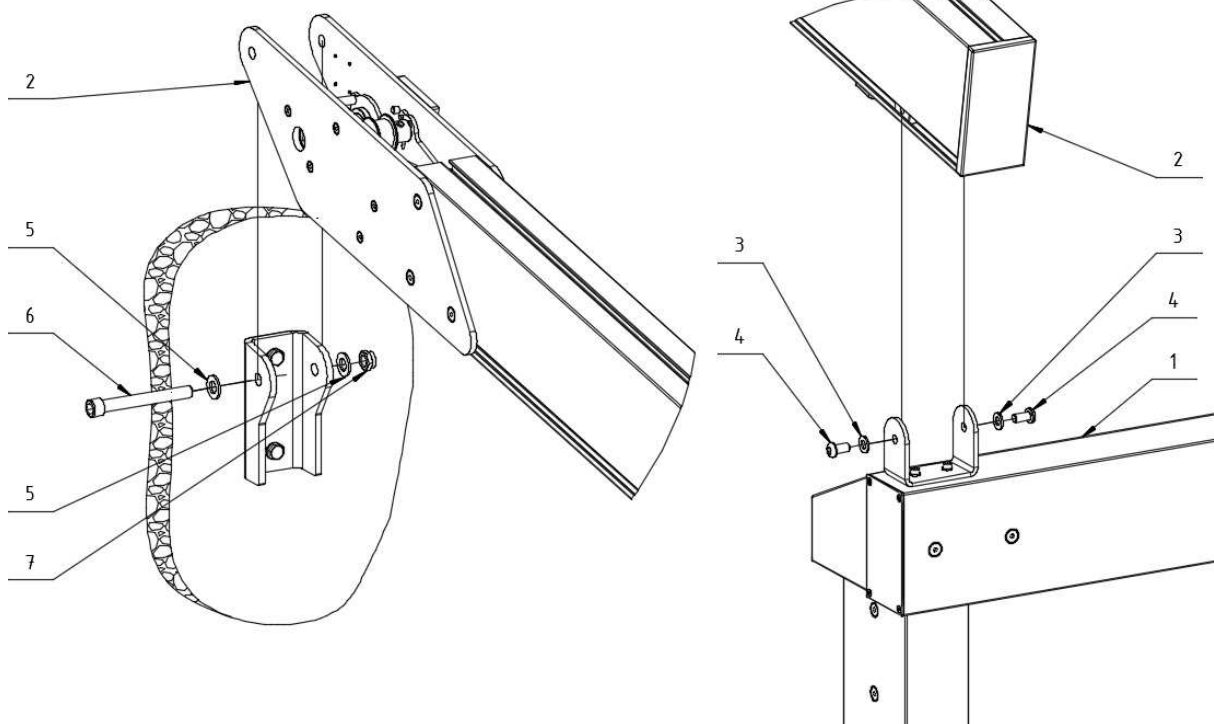
Zeichn. 31. Montageart des hinteren Führungsschienenhalters: 1 – hinterer Führungsschienenhalter, 2 – Verankerung (Fixierendes Element), 3 - Unterlegscheibe, 4 - Mutter.

Die Führungsschiene bringen wir am Verbindungsstück der Führungsschiene, das sich auf der tragenden Konstruktion befindet, mit den Schrauben M10x20 in den beweglichen Nutensteinen an und mit der Schraube

M14x120 am hinteren Führungsschienenhalter gemäß Zeichn. 32 und 33. An die montierten Führungsschienen bringen Sie anschließend die Dichtungen des beweglichen Moduls gemäß Zeichn. 12 an (S. 21).



Zeichn. 32. Montageart der Führungsschiene.



Zeichn. 33. Montageart der Führungsschiene: 1 – tragende Konstruktion, 2 - Führungsschiene, 3 - Unterlegscheibe $\varnothing 10,5$, 4 - Schraube M10x20, 5 - Unterlegscheibe $\varnothing 15$, 6 - Schraube M14x120, 7 - Mutter M14.

4.6.3.3 MONTAGE DER ZUSATZSTREBEN

Die Montage der Zusatzstreben erfolgt gemäß Punkt 4.6.1.3

4.6.3.4 MONTAGE DES ANTRIEBS

Die Montage des Antriebs erfolgt gemäß Punkt 4.6.1.4

4.6.3.5 MONTAGE DES BEWEGLICHEN MODULS

Die Montage des beweglichen Moduls erfolgt gemäß Punkt. 4.6.1.5

4.6.3.6 MONTAGE DES REGENSCHUTZDACHS

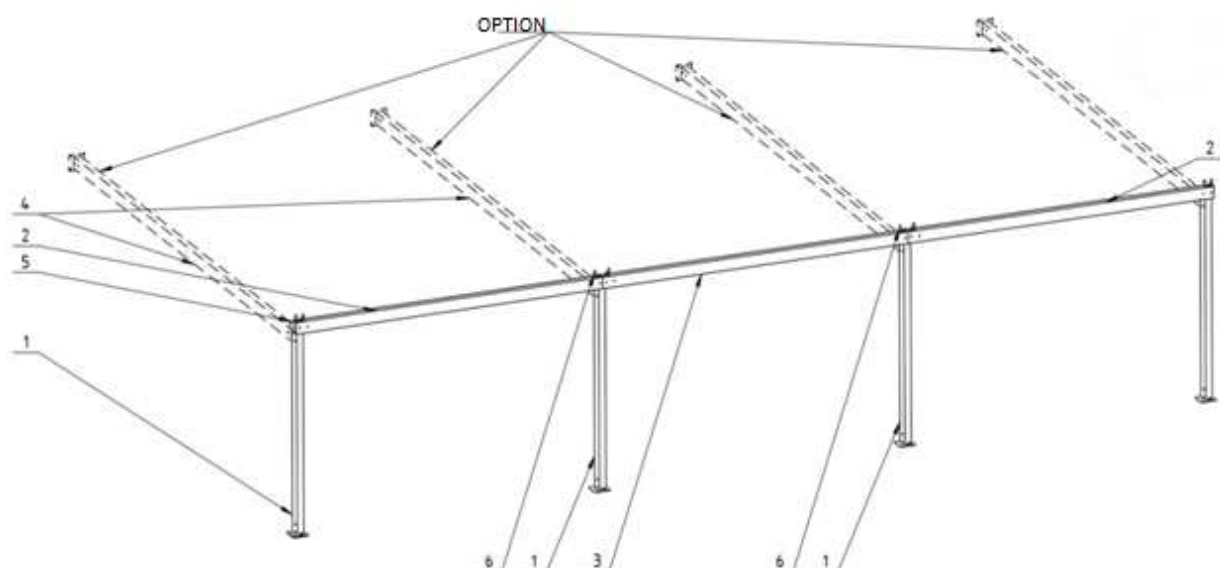
Die Montage des Regenschutzdachs erfolgt gemäß Punkt 4.6.1.6

4.6.3.7 EINSTELLUNG DES STOFFES

Die Einstellung des Stoffes erfolgt gemäß Punkt 4.6.1.

4.6.4 MONTAGE DER PERGOLA – WANDMONTAGE, MEHRERE MODULE

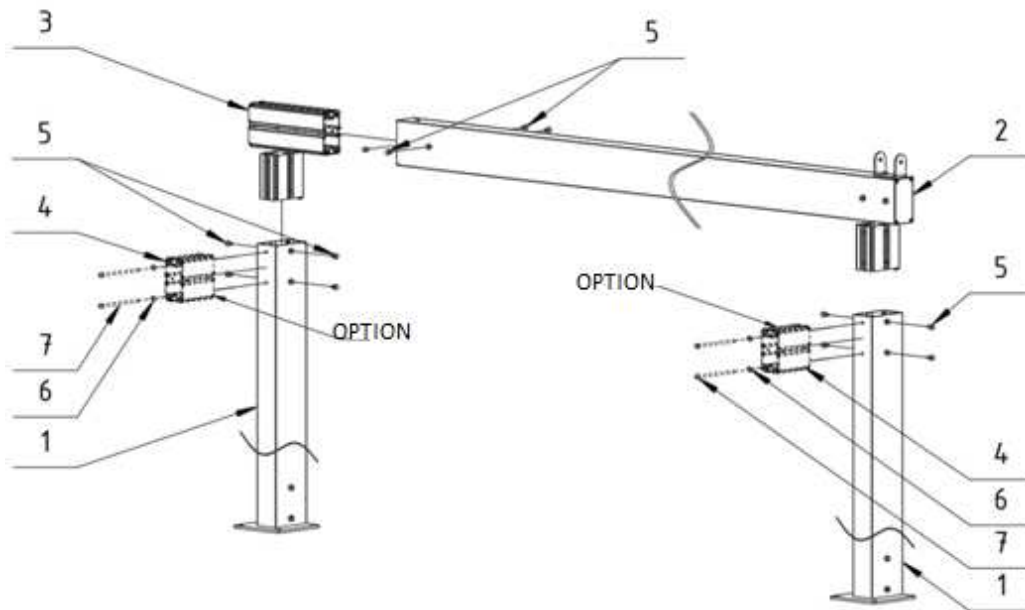
4.6.4.1 MONTAGE DER TRAGENDEN KONSTRUKTION



Zeichn. 34. Tragende Konstruktion, Wandmontage, mehrere Module: 1 – vorderer Pfosten 2 – vordere Strebe (rechts, links), 3 - vordere Strebe (mittlere) 4 – seitliche Zusatzstrebe, 5 – Regenrinne, 6 – Verbindungsstück der Doppelführungsschiene.

Die Montage der tragenden Konstruktion beginnen Sie durch Verschrauben der vorderen Strebe (links / rechts) mit den vorderen Pfosten, wodurch das erste Pfostenelement entsteht. In die vordere Strebe (links / rechts) stecken Sie das Modul-Verbindungsstück und verschrauben dieses gemäß Zeichn. 35. Anschließend bringen Sie die vorderen Pfosten an den Modulverbindungsstücken an und verschrauben diese.

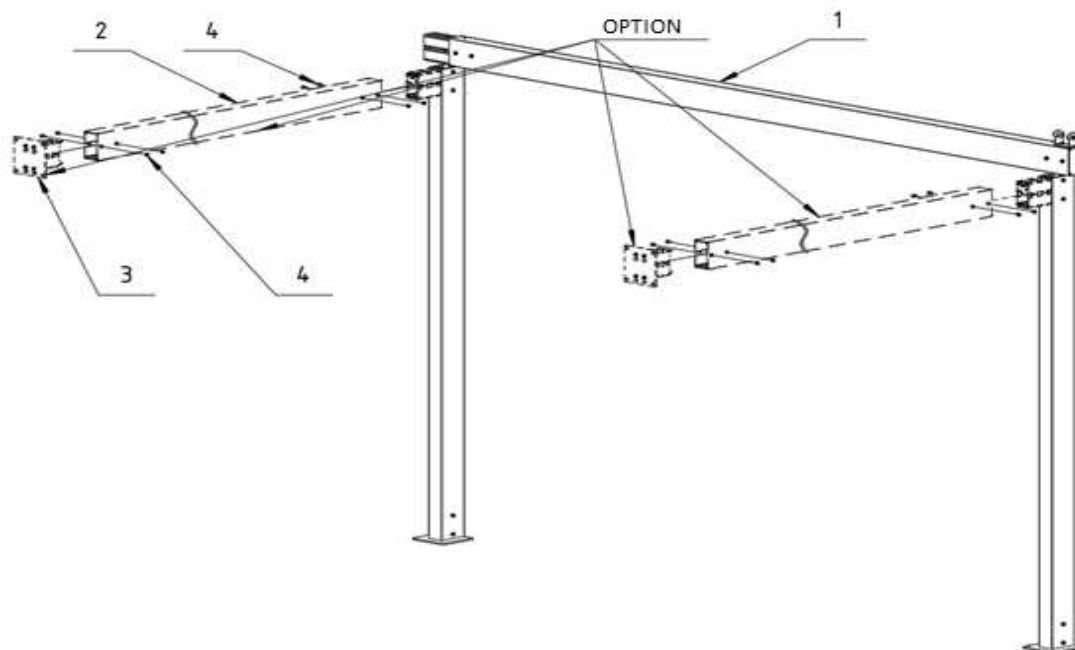
ACHTUNG Bei Montage der optionalen seitlichen Zusatzstreben, bringen Sie den linearen Halter am vorderen Pfosten gemäß Zeichn. 35 an. Die Verbindungsstelle zw. Pfosten und der vorderen Strebe ist mit einer durchsichtigen Dichtmasse abzudichten. Das so entstandene Element legen Sie zur weiteren Montage zur Seite.



Zeichn. 35. Montageart der vorderen Strebe des ersten Moduls. 1 – vorderer Pfosten, 2 – vordere Strebe (links / rechts), 3 - „Modul-Verbindungsstück“, 4 – lineares Verbindungsstück (optional), 5 - Schraube M8x16, 6 - Unterlegscheibe $\varnothing 8.4$ (optional), 7 - Schraube M8x180 (optional).

Bei Montage ohne seitliche Zusatzstreben, ist das Pfostenelement am Montageort senkrecht aufzustellen und vor umfallen zu schützen.

Bei Montage mit seitlichen Zusatzstreben, ist das Pfostenelement senkrecht aufzustellen und vor umfallen zu schützen. An das aufgestellte Element montieren Sie die seitlichen Streben, indem Sie diese mit den Verbindungsstücken gemäß Zeichn. 36 verschrauben. An das Ende der seitlichen Streben montieren Sie die hinteren Füße und verschrauben diese mit der Strebe. Die Verbindungsstellen zw. Pfosten und den seitlichen Streben sind mit einer durchsichtigen Dichtmasse abzudichten



Zeichn. 36. Montageart der seitlichen Streben des ersten Moduls: 1 - Pfostenmodul, 2 – seitliche Strebe, 3 - hinterer Fuß (optional), 4 - Schraube M8x16 (optional).

Die tragende Konstruktion des ersten Moduls ist fest mit dem Untergrund/ der Fassade (tragender Teil der Wand) am Montageort durch Verankerung der Füße und der seitlichen streben zu verankern. Dies ist durch mechanische Verankerungen oder mit gleichwertigem Montagematerial durchzuführen, dass eine sichere Befestigung der Konstruktion sicherstellt. Die Wahl der Verankerung ist immer dem jeweils berechtigten Projektanten zu überlassen. Zur Verankerung der Füße werden Schrauben/Verankerungen mit Durchmesser 12mm empfohlen.



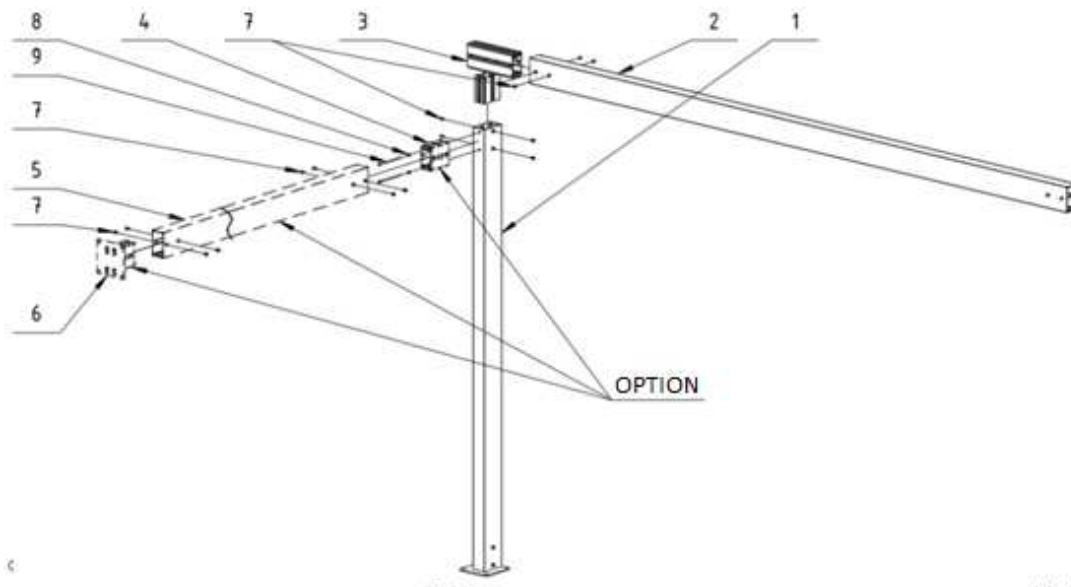
ACHTUNG: Vor Verankerung der Konstruktion ist zu prüfen, ob die tragende Konstruktion richtig zusammengebaut wurde. Prüfen Sie dazu, ob die Abmessungen zw. den Streben auf den jeweils gegenüberliegenden Seiten und über Kreuz übereinstimmen. Falls dies nicht der Fall ist, führen Sie Anpassungen durch.

Das nächste Modul ist vorläufig zu montieren. Es kann in zwei Varianten auftreten:

1. **Mittleres Modul** - Modul an das weitere mittlere oder abschließende Module montiert werden. Im mittleren Modul werden folgende Elemente verwendet: Modulares Verbindungsstück, vordere Strebe (mittlere), vorderer Pfosten. Das lineare Verbindungsstück, die seitliche Strebe und hinteren Füße sind optional.
2. **Abschließendes Modul** – Die Montage dieses Moduls schließt die tragende Konstruktion ab. Im mittleren Modul werden folgende Elemente verwendet: vordere Strebe (linke / rechte), vorderer Pfosten (links / rechts). Der vordere Pfosten wird mit der vorderen Strebe durch das montierte lineare Verbindungsstück verbunden. Das modulare Verbindungsstück wird nicht dafür verwendet. Das lineare Verbindungsstück, die seitliche Strebe und hinteren Füße sind optional.

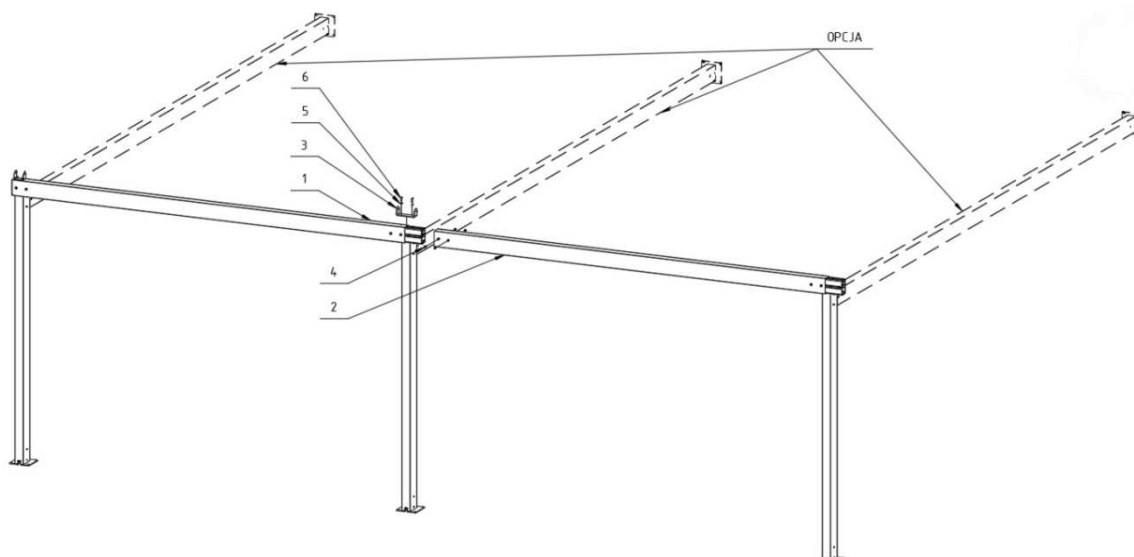
Die Montage des Moduls beginnen wir durch Einschieben des Modul-Verbindungsstücks in die vordere mittlere Strebe und Verschrauben diese miteinander. Anschließend Schieben Sie den vorderen Pfosten auf das lineare Verbindungsstück des Modul-Verbindungsstücks und verschrauben dieses gemäß Zeichn. 37. **ACHTUNG** Im abschließenden Modul verbinden wir die vordere Strebe mit dem vorderen Pfosten mit dem linearen Verbindungsstück, dass direkt auf der vorderen Strebe montiert wird (ohne Modulverbindungsstück).

HINWEIS Falls die optionalen seitlichen Streben montiert werden, wird am vorderen Pfosten das lineare Verbindungsstück gemäß Zeichn. 37 montiert. Anschließend schieben Sie die seitliche Strebe mit den hinteren Füßen auf das Verbindungsstück und verschrauben es gemäß Zeichn. 37.



Zeichn. 37. Montageart des nächsten mittleren Moduls (mittleres / abschließendes): 1 – vorderer Pfosten, 2 – vordere Strebe (links / rechts) oder mittlere Strebe, 3 - „Modul-Verbindungsstück“, 4 – Lineares Verbindungsstück (optional), 5 – seitliche Strebe (optional), 6 – hinterer Fuß (optional), 7 - Schraube M8x16, 8 - Unterlegscheibe $\varnothing 8.4$ (optional), 9 - Schraube M8x180 (optional).

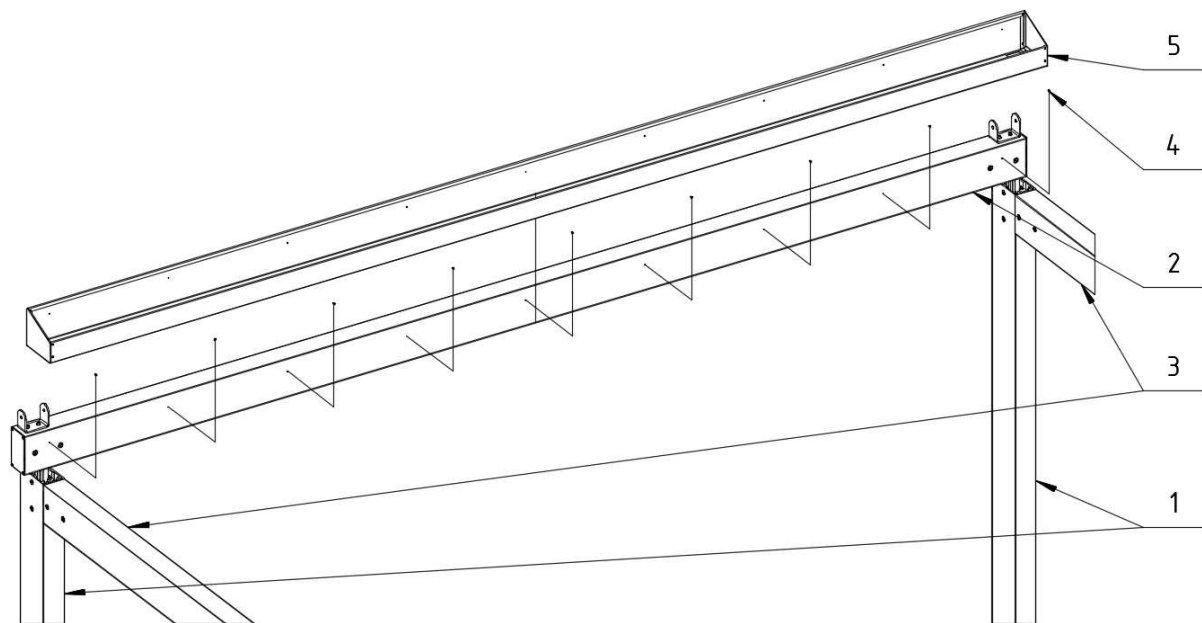
Das Verbinden der Module veranschaulicht Zeichn. 38. An das Basismodul setzen Sie das mittlere oder abschließende Modul und verschrauben dieses. Die Verbindungsstellen zw. den vorderen Streben sind mit einer durchsichtigen Dichtmasse abzudichten. Anschließend schrauben Sie auf die Verbindungstelle der vorderen Streben, das Verbindungsstück der Doppelführungsschienen.



Zeichn. 38. Verbindung von Modulen: 1 - Basismodul, 2 – mittleres oder abschließendes Modul, 3 - Verbindungsstück der Doppelführungsschiene, 4 - Schraube M8x16, 5 - Unterlegscheibe $\varnothing 10.5$, 6 - Schraube M10x20.

Nach Verbinden der Konstruktionselemente der Module ist die Regenrinne an den Modulen anzubringen. Die Regenrinne ist auf den vorderen Pfosten (und den optionalen seitlichen Streben des entsprechenden

Moduls) gemäß Zeichn. 39 anzubringen. Anschließend bringen Sie die Regenrinne mit selbstdrehenden Schrauben an der vorderen Strebe an. Die Verbindungsstellen zw. Regenrinne und der Konstruktion sind mit einer durchsichtigen Dichtmasse abzudichten



Zeichn. 39. Montage der Regenrinne: 1 – vorderer Pfosten, 2 – vordere Strebe, 3 – seitliche Strebe (optional), 4 - selbstdrehende Schraube St 2,9x6,5, 5 - Regenrinne.

Die tragende Konstruktion ist fest mit dem Untergrund am Montageort durch Verankerung der FüÙe zu verbinden. Dies ist durch mechanische Verankerungen oder mit gleichwertigem Montagematerial durchzuführen, dass eine sichere Befestigung der Konstruktion sicherstellt. **ACHTUNG** Bei Montage der optionalen seitlichen Streben, sind die hinteren FüÙe der seitlichen Streben am tragenden Teil der Fassade zu verankern. Die Wahl der Verankerung ist immer dem jeweils berechtigten Projektanten zu überlassen. Zur Verankerung der FüÙe werden Schrauben/Verankerungen mit Durchmesser 12mm empfohlen.



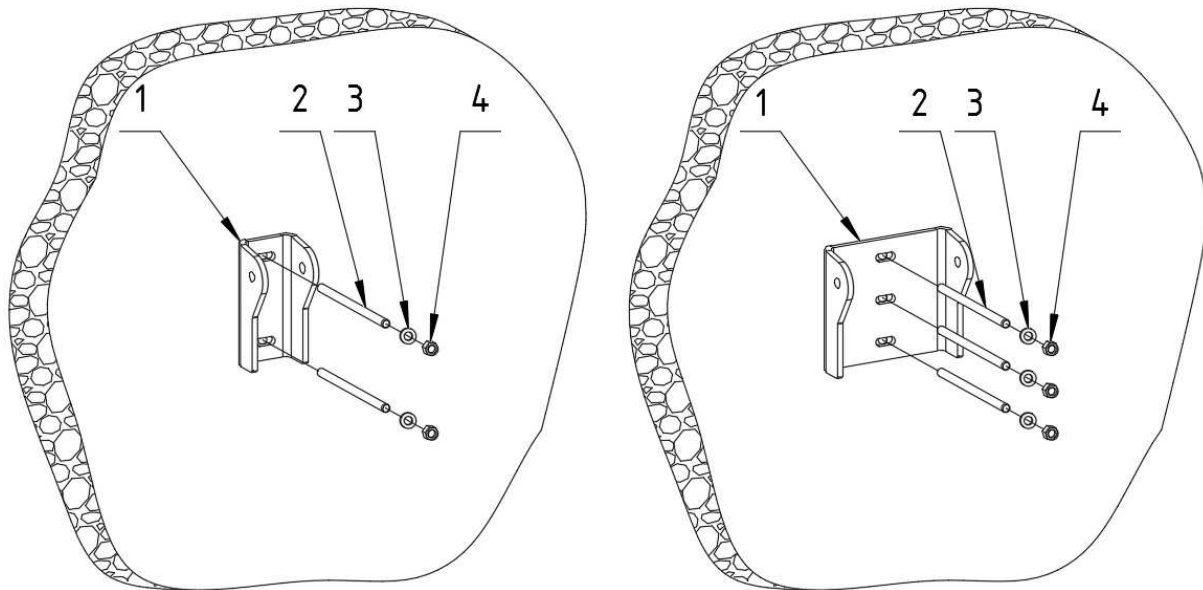
ACHTUNG: Vor Verankerung der Konstruktion ist zu prüfen, ob die tragende Konstruktion richtig zusammgebaut wurde. Prüfen Sie dazu, ob die Abmessungen zw. den Pfosten und den Montagepunkten der Führungsschienen und den Haltepunkten der seitlichen Streben, falls diese verbaut sind. Falls dies nicht der Fall ist, führen Sie Anpassungen durch.

4.6.4.2 MONTAGE DER FÜHRUNGSSCHIENEN

Vor Montage der Führungsschienen sind die hinteren Führungsschienehalter an der Fassade (Wand) in der entsprechenden Höhe und in der Achse des Pfostens gemäß Zeichn. 40 anzubringen.

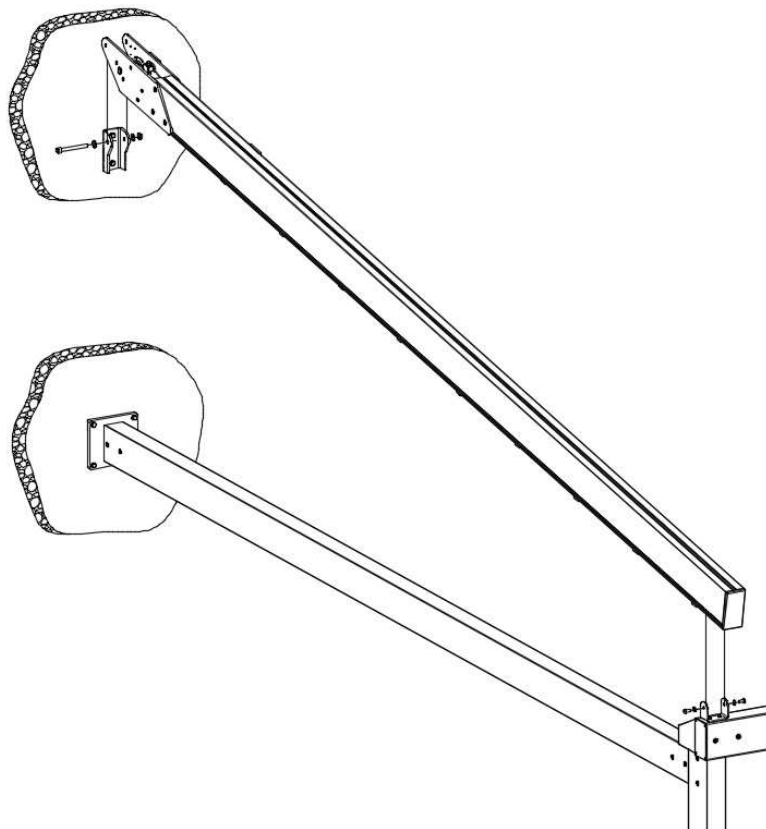


ACHTUNG: Die hinteren Führungsschienehalter sind direkt am tragenden Teil der Fassade (Wand) zu verankern. Die Wahl der Verankerung ist immer dem jeweils berechtigten Projektanten zu überlassen. Zur Verankerung der Führungsschienehalter an der Fassade werden Schrauben/Verankerungen mit Durchmesser 10mm empfohlen.

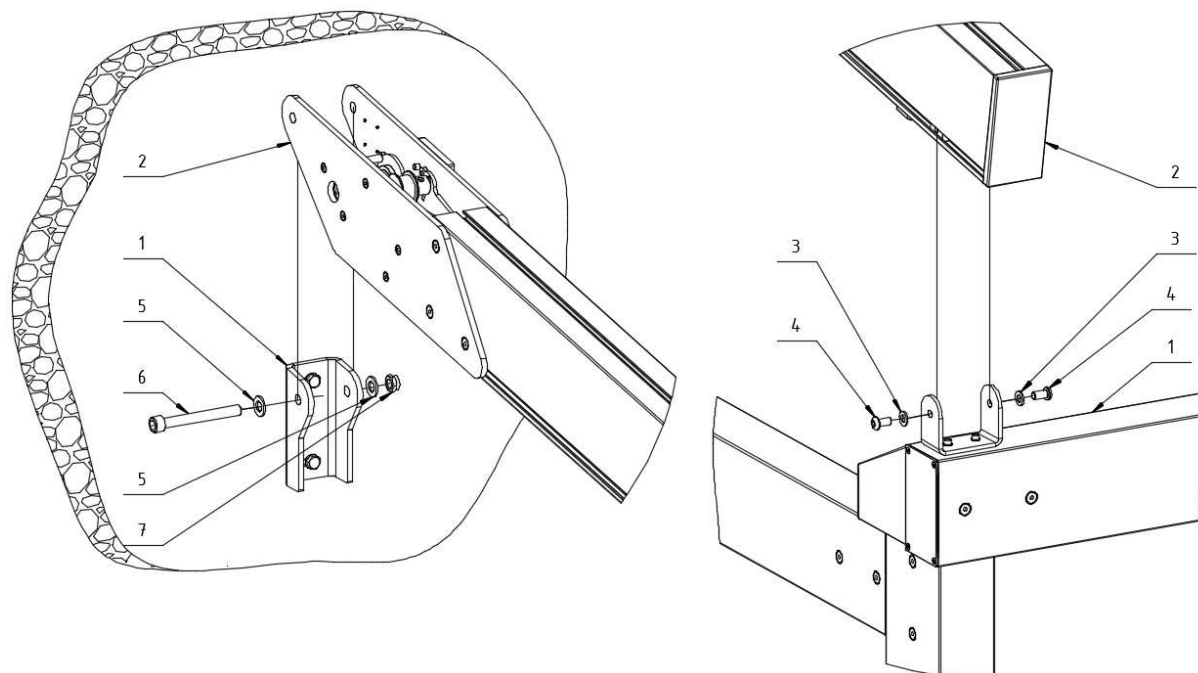


Zeichn. 40. Montageart des hinteren Führungsschienenhalters (links – Einzel-Führungsschienenhalter, rechts – Doppel-Führungsschienenhalter): 1 – hinterer Führungsschienenhalter (Einzel / Doppel), 2 - Verankerung (Fixierendes Element), 3 - Unterlegscheibe, 4 - Mutter.

Die Führungsschiene bringen wir am Verbindungsstück der Führungsschiene, das sich auf der tragenden Konstruktion befindet, mit den Schrauben M10x20 in den beweglichen Nutensteinen an und mit der Schraube M14x120 am hinteren Führungsschienenhalter gemäß Zeichn. 41 und 42. Diese Tätigkeiten wiederholen Sie bei den nächsten Führungsschienen. Bei der Doppelführungsschiene verwenden Sie die Schraube M14x220 An die montierten Führungsschienen bringen Sie anschließend die Dichtungen des beweglichen Moduls gemäß Zeichn. 12 an (S. 21).



Zeichn. 41. Montageart der Führungsschiene.



Zeichn. 42. Montageart der Führungsschiene: 1 - tragende Konstruktion, 2 - Führungsschiene, 3 - Unterlegscheibe $\varnothing 10,5$, 4 - Schraube M10x20, 5 - Unterlegscheibe $\varnothing 15$, 6 - Schraube M14x120 / M14x220, 7 - Mutter M14.

4.6.4.3 MONTAGE DER ZUSATZSTREBEN

Die Montage der Zusatzstreben erfolgt gemäß Punkt. 4.6.1.3

4.6.4.4 MONTAGE DES ANTRIEBS

Die Montage des Antriebs erfolgt gemäß Punkt 4.6.1.4

4.6.4.5 MONTAGE DES BEWEGLICHEN MODULS

Die Montage des beweglichen Moduls erfolgt gemäß Punkt 4.6.1.5

4.6.4.6 MONTAGE DES REGENSCHUTZDACHS

Die Montage des Regenschutzdachs erfolgt gemäß Punkt 4.6.1.6

4.6.4.7 EINSTELLUNG DES STOFFES

Die Einstellung des Stoffes erfolgt gemäß Punkt 4.6.1.7

5 SYSTEMBEDIENUNG UND PRODUKTSICHERHEIT



Das Produkt darf nur genutzt werden, wenn es keine Mängel aufweist.

5.1 ALLGEMEINE ANFORDERUNGEN DES SICHERHEITS- UND GESUNDHEITSSCHUTZES

- Um eine einwandfreie Funktion des Systems zu gewährleisten, verbietet SELT Sp. z o.o. jegliche Vornahmen von Änderungen an der Konstruktion. Die Nicht-Einhaltung dieser Bedingung, befreit den Hersteller von jeglicher Verantwortung für das Produkt und führt zu Garantieverlust des Abnehmers.
- Beim Transport, der Montage und Demontage, der Nutzung, der Pflege und Konservierung des Produkts, sind die
- Anforderungen des Sicherheits- und Gesundheitsschutzes und des Umweltschutzes zu beachten.
- Das Produkt sollte nur von Personen mit entsprechenden Berechtigungen repariert und konserviert werden.
- Der Käufer hat sicherzustellen, dass alle Personen die das Produkt täglich nutzen, pflegen und konservieren, sich
- mit der Bedienungsanleitung vertraut machen und die darin enthaltenen Vorgaben einhalten.
- Eine andere Art. der Reinigung als im Punkt „Pflege“ beschrieben, ist unzulässig.
- Alle Tätigkeiten sind mit der entsprechenden Vorsicht und unter Beachtung der Sicherheitsvorschriften auszuführen.
- Reparaturen und Pflegearbeiten dürfen nur vorgenommen werden, wenn das Produkt von der Stromversorgung abgetrennt ist.
- Die am Produkt angebrachten Kennzeichnungen sind zu beachten (z.B. Piktogramme, Pfeile die die Antriebsrichtung anzeigen usw.)
- Es ist darauf zu achten, dass die Kennzeichnungen nicht übermalt oder in irgendeiner Form beschädigt werden, so dass sie nicht mehr zu erkennen sind.
- Eine Änderung der elektrischen Pläne oder der Systemkonfiguration darf nur nach vorheriger Konsultation mit dem Hersteller oder einem autorisierten Fachhändler vorgenommen werden.
- Die Schalter sollten in einer Höhe angebracht werden, die den länderspezifischen Vorgaben für behinderte Menschen entspricht, am besten niedriger als 130 cm.

5.2 SICHERHEITSANFORDERUNGEN IN BEZUG AUF DETAILLIERTE ANFORDERUNGEN UND DEN ORT DER PRODUKTNUTZUNG.

Detaillierte Sicherheitsanforderungen gelten für Kinder bis zu einem Alter von 42 Monaten. Detaillierte Nutzungsanforderungen gelten überall dort, wo Kleinkinder Zugang haben oder an Orten an denen sich Kinder befinden können, wie z.B. Häuser, Kinderheimen, Krankenhäusern, Geschäften, Schulen, Kinderhorten, öffentlichen und anderen Orten, deren ursprünglicher Verwendungszweck geändert wurde und an denen sich Kinder befinden können.

Die detaillierten Nutzungsanforderungen sind auch dort zu beachten, wo sich behinderte Menschen aufhalten.



Vor Gebrauch des Produkts ist vom Käufer eine Risikoeinschätzung zur Nutzung, unter besonderer Beachtung der Sicherheitsanforderungen für Kinder und behinderte Menschen, vorzunehmen.

Beim Erstellen der Nutzungsanforderungen des Produkts, sind die voraussichtlichen Nutzungsanforderungen und Gefahrenquellen rational zu berücksichtigen.



Das Spielen mit den Bedienelementen der Raffstoren durch Kinder ist zu unterbinden. Fernbedienungen sind an für Kinder unzugänglichen Orten aufzubewahren.



Prüfen sie regelmäßig die Elektroinstallation auf Verschleißerscheinungen und Beschädigungen. Falls eine Reparatur erforderlich ist, darf das Produkt nicht benutzt werden.

5.3 SICHERE NUTZUNG

Empfehlungen und Tätigkeiten:

- Das Produkt ist, unter Einhaltung der in der Dokumentation beschriebenen Vorgaben, sicher im Gebrauch,
- Die Nutzung eines Produkts, dass nicht die Sicherheitsanforderungen des Elektro- und Brandschutzes erfüllt, ist verboten,
- Fernbedienungen sind an für Kinder unzugänglichen Orten aufzubewahren,
- Die Nutzung eines technisch nicht einwandfreien Produkts und die Durchführung von provisorischen Reparaturen ist verboten,
- Eine Überschreitung der in der Dokumentation beschriebenen Betriebsparameter ist verboten,
- Die Betriebszeit des Motors ist begrenzt und darf 4 oder 6 Minuten nicht überschreiten (abhängig von Motortyp und Hersteller, detaillierte Informationen finden Sie auf der Seite des Motorenherstellers oder auf www.selt.com). Eine Überschreitung der Betriebszeit kann zu seiner dauerhaften Beschädigung führen,
- Die Nutzung eines fehlerhaften oder unvollständigen Produkts ist verboten (z.B. ohne Schalter, usw.). Der Gebrauch eines solchen Produkts kann zu dessen Zerstörung führen, eine Gefährdung für Leib und Leben darstellen oder ein Grund für den Garantieverlust sein.
- Das Abnehmen der Blenden und Abdeckungen der Antriebseinheit und des Motors ist verboten,
- Im Betriebsbereich des Behangs, sollten keine spitzen Gegenstände oder herausstehenden Teile sein, welche am Stoff hängenbleiben können und diese beschädigen könnten,
- Jegliche Arbeiten bzgl. Wartung und Reparatur sind von einer geschulten Person vorzunehmen, die die entsprechenden Berechtigungen besitzt,
- Die Nutzung des Produkts und der Elektroinstallation ohne gültige Wartungs- und Messdokumente ist verboten,
- Vor Beginn jeglicher nicht mit Pflege oder Konservierung des Produkts verbundener Tätigkeiten an der Gebäudefassade, ist das Produkt von der Stromversorgung zu trennen,
- Falls der Antrieb des beweglichen Moduls von einer Stelle in Gang gesetzt werden kann, die außerhalb des Sichtfelds liegt, sollte der Nutzer Vorsichtsmaßnahmen treffen, die bei Wartungs-/Pflegetätigkeiten eine Inbetriebnahme des systems von außerhalb verhindern (z.B. durch Anbringen eines Warnschilds am Schalter „Wartungsarbeiten. Nicht Benutzen“ und Herausnehmen der Batterien aus der Fernbedienung),
- Prüfen sie regelmäßig die Elektroinstallation auf Verschleißerscheinungen und Beschädigungen,
- Falls Verschleißerscheinungen oder Beschädigungen der Elektroinstallation erkannt werden, darf das Produkt nicht genutzt werden und die Beschädigung ist umgehend dem Lieferanten zu melden,
- Das Betreten und Aufhalten im Betriebsbereich des beweglichen Moduls sollte nur bei vollständig geöffnetem/geschlossenem und angehaltenem Dach erfolgen,
- Beim Öffnen des Dachs ist darauf zu achten, dass sich keine Gegenstände oder Personen in diesem Bereich aufhalten (im Bereich zw. den Führungsschienen und der vorderen Strebe),
- Bei Nässe sollte der Behang (Stoff) nicht eingefahren werden, da es sein kann, dass das Wasser seitlich am Tuch herausläuft,
- Der Kontakt des Stoffes des beweglichen Moduls mit heißen Gegenständen (z.B. Heizstäbe, Öfen, Bügeleisen, Kaminen, etc.) oder das Unterstellen von Konvektionswärmequellen unter dem Stoff ist verboten (z.B. Öfen, Heizplatten, Grill, etc.), da es zu dessen Beschädigung führen kann.



Bei starkem Wind, Schneefall und gefrierendem Regen darf das Produkt nicht genutzt werden, da es sonst beschädigt oder zerstört werden oder zu einer Gefahrenquelle für Menschen in dessen Umgebung werden kann (dies gilt für Produkte die an der Gebäudeaußenseite montiert

sind).

Aus Gründen der Sicherheit wird empfohlen eine Windautomatik zu verwenden.

Falls ein fehlerhafter Betrieb des Produkts festgestellt wird, ist umgehend der Lieferant des Produkts zu informieren. Die Nutzung eines technisch fehlerhaften Produkts und Reparaturen in Eigenverantwortung stellen eine Gefährdung für Leib und Leben dar und können ein Grund für Garantieverlust sein.

5.4 ANSCHLUSS AN DIE ELEKTROINSTALLATION

Nach Montage der Pergola SOLID kann mit dem Anschluss des Antriebs und der Steuerung an die Elektroinstallation begonnen werden.

Der Anschluss an die Stromversorgung, ist auf Grundlage eines vorher erarbeiteten, individuellen Elektroschaltplans unter Beachtung der Regeln zum Schutz vor Stromschlägen, auszuführen. Der Anschluss muss die Umweltbedingungen berücksichtigen, unter denen das Produkt genutzt werden wird und die Vorgaben der Bedienungsanleitung des Motors.

Normale Umweltbedingungen:

- Solche Bedingungen treten z.B. Wohn- und Bürogebäuden, Hör- und Theatersälen, Schulklassen (mit Ausnahme einiger Labore), etc..

Umweltbedingungen mit erhöhtem Gefahrenpotential:

- Umgebungen mit erhöhtem Gefahrenpotential sind Badezimmer, Duschen, Küchen, Garagen, Kellerräume, Saunas, Räume für Haustiere, Operationssäle in Krankenhäusern, Wasserversorgungsanlagen, Wärmetauscher, Räume mit beschränkter Leitfähigkeit, Campings, offene Gebiete etc.

In Räumen und Gebieten, in denen Bedingungen mit erhöhtem Gefahrenpotential auftreten, sind Geräte mit automatischer Stromabschaltung des beschädigten Produkts z. B. Differentialstromschalter, zu verwenden.

Differentialstromschalter:

- Es wird empfohlen diese Schalter in Bädern, Küchen, Garagen und Kellerräumen zu verwenden.
- Verpflichtend sind diese bei Schwimmbädern, Dampfsaunas, Bauplätzen, bei Anschluss von Geräten im Außenbereich, auf Bauernhöfen und Gärtnereien, Campings und Räumen mit Brandgefahr.

Differentialstromschalter stellen lediglich eine Sicherheitsergänzung bei direkter Berührung dar und dürfen nicht die einzige Sicherheitsmaßnahme bilden. Ihre Aufgabe ist die Ergänzung der Sicherheit falls andere Sicherheitsmaßnahmen nicht vor Berührung schützen bzw. der Nutzer unachtsam ist.

Bei Anschluss sind die Sicherheitsanforderungen der Nutzung zu beachten, wie z.B. min. Anschlusshöhe überm Boden, auf der Elektrogeräte angeschlossen werden dürfen.

Allgemeine Anforderungen für einen sicheren Anschluss:

- Der Anschluss muss von einem Elektriker vorgenommen werden, der entsprechende Berechtigungen und Berufserfahrung aufweist,
- Bei Anschluss sind die entsprechenden zu beachten,
- der Elektroanschluss und die Einstellung der Motoren ist gemäß der Bedienungsanleitung des Motorherstellers vorzunehmen, die dem Produkt beigelegt ist bzw. auf der unten angegebenen Internetseite verfügbar ist.

Die Anleitungen und Schaltpläne der elektrischen Motoren sind auf der Internetseite zugänglich:

www.selt.com → PRODUKTE → AUTOMATIK

und ebenso auf den Herstellerseiten: www.somfy.com, www.elero.com, www.geiger-antriebstechnik.com



Ein fehlerhafter Anschluss des Motors kann zur Beschädigung des Produkts oder zu Gefahrenquelle führen.

5.5 STEUERUNG

Die Programmierung der Steuerung (Einlernen der Fernbedienung, Wettersensoren und anderen Steuerungselementen) ist gemäß der Bedienungsanleitung des Steuerungsherstellers durchzuführen.

Die Programmieranleitung ist in Abhängigkeit von der angewendeten Steuerung, ist auf der Internetseite verfügbar:

www.selt.com → PRODUKTE → AUTOMATIK

und ebenso auf den Herstellerseiten: www.somfy.com, www.elero.com, www.geiger-antriebstechnik.com

5.6 INBETRIEBNAHME UND EINSTELLUNG

Empfehlungen und Tätigkeiten:

- Die Endlagen (Bewegung des beweglichen Moduls nach Oben/Unten) sind mit Endabschaltern gesichert, die Sie während der Montage einstellen müssen,
- Die Person, die die Endlageneinstellung vornimmt sollte entsprechende Berechtigungen, Wissen und Berufserfahrung aufweisen,
- Die Einstellung der Endlagen ist gemäß der Bedienungsanleitung des Motors vorzunehmen,
- Vor Inbetriebnahme des Produkts sind elektrische Messungen von einer Person mit entsprechenden Berechtigungen vorzunehmen.
- Der Antriebsmotor darf ohne vorherige Überprüfung der Befestigungen des Systems nicht gestartet werden.
- Nach Inbetriebnahme des Systems dürfen keine Abdeckungen abgenommen, sich an das Produkt drangelehnt oder darauf Gegenstände abgelegt werden,
- Bei jedem neuen Montageort ist zu prüfen, ob die Löschung der Einstellungen und die Elektroinstallation ordnungsgemäß funktioniert.

Bei Inbetriebnahme des beweglichen Moduls ist besonders zu beachten:

- ein richtiges und gleichmäßiges Entrollen und Aufrollen des Stoffes und der beweglichen Profile des Behangs
- ein richtiges Funktionieren der Endschalter.



Eine eigenmächtige Einstellung der Endlagen durch ungeschulte Personen kann zur Beschädigung des Systems führen.

5.7 UNSACHGEMÄÙE SYSTEMNUTZUNG

Systemnutzung – Verbotene Tätigkeiten

- Bei Auftreten eines Mangels ist von der weiteren Systemnutzung abzusehen.
- Der Mangel ist dem Lieferanten/Monteur zu melden.
- Falls Verschleißerscheinungen oder Beschädigungen der Elektroinstallation erkannt werden, darf das Produkt nicht genutzt werden und die Beschädigung ist umgehend einer dem Lieferanten zu melden
- Bei Betrieb des Behangs ist darauf zu achten, dass sich keine Personen in diesem Bereich aufhalten.
- Die Nutzung eines fehlerhaften oder unvollständigen Produkts ist verboten (z.B. ohne Schalter, usw.). Der Gebrauch eines solchen Produkts kann zu dessen Zerstörung führen, eine Gefährdung für Leib und Leben darstellen oder ein Grund für den Garantieverlust sein.
- Die Nutzung eines Produkts, das nicht die Sicherheitsanforderungen des Elektro- und Brandschutzes erfüllt, ist verboten.
- Eine Überschreitung der in der Dokumentation beschriebenen Betriebsparameter ist verboten.
- Im Bereich des Behangs dürfen keine spitzen oder hervorstehenden Gegenstände aufbewahrt werden, die am beweglichen Profil oder dem Stoff hängenbleiben und zu ihrer Zerstörung führen können.

Für die Verwendung nicht vorgesehene Personen

- Das Spielen mit den Bedienelementen, wie z.B. Fernbedienungen, Schalter etc. der Sonnenschutzsysteme durch Kinder ist zu unterbinden.
- Fernbedienungen sind an für Kinder unzugänglichen Orten aufzubewahren.

Betriebsbereich der Pergola SOLID: Quetschungen, Schnittwunden, Einklemmen

- Das Berühren der beweglichen Teile während des Ein-/Ausfahrens des beweglichen Moduls ist untersagt. Dies kann ein Grund für Quetschungen, Schnittwunden, Einklemmen z.B. zw. den Führungsschienen und anderen Konstruktionselementen sein.
- Im Betriebsbereich des Systems sollten keine Hindernisse sein, welche zu Systemstörungen oder Beschädigungen führen könnten.
- Falls das bewegliche Modul auf ein Hindernis trifft, ist als erstes der Behang einzufahren und anschließend das Hindernis zu beseitigen.
- Bei Betrieb, darf sich nicht im Bereich des Behangs aufgehalten werden.

Automatisch gesteuerte Systeme können sich von selbst in Gang setzen. Es ist sicherzustellen, dass dadurch zu keiner Gefahrensituation zu Stande kommt.

6 NUTZUNG UND SYSTEMPFLEGE

6.1 PRODUKTNUTZUNG GEMÄß SEINER BESTIMMUNG

Das System ist gemäß seiner Bestimmung zu nutzen, die durch den Hersteller definiert wird. Falls das System anders gebraucht oder modifiziert wird, als in dieser Anleitung beschrieben, hat der Hersteller Grundlagen um Forderungen aus Garantieleistungen abzulehnen.

Die von SELT Sp. z o.o. hergestellte Pergola SOLID benötigt keine besonderen Pflegemaßnahmen. Eine Systemnutzung gemäß der Empfehlungen des Herstellers, garantiert dem Nutzer eine langlebige und mängelfreie Funktion. Tägliche Pflegemaßnahmen sind bei vollkommen ausgefahrenem System durchzuführen.

Falls das Produkt anders als in dieser Anleitung beschrieben benutzt wird oder ohne Zustimmung der Firma SELT Sp. z o.o. modifiziert wird, stellt dies eine unsachgemäße Nutzung dar.

Eigenständige Produktmodifikationen die Auswirkungen auf die sichere Produktnutzung haben, sind unzulässig.

Zur richtigen Produktnutzung gehört:

- normale oder vorhersehbare Nutzung, die z.B. ein durch den Nutzer bewusst in Kauf genommenes Risiko ausschließt
- die Anwendung der richtigen Betriebsparameter
- die Einhaltung der Vorgaben zum Produktgebrauch
- die Durchführung einer regelmäßigen Wartung und Pflege des Produkts
- das Einhalten der Vorgaben im Punkt: „Kontrolle der sicheren Produktnutzung“
- die Einhaltung der Daten im Punkt „technische Spezifikation“.



Im Falle unsachgemäßer Nutzung:

- kann das Produkt eine Gefährdung für die bedienende Person darstellen
- besteht die Gefahr der Beschädigung des Produkts
- kann dies negative Auswirkungen auf seine Funktionalität haben
- das System ist nicht bei Reinigungsarbeiten zu nutzen

SELT Sp. z o. o. übernimmt keine Verantwortung für Schäden die aufgrund von unsachgemäßem Gebrauch entstanden sind.



Die Bedienung eines Systems, das sich außerhalb des Sichtbereichs befindet, kann zu schweren Verletzungen und zur Beschädigung des Systems führen.

6.2 ANLEITUNG FÜR LAIEN

Laien sind Personen, denen der Käufer die Nutzung, Pflege und Reinigung der Produkte übertragen hat.

Vor Nutzungsbeginn des Produkts, ist diese Anleitung genauestens zu lesen.

Die Kenntnis des Inhalts der Dokumentation stellt einen einwandfreien Betrieb des Systems sicher.

Arbeiten, die von Laien ausgeführt werden können:

- Täglicher Gebrauch:
 - Tätigkeiten, die keine Auswirkungen auf die Betriebsparameter des Produkts haben
 - An- und Ausschalten durch die Steuerungselemente
- Reinigung und Pflege des Produkts, die im weiteren Teil der Anleitung beschrieben werden.

6.3 TECHNISCHE PRÜFUNG, PFLEGE UND REPARATUREN

Aus Gründen der Sicherheit und um eine möglichst lange und einwandfreie Funktion aller Mechanismen zu gewährleisten, sollte das Produkt mindestens Alle 12 Monate einer Wartung unterzogen werden.

- Es wird empfohlen, die Wartung von darauf spezialisierten Montageteams durchführen zu lassen.
- Die Wartung ist entgeltlich.
- Die Wartung besteht aus einer Prüfung der Produktfunktionalität, Einstellung der Mechanismen und dem Austausch von während des Gebrauchs verschlissenen Elementen.

6.3.1 GRUNDLEGENDE TÄTIGKEITEN WÄHREND DER WARTUNG

Prüfung:

- der Befestigungen des Produkts, mit denen es am Untergrund verbunden ist,
- des technischen Zustands der beweglichen Teile,
- der Schmierung der Antriebselemente, die in der techn. Dokumentation aufgelistet sind,
- der Kabel des Produkts und ihrem Anschluss an die Stromversorgung,
- der Spannung der Spannrollen, des Wickelbands und eventuelle Korrektur,
- Schraub- und Nietverbindungen,
- des technischen Zustands des Behangs, der Führungsschienen und Dichtungen,
- der Befestigungen des Antriebs (Motor),
- Eventuelle Einstellung und Korrektur der ausgetauschten Teile,
- der Ausschaltfunktion des Differentialstromschalters,
- der Elemente des Wasserablaufs auf eventuelle Verstopfungen.

6.3.2 HINWEISE ZUR TÄGLICHEN PFLEGE

Die tägliche Pflege führt der Käufer in Eigenregie durch.

Die Pflege sollte mind. 1 Mal im Jahr durchgeführt werden. Die Elemente des Wasserablaufs sollten mind. 1 pro Woche auf Verstopfungen geprüft werden und jedes Mal, nach starken Niederschlägen.

Falls die Pergola an einer von Bäumen umgebenen oder starker Verschmutzung ausgesetzter Stelle montiert wird, müssen die Elemente des Wasserablaufs und das bewegliche Modul täglich auf Verstopfung und Verschmutzung geprüft werden.

Die Pflege der sichtbaren (zugänglichen) Elemente des Produkts beruht vor allem darauf, diese sauber zu halten, was Ihre Lebensdauer deutlich erhöht. Diese Tätigkeiten führt der Käufer in Eigenregie durch.

Grundlegende Tätigkeiten der Produktpflege umfassen:

- Prüfung des fehlerfreien Aus- und Einfahrens des Behangs,
- Prüfung der fehlerfreien Funktion der Endabschalter,
- Reinigung der sichtbaren, zugänglichen Produktelemente (insbesondere die Lauffläche der Rollwagen in den Führungsschienen, die Regenrinne an der vorderen Strebe, die Regenschutzdachfläche und die Abläufe in den vorderen Pfosten).

Reinigung der Elemente aus Metall / Aluminium:

- Es wird empfohlen, leichte Verschmutzungen der Oberflächen aus Metall/ Aluminium mit Wasser unter Zusatz eines sanften Reinigungsmittels durzuführen..

Reinigung des Stoffes des beweglichen Dachs:

- Es wird empfohlen Verunreinigungen durch sanftes Bürsten bzw. Absaugen der Stoffoberfläche zu beseitigen,
- Vereinzelt reinigen des Stoffes mit klarem Wasser oder Seifenwasser (max. Wassertemperatur 30°C). Nach Benutzung von Seifenwasser ist das Tuch gründlich mit klarem Wasser abzuspülen,
- Bevor das Stoffdach eingefahren wird, muss es gründlich getrocknet werden,
- Zur Reinigung des Stoffes dürfen keine starken Reinigungs- oder Lösungsmittel verwendet werden. Das Waschen des Tuches ist verboten.

Zur Kontrolle der Pflegetätigkeiten bzw. der elektrischen Teile, sollte der Behang von der Stromversorgung getrennt werden.

Beschädigungen des Produkts durch unsachgemäße Reinigung.

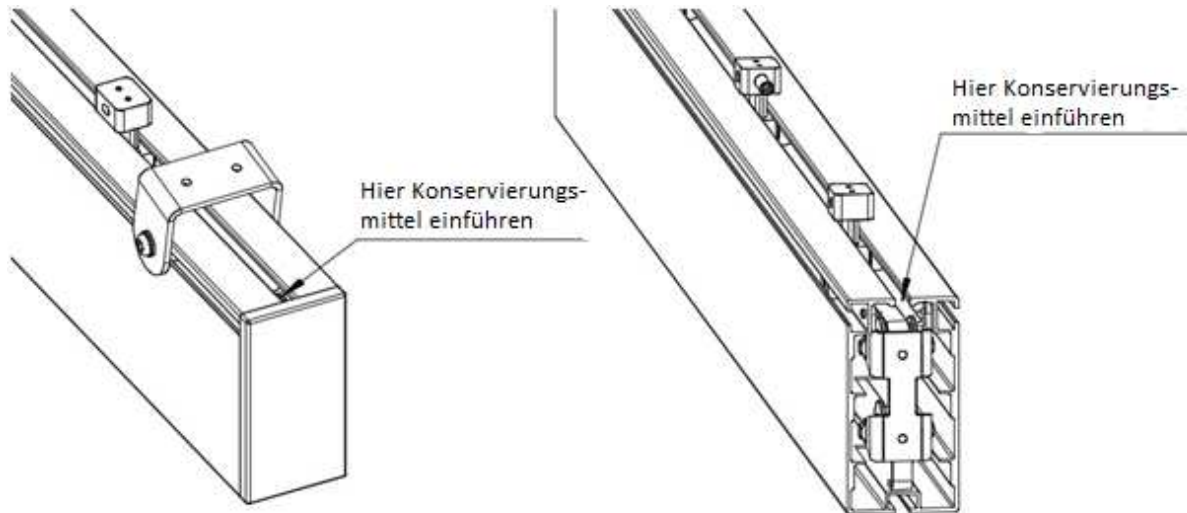
- Die Reinigung mit einem Hochdruckreiniger, sowie Reinigungs- und Lösungsmittel wie z.B. Alkohol oder Benzin, ist unzulässig!
- Die Verwendung von Reinigungsmitteln mit Zusatz von Chlor, Ammoniak, Öl, Aceton und Bleichmittel zur Systemreinigung ist verboten. Ebenso die Aufbewahrung solcher Stoffe in Produktnähe, weil dadurch die Gefahr von Korrosion entstehen kann.
- Der Gebrauch von spitzen Gegenständen (z.B. Drahtbürsten) und Reinigungsmitteln die Kratzer hervorrufen ist verboten (z.B. Schleifpasten, Schleifpulver).
- Das Festhalten oder Ziehen am System oder seiner Bestandteile ist zu unterlassen
- Auf dem Regenschutzdach dürfen keine Gegenstände abgelegt werden.
- Auf dem Stoffdach darf kein Schnee liegen.
- Das Stoffdach darf bei Vereisung oder Frost nicht in Gang gesetzt werden – Dies könnte zur Beschädigung des Antriebs und der Rollwagen führen.
- Falls die Abläufe in den vorderen Pfosten nicht täglich auf Verstopfungen geprüft werden, kann dies dazu führen, dass die Pfosten, durch das sich in ihnen angesammelte und gefrierende Wasser, auseinandergerissen werden.
- Der Austausch einzelner Elemente durch Teile anderer Hersteller ist untersagt! Austauschteile müssen Originalteile sein!
- Es ist eine Funktionsprüfung des Systems durchzuführen! Sollten Sie beim Funktionstest untypische Geräusche oder Bewegungen erkennen, ist dies sofort dem Lieferanten mitzuteilen.
- Die täglichen Pflegetätigkeiten sind bei vollkommen ausgefahrenem Dach durchzuführen.



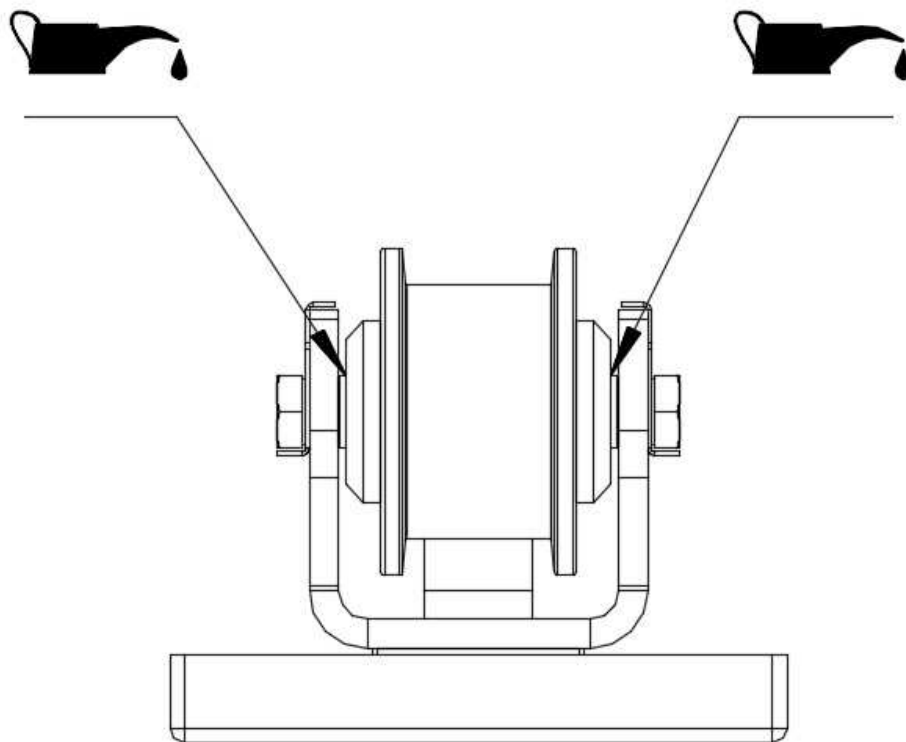
6.4 KONSERVIERUNG

Um eine einwandfreie Funktion der Pergola Solid sicherzustellen, sind die Elemente der Antriebseinheit (Hülsen, Schrauben, Lager) alle 12 Monate mit Schmier- oder anderen Konservierungsmitteln zu präparieren.

Um die Rollen zu konservieren, ist das Konservierungsmittel an den in Zeichn. 43 und Zeichn. 44 markierten Stellen einzuführen.

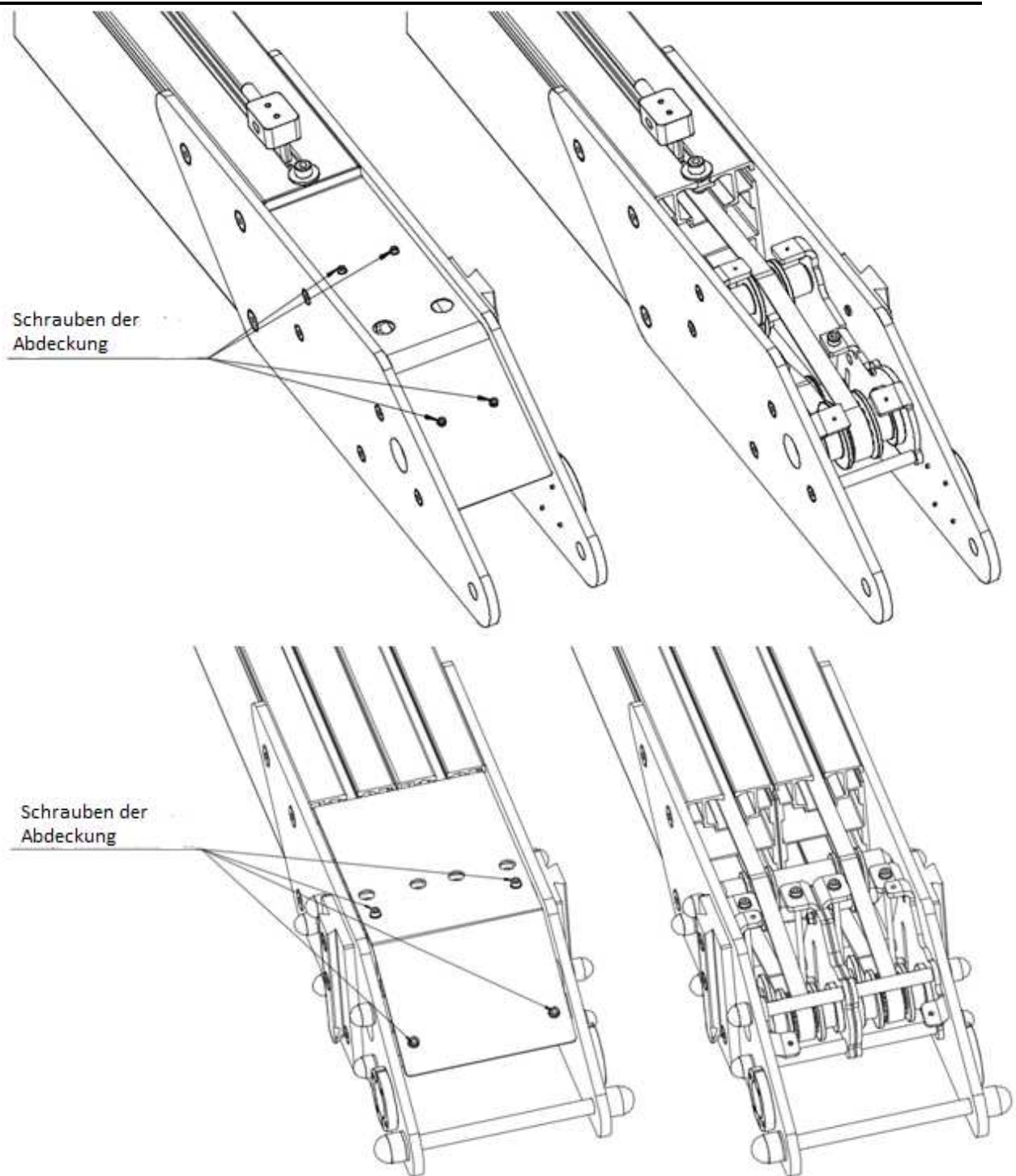


Zeichn. 43. Stelle zum Einführen des Konservierungsmittels.

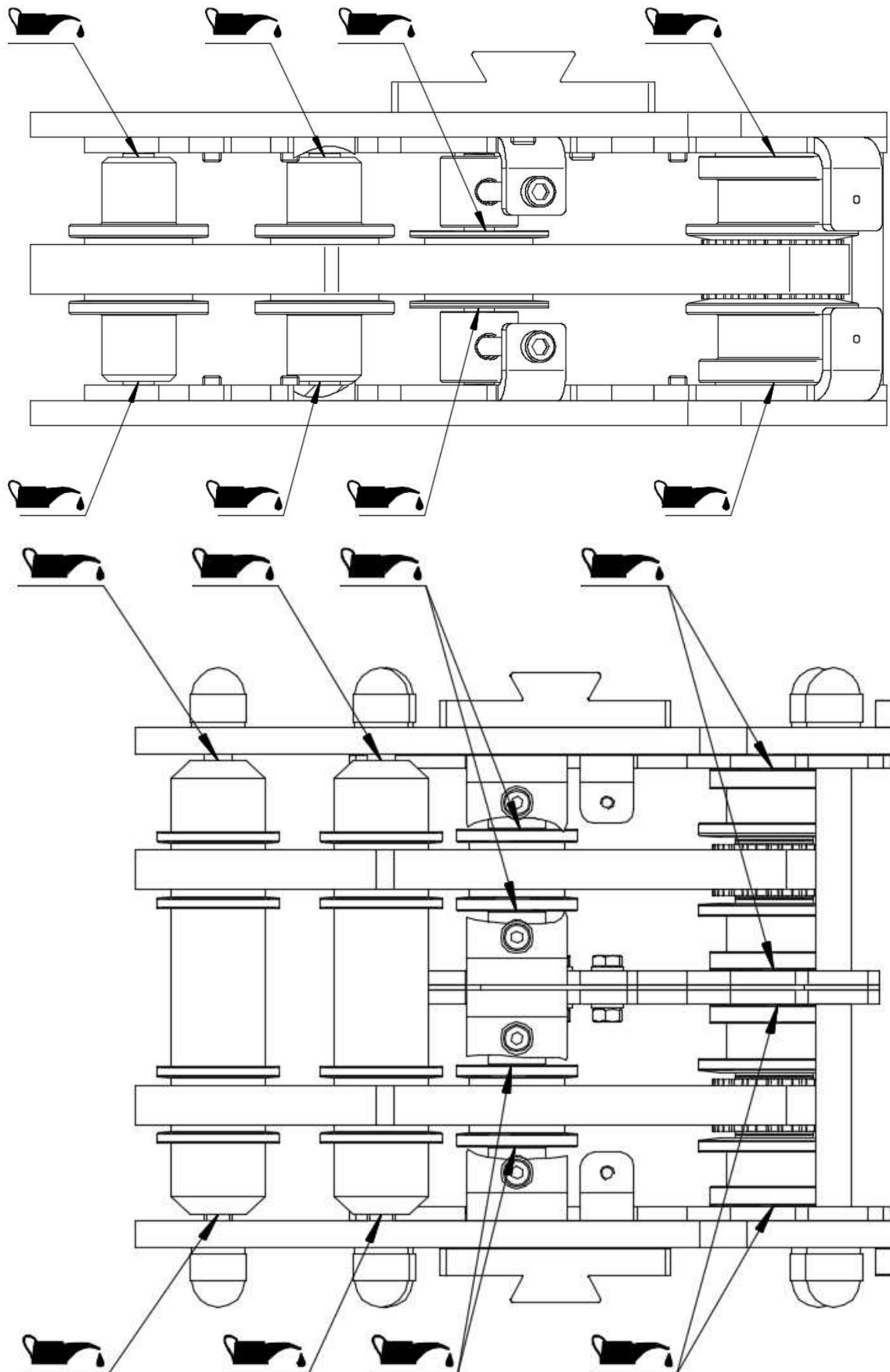


Zeichn. 44. Stelle zum Einführen des Konservierungsmittels an den Rollen.

Um die Elemente der Antriebsübertragung zu konservieren, die sich unter der Abdeckung der Befestigung der Führungsschienen befinden, sind die Schrauben der Abdeckung, wie in Zeichn. 45, zu lösen. Anschließend kann das Konservierungsmittel auf die Antriebs-elemente (Hülsen, Schrauben, Lager), wie in Zeichn. 46, aufgetragen werden.



Zeichn. 45. Demontage der Abdeckung der Befestigung zum Einführen des Konservierungsmittels bei Einzelmodul und mehreren Modulen.



Zeichn. 46 Stellen zur Konservierung der Antriebselemente bei Einzelmodul und mehreren Modulen

7 ALLGEMEINE GARANTIEBEDINGUNGEN

Die allgemeinen Garantiebedingungen sind auf der Seite www.selt.com/doc-de zugänglich. Bei fehlendem Zugang zur Internetseite, sind die Garantiebedingungen bei ihrem Kundenbetreuer der Firma SELT Sp. z o. o. erhältlich.

7.1 AUSNAHMEN VON DER GARANTIE

Von der Garantie ausgenommen sind:

- Beschädigungen die beim Transport entstanden sind, der nicht von der Firma SELT Sp. z o. o. durchgeführt wurde.
- Beschädigungen die entstanden sind, weil die Lagerung, Installation oder Pflege nicht nach den Vorgaben der technischen Dokumentation, der Bedienungsanleitung oder den Empfehlungen des Zulieferers durchgeführt wurden. Es sei denn, die Tätigkeiten wurden durch den Lieferanten oder auf seine Verantwortung hin durchgeführt.
- Beschädigungen die durch Nicht-Einhalten der Vorgaben in der technischen Dokumentation oder der Empfehlungen des Zulieferers entstanden sind.
- Mechanische Beschädigungen.
- Beschädigungen die im Zuge einer Produktmodifikation entstanden sind, es sei denn, diese wurde vom Zulieferer, in dessen Auftrag oder auf seine Verantwortung hin durchgeführt.
- Beschädigungen die entstanden sind, weil trotz eines bereits vorhandenen Mangels, das Produkt weiter genutzt wurde, es sei denn, der Zulieferer wurde vorher informiert und empfahl die weitere Nutzung. Die Mängelursachen sind der rationalen Einschätzung des Zulieferers zu überlassen. Eine Reparatur oder ein Austausch des Produkts aufgrund der hier beschriebenen Mängel, kann durch den Zulieferer entgeltlich erfolgen.
- Beschädigungen deren Ursache in der normalen Abnutzung von Verschleißteilen begründet liegt, wie: Dichtungen, Schmiermittel usw.
- Beschädigungen der Elektrik die durch Verschulden des Nutzers entstanden sind,
- Beschädigungen die durch falsche Montage, Reparatur oder Einstellung in Eigenverantwortung entstanden sind,
- Beschädigungen die durch Reparaturen in Eigenregie entstanden sind.
- Der Effekt der „Wellenbildung“, der meistens bei großen Systemabmessungen auftritt, wo die Notwendigkeit des Verschweißens von Stoffbahnen besteht. Diese Schweißnähte sind Querverbindungen, die technologisch bedingt sind. Die Falten haben keinen Einfluss auf die einwandfreie Systemfunktion und sind kein Reklamationsgrund.
- Knicke im Stoff, die durch die im Stoff eingeschobene Keder entstehen, mit der der Stoff im Wickelrohr eingeführt wird.
- Eine falsche Spannung des Wickelbands, die vom Monteur nicht gemäß der Vorgaben des Herstellers eingestellt wurde und zu Faltenbildung und nicht einwandfreier Funktion des Stoffdachs führen kann.
- Konstruktionsbedingt fährt das führende Profil nicht bis zum Ende der Führungsschiene.
- Unsymmetrisches Anfahren des führenden Profils über die Regenrinne, was keinen Einfluss auf die einwandfreie Systemfunktion hat.
- Beschädigungen die durch Systemnutzung bei unverhältnismäßigen Wetterbedingungen entstanden sind.
- Die Betriebscharakteristik der Pergola SOLID Systeme bei mehreren Modulen und bei Montage direkt nebeneinander. Das beschriebene hat keinerlei Auswirkungen auf die einwandfreie Funktion der Pergola SOLID.
- Charakteristische Geräusche bei Systembetrieb, die durch das Aus- und Einfahren des beweglichen Moduls entstehen.
- Herabfließendes Wasser aus dem führenden Profil, dass sich aus den natürlichen Eigenschaften von Wasser ergibt.
- Wasser das vom beweglichen Stoffdach beim Einfahren herausfließt, dass noch nicht getrocknet ist.
- Undichtigkeiten, die auf ein Nicht vollkommen ausgefahrenes Stoffdach zu führen sind.

Die Garantie für den Stoff umfasst keine:

- Elastische Reaktion des Stoffes in verschiedenen Temperaturbereichen (bedingt durch die Stoffdehnung bei Wärme von PVC).
- Beschädigungen durch von der Norm abweichende Wetterbedingungen , atmosphärische Entladungen.
- Beschädigungen aufgrund von Unfällen oder unvorhergesehener Ereignisse (z.B. Sturm, Tornado etc.)
- Beschädigungen durch falsche Reinigung unter Nutzung von ätzenden Produkten oder Nutzung falscher Geräte.
- Atmosphärische und tierische Verunreinigungen.
- Tierische Verunreinigungen,
- Den Einfluss von anderen Produkten, die auf dem Stoff hängen, aber nicht dem System von SELT angehören.
- Schweißnähte: In Fällen wo die Breite des Systems die Breite des Stoffballens überschreitet, muss der Stoff aus zwei Teilen mit Schweißnähten verbunden werden die Stoffe werden dabei erhitzt, was bedeutet, dass es natürlich für den Stoff ist, dass sich diese Naht auf dem Stoff abzeichnet). Die Nähte treten quer auf. Die Anzahl der Nähte ist abhängig von der Ballenbreite des gewählten Stoffes. Um ein einheitliches Muster aller Stoffe einer Bestellung zu gewährleisten, werden die Stoffe standardmäßig bei allen bestellten Stoffen der beweglichen Elemente mit einer Schweißnaht versehen.

8 REKLAMATION / TECHNISCHE MÄNGEL

8.1 REKLAMATION

Anlegen einer Reklamation:

- Eine Reklamation ist in schriftlicher Form beim Händler zu tätigen, bei dem das Produkt erworben wurde.
- Bedingung der Annahme einer Reklamation ist die Angabe der Nr. des Kaufvertrags, der Bestellnr. oder des Kaufbelegs und eine schriftliche Meldung der Reklamation zusammen mit der Garantiekarte.
- Die Reklamationsmeldung muss eine genaue Beschreibung des Mangels, den Namen der Montagefirma und das Datum, an dem der Mangel festgestellt wurde, enthalten.

Ware bei der keine Rechnungsnr., Vertragsnr. oder keine Bestellnr. angegeben wird, wird als Ware ohne Garantie bearbeitet werden.

8.2 TECHNISCHE MÄNGEL

Bei Auftreten eines Systemmangels ist:

- Das Stoffdach einzufahren Und außer Betrieb zu nehmen.
- Der Mangel umgehend der Firma SELT Sp. z o.o. in Opole zu melden.
- Mängel können per Email an reklamacje@selt.com oder direkt beim Kundenbetreuer gemeldet werden.

Die Meldung eines technischen Mangels/einer Reklamation ist schriftlich auf dem Formular „Reklamationsmeldung“, das auf der Seite www.selt.com zugänglich ist oder direkt beim Kundenbetreuer zu tätigen.

9 DEMONTAGE / RECYCLING / ENTSORGUNG



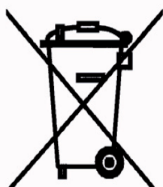
Eine unsachgemäße Demontage kann zu schweren Verletzungen und Beschädigungen des Systems führen.

Die Demontage des Systems ist entsprechenden Montageteams zu überlassen oder einer Person die im Sicherheits- und Gesundheitsschutz geschult ist und entsprechendes Wissen besitzt. .

a) Recycling von elektrischen und elektronischen Geräten

Nach Ende der Produktlebensdauer, ist das System unbedingt in seine Einzelteile zu zerlegen und eine Sortierung der einzelnen Materialien und Elemente entsprechend der Verordnung vom Ministerium für Umweltschutz, vom 09.12.2014, Abfallkatalog Gesetzblatt Pos. 1923, vorzunehmen.

Wichtige Informationen zum Thema Recycling:



Gemäß dem Gesetz vom 29 Juli 2005 zur Entsorgung von Elektro- und Elektronikgeräten, ist die Entsorgung von Geräten mit dem Zeichen eines durchgekreuzten Mülleimers im Hausmüll verboten. Der Benutzer ist dazu verpflichtet Elektro- und Elektronikgeräte an den entsprechenden Sammelstellen zu entsorgen.

Die oben genannten Verpflichtungen sind entstanden, um die Mengen an Elektro- und Elektronikabfall zu begrenzen und die Sammlung und das Recycling dieser Komponenten sicherzustellen. Diese Geräte beinhalten keine gefährlichen Stoffe, die besonders negativen Einfluss auf die Umwelt und Gesundheit von Menschen haben.

Lauf Nr.	Gegenstand	Europäische Rechtsgrundlage	Polnische Rechtsgrundlage
1	Entsorgung von Elektro- und Elektronikgeräten	Richtlinie 2012/19 EU des europäischen Parlaments und Rates vom Tag 4 Juli 2012, Entsorgung von Elektro- und Elektronikgeräten (WEEE)	Ustawa Dz. U. Nr. 180 poz. 1945 z dnia 29 lipca 2005 o zużyтым sprzęcie elektrycznym i elektronicznym
2	Abfallkatalog	Verordnung der Kommission (WE) Nr. 574/2004 vom Tag 23 Febr. 2004 mit späteren Änderungen I und III in der Verordnung (WE) Nr. 2150/2002 des europäischen Parlaments und Rates zur Abfallstatistik	Verordnung des Umweltministeriums Gesetzblatt Nr. 112, Pos. 1206 vom Tag 27 Sept. 2001 im Abfallkatalog

b) Recycling von verbrauchten Batterien

Die Demontage von verbrauchten Batterien erfolgt in umgekehrter Reihenfolge zur Montage. Um Umweltverschmutzungen und eventuelle Gesundheitsgefährdungen für Menschen und Tiere zu vermeiden, sind verbrauchte Batterien in Behälter in den entsprechenden Sammelstellen zu entsorgen.

Batterien dürfen nicht zusammen mit anderem Abfall entsorgt werden.

Es wird empfohlen lokale, unentgeltliche Möglichkeiten der Batterienrückgabe zu nutzen.

10 KENNZEICHNUNG UND BESCHRIFTUNG MIT DEM CE-ZEICHEN

10.1 ÜBEREINSTIMMUNG DES PRODUKTS MIT DER CE-NORM

Pergola SOLID hergestellt von der Firma SELT Sp. z o.o. erfüllt die Grundanforderungen der vom Polnischen Komitee für Normung als PN-EN 1090-1 bis PN-EN 1090-3 Dies bestätigt die Leistungserklärung des Herstellers und die Kennzeichnung des Produktes mit dem CE- Zeichen. Die Konstruktion der Pergola ist nach Klasse EXC2 gefertigt.

Um den Zustand zu wahren und um die sichere Nutzung und Pflege des Systems zu gewährleisten, sind die Vorgaben der Bedienungs- und Montageanleitung und der sicheren Nutzung einzuhalten.

10.2 ZUSATZINFORMATIONEN ZUR CE-KENNZEICHNUNG

Die von der Firma SELT Sp. z o.o. hergestellten Pergola Solid Systeme erfüllen die Grundanforderungen der harmonisierten Normen EN 1090-1:2009+A1: 2011, die vom Polnischen Komitee für Normung als PN EN 1090-1+A1:2012 geführt wird, was die Leistungserklärung des Herstellers und der Kennzeichnung des Produktes mit dem CE- Zeichen bestätigt.

Gemeinsame von der Lokalisation abhängige Begrenzungen:

- Lokalisation im Bereich der Windklassen 1 und 3 für Gelände bis zu einer Höhe von 100 m über Meeresspiegel
- Lokalisation ausschließlich im Gelände der Kategorie III oder IV (Wind)
- max. Windwiderstandsklasse lt.EN 13561 für das zusammenfaltbare Stoffdach – Klasse 3 (110Pa d.h. 49 km/h)
- Ein Belastung des ausfahrbaren Stoffdachs mit Schnee ist verboten.
- Neigungswinkel des Stoffdachs bis zu 10 Grad
- bei Wandmontage sind Stahlriegel zur Versteifung zu verwenden
- Notwendigkeit des Einfahrens des Stoffdachs bei Überschreitung der Windgeschwindigkeit von 49 km/h

Bei Überschreitung der o.g. Begrenzungen ist eine individuelle statische Beurteilung eines Baukonstruktors mit entsprechenden Berechtigungen notwendig.

a.) Kennzeichnung auf dem Produkt:



b.) Kennzeichnung auf den Zusatzdokumenten:

